

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 1. bis 14.7. | nr. 14/19

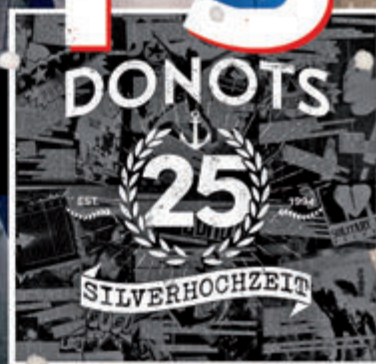
FILME: TRAUMFABRIK * THEY SHALL NOT GROW OLD * WO IST KYRA? * PETS 2

BÜCHER: STÜRME ÜBER MEXIKO * COMICS: RIAD SATTOUF



DONOTS

SILVERHOCHZEIT
DAS BEST OF-ALBUM* AB 5. JULI



WAS SIE IN IHRER FREIZEIT MACHEN, IST IHRE SACHE

WIR HÄTTEN DA NUR
EIN PAAR ALTERNATIVE
VORSCHLÄGE
CA 1000 PRO HEFT



ultimo

IM JAHRESABO FÜR 31,- IM JAHR
ZU BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG
POSTFACH 8067 * 48043 MÜNSTER
ODER PER EMAIL UNTER ABO@ULTIMO-BIELEFELD.DE

Die Gefühle sind echt, der Regen
ist es nicht: »Traumfabrik«;
auf Seite 12



MIX

Tanzfestival; Kunst und Kultur im Karree; Lemgoer Sommer;
Hausschlachtung 4

BEWEGUNG

»Wir werden alle sterben« - Die Bewegung
Extinction Rebellion 6

SCREENSHOTS

Big Little Lies (2); City On A Hill; Jessica Jones (3); Yankee 8

FILME

The Shall Not Grow Old 10
Ein Becken voller Männer 11
Wo ist Kyra? 11
Traumfabrik 12
Five Fingers For Marseilles 12
Nuestro Tiempo 13
Geheimnis eines Lebens 14

DVD

Shut Up And Play The Piano; Convoy; Der Affront;
Undercover; Dust Devil; Bomb City 15

TONTRÄGER

The Black Keys; Palace; Bruce Springsteen; Plaid;
Chris Shiflett; New Order; Penelope Isles; Two Door
Cinema Club; Iggy Pop 17

KONZERTE

Martin Kohlstedt in der Oetkerhalle Bielefeld;
Kettcar auf dem »Nah am Wasser«-Festival 20

SPIELPLATZ

Observation; Neu aufgelegt: »Constructor plus« und
»S:W:I:N:E« 22

BÜCHER

Saison der Wirbelstürme; Der
Besucher; Essays von Zadie

Smith; Becky Chambers' »Unter uns die Nacht«; Geipel:
»Umkämpfte Zone« 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 1.7. bis 14.7. 25
Festivals & Open Airs 39
Ausstellungs-Übersicht 40
Adressen 41

TITEL

Wir gratulieren zur »Silverhochzeit« Ultimos kleine Chronik des
ersten Vierteljahrhunderts »Donots«-Geschichte 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 44
Setzers Abende 45
Impressum 46

FAST FERTIG

Kindermund: Die Comics des Riad Sattouf 47



Das Duo Luna-tic auf dem Lemgoer Sommer; auf Seite 4





Cyrus Khambattas Company

TANZFESTIVAL 2019

Füße, Verse, Hacke, Spitze

Am 14. Juli setzt das **Tanzfestival Bielefeld** eröffnend die ersten Füße auf die Bühne des Theaterhauses Tor 6 (siehe Tagestipp) – dann geht es beinahe ohne Pause für zwei Wochen in der Oetker-Halle für ange-

meldete Teilnehmer um Ballett und Brasilianische Percussion, Tapdance, Bodyworks und was man auf Anfänger- und Fortgeschrittenen-Niveau nicht alles mit seinem Körper machen kann. Die Angebote, die mehr Ruhe und innere Konzentration brauchen (wie BMC, Pilates und Tai-Chi), finden in den Studios von DansArt in der Innenstadt statt. Dort lernt man, dass nach John Dryden Tanzen die „Poesie des Fußes“ sei,

oder nach einem finnischen Sprichwort „Träumen mit den Beinen“ und präsentiert das Gelernte zweimal öffentlich vor Publikum (20.7. Open Air auf dem Rathausvorplatz, 27.7. in der Oetker-Halle).

Dazu tanzen im Tor 6 Ensembles aus den USA, Frankreich, Italien, Ungarn und NRW bei besonderen Performances. Nach der Eröffnung mit **Cyrus Khambattas Company** führen Laura Arend und ihre **Laboration Art Company** am 18.7. eine „Ode an die Weiblichkeit“ auf, die imPerfect Dancers Company veranstaltet mit *Lady Macbeth* ein tänzerisches Schauspiel über Liebe, Tod und die Mehrdeutigkeit zwischenmenschlicher Beziehungen (23.7.). Und das **Budapester Tanztheater** arbeitet sich mit philosophischen Körper-Diskursen in die unerforschten menschlichen Tiefen (25.7.) Die **Cocoon-dance Company** verausgabt sich bei



Abschlussparty 2018

der Wahrnehmung des Hier und jetzt als spürbarem und expressiven Moment der Präsentation am 24.7. im DansArt bis zur völligen Erschöpfung.

Bis dahin haben es schon vorher die **Urban Stylez Events** mit Party und Battle getrieben (16.+19.7.). Ebenfalls bei DansArt lässt die **Stephanie Thiersch Company** ihre Tänzerin erst geschlechtslos zwischen Tier und Pflanze wechseln, um dann aus ihrem Körper eine sich kontinuierlich neu gestaltende weibliche Hauptfigur zu kreieren (26.7.).

www.tanzfestival-bielefeld.de

ADAC

Wir machen unser Ding! Mach mit!

ADAC young generation
www.jungesportal.de



Komm in die junge Welt des ADAC!

- Pannen- und Unfallhilfe in Deutschland
- Juristische Beratung rund um Auto, Straßenverkehr und Reise
- Viele Rabatte mit dem ADAC Vorteilsprogramm
- ADAC TourSet – gedruckt und digital
- ADAC Motorwelt als App oder E-Paper
- Aktuelle Infos auf www.jungesportal.de

ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V.

KUNST & KULTUR IM KARREE

Ein viertel Vielfalt

Am 6. Juli verwandelt sich wieder ein vage quadratisches Bielefelder Stadtquartier in ein Karree voller Kunst und Kultur. Zum bereits neunten Mal haben sich zwischen Teutoburger, Detmolder, Turner- und Ravensberger Straße Kulturschaffende zusammengetan, um sich in ihre Ateliers gucken zu lassen, ihre Arbeiten vorzustellen und mit den Bewohnern und Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Unter dem gemeinsamen KuK-Logo, einem auf Ecke gekippten roten Quadrat, treten diesmal 23 Grafik- und Schmuckdesigner, Goldschmiede, Galeristen, Repro-

graphen, Fotografen, Maler, Musiker und Faltansichtsvirtuosen an, um das besondere Lebensgefühl des Viertels als Mischgebiet von Arbeits- und Lebensräumen zu präsentieren. In diesem Jahr übrigens unter erschwerten Bedingungen, ist doch nicht nur die Ravensberger Straße wegen der Luttersanierung lange schon Baustelle, sondern jetzt auch noch August-Bebel-Straße und Oelmühlenstraße auf der Strecke der Stadtbahnlinie 3 gesperrt. Über die nötigen Umwege zur Kunst und Kultur von 13 bis 20 Uhr informiert eine Katalog-Broschüre. Die liegt in der Tourismusinfo und natürlich in den beteiligten Ateliers, Galerien und Läden aus. Achten Sie auf das rote Übereck-Viereck.

www.kuk-bielefeld.de



Kunstwillige und -fähige für „KuK“



Freestyle-Western: „Longjohn“ auf dem Lemgoer Sommertreff

LEMGOER SOMMERTREFF

Drei mal drei

Zum 33. Mal ist demnächst Sommer-treff in Lemgo: drei Wochen lang und dreimal pro Woche wird der Marktplatz zur Freilichtbühne, auch bei Regen. Nur Sturm könnte den Spaß ein bisschen stören, der vom 9. bis 27. Juli als Familienunterhaltung für Einwohner und Treff-Touristen aus dem Umland vorgesehen ist. In diesem Jahr erstmals mit echter Oper und wie immer mit vielen Spielarten der Comedy.

Los geht es am Freitag, 9. Juli, mit dem Duo **Luna-tic**: Musikkabarett mit Olli und Claire, am, neben, auf und unter dem Klavier. Am Mittwoch, 10. Juli lässt das **Tamalan Theater** den gestiefelten Kater für Kinder auf die Bühne. Am Freitag, 12. Juli mischen die stummen Jungs von **Longjohn** mit Freestyle-Theater zu Western-Playback den Alltag auf. Vier Herren mit Tanz- und Prügelausbildung spielen zu Soundclips aus Cowboyfilmen nach, wie es sich anfühlt, durch eine Saloontür zu gehen oder eine Bar zu zerlegen. „Mann sein, das ist echt nicht einfach“ knarzt es aus den Lautsprechern, während die Boys auf der Bühne

die passenden Geräusche per Tap-Schalter in Aktion treten.

In der zweiten Woche gibt es Standup-Comedy mit **Quichotte** am Dienstag, 16. Juli und „Die unerträgliche Leichtigkeit des Neins“ mit Comedy, Kurzgeschichten und Freestyle-Rap. Am Kinder-Mittwoch, den 17. Juli spielt das **Theater Spielmarie** die Geschichte von der Spinne und dem Käfer. Und am Freitag, 19. Juli setzen sich die **Couchies** zu dritt auf ein Sofa und spielen witzige Musik aus den 20er und 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts.

Die dritte Woche des Sommer-treffs startet am Dienstag, 23. Juli, mit **Gardi Hutter** der berühmten Schweizer Clownin. Am Mittwoch, 24. Juli wirft das **Theater Galli** den Froschkönig an die Wand und zum Abschluss am Freitag, 26. Juli gibt's mit **The Cast** richtige Oper beim Open Air. Junge Sänger aus Neuseeland, Kanada, USA und Deutschland inszenieren alte Klassik-Werke in neuen Arrangements, legen Koloratur-Arien an wie ein Gitarrensolo und entsteifen die Meisterwerke von früher zum Spitzenpop.

Lemgo, Marktplatz / www.lemgoer-sommertreff.de.

Hausschlachtung

Wetterbericht

Esisch viel zu heiss... bei dehnm Wed-der sollma einn Heft machn... vergiss es. Sogahr die CPU im Läiautrechner wimmert um Gnahde und fieft for sich hin. Die Rechtschraibbrmös... sorry: Die Rechzschreibkorrektur hat sich mit einem kräftigen „Ihr könnt mich mahl!“ verabschiedet. Der Druckersewer ist tot, tot, tot... irgendein hitzegeschäd-dickter Baggervahrer kist über das Kahbel dr Telekom gefahren (Tele-komm, telegeh... tegelegtgarnich... arghhh) ... warum machen wir das eigentlich? Ab 70% Luftfeuchtigkeit isas Lehm völlig sinnlos ... wo isch due näxe Eisdiehle? Auf die wirklich wichtigen Frahen im Lehm gibz mal wieder keine Andworten... Wassaaa...! Wassaaaaa!!



Hauptsache
die Haare liegen!



Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7 - 33613 Bielefeld
T 5600113 - drumhairum.de
Mo - Mi und Fr 10 - 19 Uhr
Do 12 - 22 Uhr

drumhairum

Dein Friseur am Boulevard





WIR WERDEN ALLE STERBEN

AUCH IN BIELEFELD FORMIERT SICH DIE »EXTINCTION REBELLION«-BEWEGUNG

Auch für Katastrophen gibt es Einstufungen. Ganz oben steht das »Extinction-Level Event«. Bei so einem Ereignis, wie etwa dem Meteoriteneinschlag vor 65 Millionen Jahren, kommt es zu einem weltweiten Massenaussterben. Nach Ansicht vieler Klimaforscher und Umweltaktivisten könnte der durch Menschenhand verursachte Klimawandel eine ähnliche Wirkung haben. Um das zu verhindern wurde im Oktober letzten Jahres in London die Extinction Rebellion Bewegung ins Leben gerufen. Mit aufsehenerregenden Aktionen und radikalen Forderungen will die Bewegung das drohende Massenaussterben verhindern.

DER ANFANG

Extinction Rebellion wurde im Oktober 2018 in London gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten neben Roger Hallam, der am King's College zum Erfolg radikaler Kampagnen forschte, auch die Biologin Gail Bradbrook. Die beiden Wissenschaftler sind seit vielen Jahren engagierte Klimaschutzaktivisten. Und als solche kamen sie zu einem niederschmetternden Urteil: Obwohl in den letzten Jahrzehnten diverse Umweltorganisationen sich nach Kräften für das Klima und die Umwelt einsetzten, stieg der Ausstoß an Treibhausgasen an und schritt die Erderwär-

mung weiter voran. Auch das Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt nimmt rasant zu. All die Demonstrationen und Petitionen haben sich offenbar als wirkungslos erwiesen. Gleiches gilt für die eifrig erlassenen Gesetze und verschärften Grenzwerte: „Die Leute haben plötzlich begriffen: Die Lösung wird nicht kommen. Wir werden alle sterben. Das ist das Ende – außer wir tun selbst etwas.“

WIDERSTAND

Laut Hallam gibt es mehrere Möglichkeiten außerparlamentarischen Druck. Da wären die üblichen Kampagnen der Umweltverbände. Eine

weitere Möglichkeit wäre der Einsatz von Gewalt. Abgesehen von ethischen Problemen und unabsehbaren Folgen, sind gewaltsame Aufstände laut Hallam auch nicht sonderlich erfolgreich. Nur 25 Prozent hätten ihr Ziel erreicht. Wesentlich erfolgreicher ist friedlicher ziviler Ungehorsam. Laut Hallam haben 54 Prozent der gewaltfreien Aufstände ihr Ziel erreicht. Auf Basis seiner Forschung hat Hallam eine Strategie für die XR-Proteste entworfen. Tausende Menschen, die bereit sind für den Protest und ihr Anliegen ins Gefängnis zu gehen, demonstrieren über Tage oder Wochen hinweg in Großstädten oder besser noch Hauptstäd-

BEWEGUNG

ten, in denen die Regierungen sitzen. Die Protestierenden brechen kollektiv das Gesetz zum Beispiel durch Sitzblockaden.

Damit stellen sie die Regierung vor ein Dilemma. Tut sie nichts bestätigt sie damit den Protest. Lässt sie die Demonstranten verhaften oder geht gar mit Gewalt gegen sie vor, wird dadurch große Aufmerksamkeit erzeugt. Damit die Motivation der Teilnehmer hoch und über einen längeren Zeitraum erhalten bleibt, muss die ganze Aktion auch Spaß machen. XR-Mitbegründer Gail Bradbrook: „Das ist eine Rebellion. Es ist okay, wenn die Leute ein bisschen Spaß haben wollen, aber das ist keine Party. Wir wollen eine politische Krise auslösen.“

KLIMA STATT BREXIT

Ende Oktober legte XR in London mit Massenprotesten, Flashmobs und Sitzstreiks los. Nachdem sie offiziell den Beginn des Aufstands gegen die Ausrottung verkündet hatten, besetzten Aktivisten die Straße vor dem britischen Parlament. Es folgten Aktionen im Wochentakt. Am 17. November 2018, dem ersten von XR ausgerufenen Rebellion Day, besetzten 6000 Demonstranten für mehrere Stunden die fünf wichtigsten Themsebrücken Londons. *The Guardian* schrieb, dass es sich um einen der größten Fälle von friedlichem zivilem Ungehorsam der letzten Jahrzehnte gehandelt hätte.

Mitte April dieses Jahres legten XR-Aktivist*innen zwei Wochen lang Teile der Innenstadt Londons lahm. Obwohl die Polizei in der Karwoche hunderte Aktivisten festnahm, konnte sie die Demonstrationen und Proteste nicht komplett auflösen.

Auch in Deutschland ist es in diesem Jahr schon zu Aktionen in Hamburg oder Berlin gekommen. Aktivisten ketteten sich zum Beispiel am Zaun des Bundeskanzleramtes an.

ZIELE

Die XR-Bewegung hat drei zum Teil radikale Forderungen, mit denen sie sich etwa von FFF unterscheidet. Erstens möchte XR die Regierungen dazu bringen, die Wahrheit über den Zustand des Klimas, der Umwelt und die tödliche Bedrohung durch die ökologische Krise zu sagen. Als zweites wird gefordert, dass der Ausstoß an Treibhausgasen bis 2025 auf Null gesenkt wird. Der ökologische Raubbau soll mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gestoppt, wenn möglich sogar rückgängig gemacht werden. Drittens wird gefordert, dass Bürgerversammlungen einberufen werden. In ihnen soll darüber debat-

tet und entschieden werden, wie die oben genannten Ziele umgesetzt werden können.

KRITIK

Manche werfen der Bewegung vor, völlig unrealistische Forderungen zu erheben, wie alle Ökobewegungen. Etwas weniger pauschal und fundierter sind da die Einwände der *Energy & Climate Intelligence Unit*. Das ist eine britische Non-Profit Organisation, die sich mit Fragen des Klimawandels und der Energiewende beschäftigt und beratend tätig ist. Obwohl sie grundsätzlich die Ziele und Aktionen von XR unterstützt, hält die *Energy & Climate Intelligence Unit* die Forderung, dass der Ausstoß an Treibhausgasen bis 2025 auf null gesenkt werden müsse, technisch, wirtschaftlich und politisch für utopisch. Der bekannte US-amerikanische Rechtsprofessor, Philosoph und Tierrechtler Gary L. Francione störte sich vor allem daran, dass die XR-Bewegung den Vegetarismus nicht deutlicher als Mittel zur Lösung der Klimakrise bewirbt.

REBELLEN IN BIELEFELD

Auch in Deutschland haben sich seit Jahresbeginn dutzende Ortsgruppen gebildet oder befinden sich im Aufbau. Auf Bielefeld trifft letzteres zu. Zunächst soll nicht mit spektakulären Aktionen, sondern mit Vorträgen auf die Bewegung und ihr Anliegen aufmerksam gemacht werden. Am 17. Juni fand der erste unter dem Titel „Klimakollaps und Artensterben – Was wir tun können“ in der Bürgerwache am Siegfriedplatz statt. Ihr ihrem teils sehr wissenschaftlichen Vortrag stellten die die dramatischen, ja katastrophalen Folgen des Klimawandels dar. Abschließend wurden dann Möglichkeiten des Widerstands und eines verantwortungsvollen individuellen Handelns benannt. Laut XR macht es sehr wohl einen Unterschied ob jeder einzelne mit den Ressourcen bedacht umgeht. Die Prinzipien und Werte der Bewegung wurden bei der Veranstaltung spürbar. Bemerkenswert war, dass das Wohlbefinden der Teilnehmer und Vortragenden eine wichtige Rolle spielte. Es gab Pausen, damit die Zuhörer das Gehörte sacken zu lassen und es bei Bedarf miteinander diskutieren konnten. Wer sich über die Aktivitäten der Bielefelder Ortsgruppe informieren will, kann dies auf ihrer Facebookseite tun.

Olaf Kieser

Mehr Infos zu Extinction rebellion unter <https://extinctionrebellion.de>



25 Jahre POW!
1994–2019
Populärmusikschule

open air & open doors
06. Juli 2019 • 14–18 Uhr
reichlich Livemusik u.a. mit:
Randale Rockmusik für Kinder

POW! auf dem Klosterplatz
Dozent*innen-Konzert
Bielefelder Leinewebermarkt
Sonntag 02. Juni 2019 • 15 Uhr

POW! Konzert SPEZIAL
Mittwoch 12. Juni 2019
20:30 Uhr • Bunker Ulmenwall

www.musikschule-pow.de



TANZFESTIVAL BIELEFELD 2019

Die Performances 14.–27. Juli

- 14. + 15.7. | Khambatta Dance Company
- 16.7. | Urban Stylez Events I
- 18.7. | Laboration Art Company
- 19.7. | Urban Stylez Events II
- 20.7. | Tanzfestival-Party Open-Air
- 23.7. | imPerfect Dancers Company
- 24.7. | Cocoondance Company
- 25.7. | Budapest Dance Theatre
- 26.7. | Mouvoir/Stephanie Thiersch Company
- 27.7. | Tanzfestival Bielefeld Finale

kulturextra BI Alle Infos: tanzfestival-bielefeld.de

[kulturamt bielefeld]

BIG LITTLE LIES (2)

Auserzählt

Die zweite Staffel druckst ein bisschen herum

Wenn man überhaupt eine Mini-Serie als auserzählt betrachten kann, dann *Big Little Lies*. Im Vergleich zum Buch gab es ein paar Reduzierungen, aber wichtig war: Der böse Ehemann war die Treppe heruntergeschubst worden und die Frauen von Monterey hatten gesiegt.

Mit einem Drehbuch von David E. Kelley und besetzt mit Nicole Kidman, Reese Witherspoon (die auch produzierte) und Laura Dern, hatte die kleine Abfolge von Horrorstories in der Oberschicht ein schwer zu erreichendes Niveau.

Aber die Geschichte war halt zuende. Was nicht nur in Hollywood kein Grund ist, eine kleine Gemme und Goldgrube aufzugeben. Zudem kann HBO nach dem Ende von GoT wieder ein paar Programmpiraten gebrauchen. Also wird den wilden Weibern eine weitere hochkarätige Schauspielerin an die Seite gestellt, und tatsächlich ist Meryl Streep als seltsam verkniffene Mutter des toten Ehemannes von Nicole Kidman derart brillant, dass der Emmy für die nächste Saison vergeben sein dürfte; wenn Streep dafür keinen bekommt, ist der Preis sinnlos.

Die Story allerdings tut sich schwer. Viele Rückblenden und Psychoschmützel vor der malerischen Küste Kaliforniens täuschen darüber hinweg, dass keine rechte Geschichte entstehen will. Aber da bis Redaktionsschluss gerade mal drei Folgen der siebenteiligen zweiten Staffel zu sehen waren, ist kein richtiges Urteil möglich. Außer dass Meryl Streep als Grund ausreicht, sich auch diese Staffel anzusehen.

Thomas Friedrich

USA 2017/19 R: Andrea Arnold B: David E. Kelley, Matthew Tinker; n.d. Roman von Liana Moriarty K: Jim Frohna D: Reese Witherspoon, Nicole Kidman, Shailene Woodley, Zoe Kravitz, Laura Dern, Meryl Streep, Adam Scott, 7 Folgen auf HBO

CITY ON A HILL

Und wieder Boston

In den 90ern ging Boston neue Wege, um der Kriminalität Herr zu werden

Die schöne Stadt von Ally McBeal gehört in Wahrheit zu den finsternen Zentren des Verbrechens. Ohne je den Ruf Chicagos zu erreichen, gelten die Bostonians als knochenharter Menschenschlag mit einer entsprechenden Verbrechensstatistik.



Diese Amis: Rotwein zum Salat!
Nicole Kidman (li.) und Meryl Streep in „Big Little Lies 2“

Der Bostoner Ben Affleck hat diesem Phänomen einen ganzen langen Film gewidmet.

Affleck ist auch einer der Ideengeber und Produzenten dieser Serie, die in den 90ern spielt, als Banden-kriminalität und Organisierte Kriminalität sowie eine brutale und rassistische Polizei für einen Anstieg der Verbrechen und vor allem der Morde sorgten. Eine veränderte Politik und eine lernbereite Polizei führten dazu, dass Ende der 90er die Verbrechenquoten signifikant gesunken waren; „Boston Miracle“ oder „Operation Ceasefire“ wurde dieser Vorgang genannt.

Die Serie mit Kevin Bacon als korruptem FBI-Mann und Aldis Hodge als Staatsanwalt zeigt zwar nicht annähernd, was damals passierte, aber sie geht vom damaligen Szenario aus. Der Mord an drei Wachleuten (begangen weder von Jugendbanden noch der Mafia) führt zu einem Bündnis zwischen dem zynischen weißen Polizisten und dem idealistischen schwarzen Staatsanwalt.

In der rauen Ästhetik eines Polizeifilms festgehalten, legt die Serie ein hohes Tempo vor und bedient sich bei der Figurenführung durchaus gängiger Klischees. Aber komplexer und variantenreicher als die üblichen „Chicago“-Produkte von Dick Wolff ist das allemal. Alex Coutts

USA 2019 R: Hagar Ben-Asher, Ed Bianchi, Michael Cuesta u.a.; B: Chuck MacLean, J.M. Holmes u.a. K: Joe Collins, Alex Desehnof D: Kevin Bacon, Aldis Hodge, Jonathan Tucker, Mark O'Brien, Lauren E. Banks, Amanda Clayton; 10 Folgen auf Showtime

MARVELS JESSICA JONES (3)

Die letzte Heldin der Serienwelt

Auch die Netflix-Superheldin Jessica Jones geht jetzt nach Hause

Auch weil Disney seinen eigenen Streamingdienst aufmacht und Inhaber von allen Marvel-Rechten ist, musste Netflix nach und nach seine zeitweise enorm erfolgreichen Marvel-Superheldenserien einstellen. Der Abschied dürfte dem Streamingdienst leicht fallen, da die Serien immer teurer wurden. Als letzte der sterbenden Marvelhelden trüdeln jetzt *Jessica Jones* übers Set und darf noch einmal saufen, fluchen, zy-

nisch gucken und superheldendinge-machen. Gerade dieser lange müde Abschied macht deutlich, warum sich die seriellen Helden selbst erlegt haben: Die immer gleiche Story, verbunden mit diversen Identitätskrisen (Wer bin ich? Was tue ich hier? Und wieso ist die Miete schon wieder fällig?) dreht hohl um den eigentlich Kern des Universums: Menschen mit Superkräften sind anders und doch genau wie wir.

So spielt Krysten Ritter die krisengeplagte Privatdetektivin Jessica Jones, als habe es keinen Raymond Chandler oder Kinky Friedman gegeben. Dazu läuft wieder die gleiche Geschichte ab (ein neuer böser Bösewicht bösewichtigt herum), diesmal um den Gimmick ergänzt, dass Jessicas Seelenschwester auch Superkräfte hat. Das führt zu einigen länglichen Dialogen, und man weiss nicht, was mehr ermüdet: die unoriginelle Geschichte oder die lächerliche Ernsthaftigkeit, mit der die Autoren dieses Zeug verkaufen.

Im Kino hat das Genre inzwischen alles gelähmt und die Erzählkunst in neue Abgründe der Schlichtheit geführt. Die Millionenetats der monströsen Heldenmärchen blockieren innovative Filme, und ein bewusstlos dämliches Publikum erfreut sich an CGI-Schlachten und einem Humor wie aus Rainer Brandts Synchronstudio in den 70ern. Bloß nichts Neues.

Da ist es schon ein ironischer Schicksalshieb, dass ganz normale böse Kapitalinteressen (Disney will die Heldenverwertung exklusiv für sich) für das Ende der Supermenschen im TV führt. Zeit war's.

Victor Lachner

USA 2015-19. Geschaffen von Melissa Rosenberg. B: Stephen Surjik, Jennifer Getzinger, Mairzee Almas, Krysten Ritter u.a. K: Manuel Billeter, Petr Hlinomaz D: Krysten Ritter, Rachael Taylor, Eka Darville, Carrie-Anne Moss, John Ventimiglia, 13 Folgen auf Netflix



Putztruppe für ein sauberes Boston:
Aldis Hodge (li.) und Kevin Bacon in „City On A Hill“



Füreinander da sein – 24 Stunden.

Das Kundenportal: Mein 24Stunden-Stadtwerk

- ✓ Wohnung anmelden
- ✓ Strom bestellen
- ✓ Abschlag anpassen
- ✓ PlusCard bestellen
- ...

Frauchen wechselt
zu Ökostrom.

Othello
mopst
Leckerli.

E i n f a c h . N ä h e r . D r a n .



Stadtwerke Münster



Nein, nicht Casey Affleck, nur ein „Yankee“ im Drogenkartell

YANKEE

Neu im Kartell

Eine mexikanische »Breaking Bad«-Variante

Nach außen hin ist Malcolm ein erfolgreicher Jungunternehmer und Makler. Er hat eine schöne Frau, zwei süße Kinder und ein großes Haus in bester Lage in Tucson. In Wahrheit stammt ein nicht unbeträchtlicher Teil seines Geldes aus dem Drogenschmuggel. Eines Tages kommt es zu einer Auseinandersetzung vor seinem Haus. Natürlich ist auch gleich ein Streifenwagen zur Stelle. Malcolm gerät in Panik und schlägt einen Polizisten nieder. Malcolm flieht von Arizona über die Grenze nach Mexiko. Dort hofft er bei seinem Geschäftspartner Cara Sucia, einem lokalen Kartell-Boss, Hilfe zu finden.

Doch der Typ erweist sich als ziemlich unberechenbar und misstrauisch. Um seine Position zu verbessern, schlägt Malcolm Cara seinem Partner Sucia eine effektivere Art des Drogenschmuggels vor. Warum die Ware nicht bequem mit Drohnen über den Grenzzaun fliegen?



Am 4. Juli ist es so weit: Die 3. Staffel des nostalgischen Horror-Thrillers »Stranger Things« wird auf Netflix fortgesetzt. Das zu jagende Monster ist offenkundig noch das gleiche, dafür wurde gendertechnisch nachgerüstet: Milly Bobby Brown ist nicht mehr das einzige Mädchen im Club.

Der Plan klingt so interessant, dass Cara Sucias Bosse auf den Yankee mit den frischen Ideen aufmerksam werden. Er beginnt, die Karriereleiter empor zu klettern. Das schafft natürlich Neider. Was Malcolm nicht ahnt ist, dass ihm die FBI-Agentin Laura Wolf, als Rockerin getarnt, nach Mexiko gefolgt ist. Sie hofft über ihn an die Drogenbarone zu kommen.

Mehr oder weniger deutlich dienen für diese mexikanische Mischung aus Drogenthiller und Telenovela *Breaking Bad* und *Sicario* als Vorbild. Ähnlich wie Walter White findet Protagonist Malcolm zunehmend Geschmack an seiner anfänglich unfreiwilligen Karriere im Drogenbusiness. Je höher er aufsteigt, desto weiter entfernt er sich von seinem alten Leben. Immerhin kann er seine Frau bald mit Sporttaschen voller Dollarnoten unterstützen.

Die Serie ist bevölkert von fiesen, schießwütigen Kartell-Gangstern, korrupten mexikanischen Staatsanwälten und Polizisten, und Nutten mit einem Herz aus Gold. Das ist recht unterhaltsam anzuschauen und besitzt durchaus exotischen Charme.

Der Drogenkrieg in Mexiko und die Armutsmigration aus Lateinamerika werden eher oberflächlich thematisiert. Der Erzählton der Serie schwankt zwischen Drama und Komik. Es ist irgendwie putzig, wenn in der Wüste Gangster mit Spielzeugdrohnen üben und sich dabei wie kleine Kinder freuen, oder der fiese Staatsanwalt, der foltert und Leuten ohne mit der Wimper zu zucken in den Rücken schießt, sich als überaus abergläubisch erweist.

Optisch und dramaturgisch kommt Yankee nicht über TV-Mittelmaß hinaus, wirkt sogar etwas altbacken.

Olaf Kieser

MEX 2019 R: Carlos Carrera, Max Zunino B: Diego Enrique Osorno, Veronica Velasco, Epigmenio Ibarra K: Damián Aguilar, Martín Boege D: Pablo Lyle, Ana Layevska, Sebastián Ferrat, Pamela Almanza 25 Episoden auf Netflix

THEY SHALL NOT GROW OLD

Band of Brothers

Peter Jackson bereitet Dokumentarmaterial aus dem I. Weltkrieg auf

In einem verkleinerten Bildausschnitt und in körnigen Schwarzweiss-Ausschnitten sehen wir englische Freiwillige, die sich auf den Krieg vorbereiten: Sie marschieren fröhlich in die Kaserne, werden ausgestattet, ausgebildet, marschieren weiter. Aus dem Off hören wir die Stimmen alter Männer, die recht launig davon erzählen, wie das damals bei den Rekrutierungsbüros war, als es um das Mindestalter ging: Wer als Soldat in den Krieg ziehen wollte, musste 1914 mindestens 18 Jahre alt sein. Wer in die Büros marschierte, musste die Frage nach seinem Alter beantworten. Wer dann sagte „Ich bin 16“, bekam zu hören: „Nun, dann geh am besten nochmal vor die Tür und feier deinen Geburtstag, und dann kommst du wieder rein.“ Es war alles ein großer Spaß.

„Wir hatten gehört, dass es irgendwie Ärger zwischen Deutschland und England gab, aber Genaues wussten wir nicht.“ Mehr wird Peter Jackson in seiner großartigen Dokumentar-Version des Krieges nicht erzählen, was die Gründe für diesen Krieg angeht. Ihm geht es um den Krieg „an sich“, um das Überleben im Schützengraben, und darum, einen sinnlichen Eindruck zu vermitteln, wie das ist, zwischen Leichengeruch, Fliegen, Schlamm und Scheiße zu leben. Dafür hat er eine Menge Technik aufgeboden, um altes Material so aufzubereiten, als sei es von Gestern, und nicht 100 Jahre alt.

„Dann erfuhren wir, dass wir nach Frankreich verlegt werden“, sagt eine der Stimmen, die bis zu den Credits anonym bleiben werden. Und mit diesen Sätzen öffnet sich das Bild auf 16:9 Format, und die bewegten

Bilder werden langsamer und farbig, und man denkt für eine Sekunde, dass der Großmeister der Tolkien-Filme Peter Jackson den Ersten Weltkrieg nachgestellt hat. Tatsächlich hat er mit modernster Technik altes Material aufgearbeitet, genial eingefärbt und mit einer lebhaften Tonspur unterlegt, die den stummen Mundbewegungen im Bild sogar sinnvolle Dialoge und Ausrufe unterlegt. Es ist ein bisschen gespenstisch. Und höchst eindrucksvoll.

Ab jetzt geht es um die Logistik der Vernichtung: Vier Tage im Schützengraben, vier Tage Urlaub. Schützengraben heisst: Im Schlamm versinken, auf Scharfschützen achten, sich vier Tage nicht säubern können, die Bombenhagel und das Sperrfeuer aushalten. Vor sich nichts weiter als eine apokalyptische Landschaft, von der man ahnt, dass in ihr 200 Meter weiter in anderen Schützengräbern die Deutschen sitzen. „Wir mochten die Deutschen“, sagt einer, „das waren nette Kerle, nur eben in anderen Uniformen.“

Die Bilder werden heftiger. Wenn einer sagt, dass man lernte, zwischen den verwesenden Leichen von Mensch und Tier (hauptsächlich Transportpferde) zu leben, dann zeigt Jackson das auch. Er arbeitet aus den alten Bildern genau jene Details heraus, die den Dreck und die absurde Entmenslichung zeigen, die dieses Leben mit sich brachte. „Wer den Krieg gewinnt, war uns egal. Wir wollten nur wieder nach Hause“, sagt jemand.

Es gibt irgendwann ein Ende, es ist das Jahr 1918, der Krieg ist aus. Aber seltsam: Niemand feiert, niemand ist fröhlich. Es geht zurück in ein Leben ohne Arbeit, in eine Heimat, die wegen des Krieges in einer tiefen Krise steckt. Niemand fragt die Heimkehrer, was sie erlebt haben. „Am nächsten Morgen brachte meine Mutter mir einen Tee ans Bett“, erzählt ein Heimkehrer. „Aber sie hat nie gefragt, wie es mir ergangen ist“.



Bilder aus dem Elend: »They Shall Not Grow Old«

Nicht nur die kunstvolle Verlangsamung der alten Bilder (die ja mit weniger Bildern pro Sekunde damals aufgenommen wurden und deshalb in der Projektion heute „zu schnell“ wirken“), die brillante Farbgebung: Vor allem der Soundtrack sorgt im letzten Drittel für eine beklemmend genaue Wahrnehmung dessen, was sich da abspielt. Die ansonsten stummen Explosionen, wie wir sie kennen, klingen plötzlich so soundstark wie in einem Marvel-Movie.

Das macht aus *The Shall Not Grew Old* ein ebenso absurdes wie beängstigendes Spektakel. Auch weil Peter Jackson jede Erklärung verweigert. Und damit sagt: Für diesen Irrsinn gibt es keinen entschuldigen Grund.

Thomas Friedrich

GB 2018 R: Peter Jackson. Art Department: Graham McBride. Sound Department: Brent Burge. Visual Effects: Anjel Alcaraz, 108 Min.

EIN BECKEN VOLLER MÄNNER

Baden zum Ruhm

Der dritte Synchronschwimmer-Film der Welt

Vor zwei Jahrhundertwenden war dekoratives Gruppen-Baden wirklich ein Kraftsport für Männer. Dann eroberten die Frauen mit Eleganz und Nasenklammern das Becken und alle Disziplinen des Synchronschwimmens. Erst viele Jahrzehnte später wurden gegen heftige Widerstände endlich auch wieder vereinzelt Männer zum Synchronschwimmen zu Wasser gelassen, wenn auch bisher nur als Begleit-Attraktion im „Mixed“. Dafür begann 2008 in Schweden der Aufstieg des Synchronschwimm-Spielfilms mit Männern. Natürlich als Komödie und mit einem Konzept, das bis heute alle Synchronfilme im Wesentlichen nachplanchen: sowohl der britische *Swimming with Men* als auch der französische, der im Original *Le Grand Bain* heißt. Überall gerät ein Mann in der Lebensmitte-Krise an einen Hobbytrupp Parallelbader und findet neues Land im Wasser.

Tatsächlich schüttet sich der depressive arbeitslose Bertrand morgens Pillen in die Frühstückscerealien, bevor er auf Kerle trifft, die auch schon fast alles hinter sich haben. Ein faltiger Alleinunterhalter auf der Rockgitarre, ein Poolverkäufer vor der Pleite, ein Immigrant ohne Anschluss mit Schwimmring und noch ein paar brüchige Träumer lassen sich von der rauchenden Ex-



In Warteposition: „Ein Becken voller Männer“

Synchronschwimmerin Delphine in rhythmischer Wassergymnastik ausbilden, weil sie lieber zusammen baden als alleine unterzugehen.

Anders als bei den Vorgängern haben die Charaktere aber deutlich mehr Tragik in ihren Backstories, und Regisseur Gilles Lellouche wechselt häufiger Tempo und Tonart. Auf physischen Humor und Witze über Leibesmiten folgen echte Probleme, auf sympathische Peinlichkeiten beim ersten Auftritt als Pausenclowns folgen niederschmetternde Privatszenen voller Familienkatastrophen und immer wieder Gesprächstherapie-Sitzungen im Umkleieraum des Hallenbades. Bis der Tölpel von Bademeister eine Einladung zur Weltmeisterschaft der Loser entdeckt und die Truppe in sich den Wert von Empathie, Sympathie und all diesen lächelnden lächerlichen Tugenden eines richtigen Zusammenlebens. Jedoch auch, und unter Schlägen von einer abrupt eingeführten Ersatztrainerin, dass man auf dem Weg zum Erfolg auch manchmal ziemlich den Atem anhalten muss.

Das gerät alles ein bisschen länglich, weshalb wir auch erst zur Weltmeisterschaft fahren, wenn andere Filme längst fertig erzählt sind. Und wir etwas zu viel Zeit haben, zu bemerken, dass nicht all Figuren gleich gut ausgearbeitet sind, geschweige

denn ihre Schicksale rund um das Synchronschwimmwunder. Aber es reicht für eine gutherzigen Wohlfühl-Tragikomödie und einen unterhaltsamen Film.

Wing

Le Grand Bain. F 2018. R: Gilles Lellouche B: Achmed Hamidi, Julien Lambroschini, Gilles Lellouche K: Laurent Tanguy D: Mathieu Amalric, Guillaume Carnet, Benoît Poelvorde, Maina Fois, Leila Bekhti, Virgine Efira. 122 Min.

WO IST KYRA?

Schweigsam einsam

Michelle Pfeiffer als Frau ohne Sicherheiten

Alle bewundern, wie liebevoll sich Kyra um ihre alte kranke Mutter Ruth kümmert. Dabei hat es Kyra selbst nicht leicht. Sie ist nicht mehr die jüngste, geschieden und seit zwei Jahren arbeitslos. Kyra und Ruth sind aus unterschiedlichen Gründen aufeinander angewiesen.

Die beiden Frauen leben zusammen in einem winzigen Apartment in Brooklyn von Ruths Pension. Als Kyra eines Tages vom Einkaufen zurückkommt, findet sie ihre Mutter

leblos im Sessel. Obwohl Kyra wusste, dass dieser Tag irgendwann kommen musste, sitzt der Schock tief. Sie ist jetzt ganz allein.

Ein kleiner Lichtblick ist Doug, den sie eines Abends in einer Bar kennenlernt. Auch er ist einsam und hat schwere Zeiten hinter sich und kommt mit mehreren Jobs so gerade über die Runden. Die beiden einsamen Seelen verlieben sich ineinander. Weniger glücklich verläuft Kyras Jobsuche. Eine Absage folgt der nächsten. Rechnungen und Miete fressen rasch die letzten Ersparnisse auf. Erstaunlicherweise kommen noch immer Ruths Pensionsschecks mit der Post. Das Problem ist, ohne Vollmacht können sie nur von der Empfängerin persönlich in der Bank eingelöst werden. Angesichts ihrer ausweglosen Situation schmiedet Kyra einen riskanten Plan. Sie will sich verkleiden als ihre verstorbene Mutter ausgeben, um an das dringend benötigte Geld zu kommen.

Wo ist Kyra? ist ein düsteres, bitteres Drama über Armut und Einsamkeit. Viel sprechen lässt der nigerianische Regisseur und Fotograf Andrew Dosunmu seine Figuren nicht. Er setzt auf die Kraft der Bilder. Etwa eine Viertelstunde lang sehen wir, wie Kyra ihre alte Mutter pflegt. Sie lässt ihr ein Bad ein, wäscht sie, begleitet die alte Frau zur Bank oder schenkt ihr am Abend ein Gläschen ein. Das sind kleine, zu Herzen gehende Szenen.

Inszenierung und Kamera sind sehr zurückgenommen und unaufgeregt. Es gibt viele Tableaus, bei denen in der Regel auf natürliches Licht gesetzt wird. Das ergibt meist recht dunkle, kontrastreiche Bilder, die eine triste, bisweilen deprimierende Atmosphäre erzeugen. Umso herausragender sind die Szenen, in denen Lebensfreude herrscht. Etwa wenn Kyra und Doug sich auf einem Flohmarkt treffen, unbeschwert herumalbern und für einen kurzen Moment ihre Sorgen vergessen.

Bei Gesprächen gibt es keine Gengeschüsse. Die Kamera verharrt bei einer Person. Während der Gesprächspartner aus dem Off zu hören ist, kann man im Gesicht die Reaktionen ablesen. Meistens ist es das von Michelle Pfeiffer. Sie rechtfertigt das Vertrauen des Regisseurs mit einer großartigen Leistung, die zu den besten ihrer Karriere gehört. Mit Kiefer Sutherland hat sie einen verlässlichen Partner an ihrer Seite.

Olaf Kieser

Where Is Kyra? GB/USA 2017 R: Andrew Dosunmu B: Darci Picoult, Andrew Dosunmu K: Bradford Young D: Michelle Pfeiffer, Kiefer Sutherland, Suzanne Shepherd, Anthony Okungbowa. 100 Min.



Michelle Pfeiffer in „Wo ist Kyra?“

TRAUMFABRIK

Mut zur Schnulze

Liebe in den Zeiten des Mauerbaus – eine herrlich überzeichnete Komödie

Es ist Sommer in Babelsberg, man schreibt das Jahr 1961. Zeit und Raum scheinen an diesem Ort nur bedingt zu existieren. Als Emil (Dennis Mojen) nach Beendigung seines Armeedienstes durch die Tore des DEFA-Studios tritt, kommt er aus dem Staunen nicht mehr heraus. Ein reges Treiben herrscht auf dem Filmgelände, wo Schauspieler und Komparsen wild durcheinander wuseln: Legionäre aus dem alten Rom, Tänzerinnen in bunten Federkostümen, Trümmerfrauen mit Ruß im Gesicht, Soldaten im Gleichschritt, weiße Märchenpferde, schnatternde Gänsescharen. Aus einem Studio hört man laute Explosionsgeräusche, an anderer Stelle sitzt mitten im Sommer eine Dame auf einem Schlitten im Kunstschneesturm.

Nichts ist wirklich, alles ist möglich – das sagen diese ersten Bilder in Martin Schreiers *Traumfabrik*, der eine hochromantische Liebesgeschichte vor der Kulisse der Babelsberger Filmstudios in Zeiten des Mauerbaus in Szene setzt und dabei gezielt alle Ansprüche auf Realismus über Bord wirft.

Als Komparse heuert Emil bei der DEFA an, wo sein Bruder Alex (Ken Duken) als Stuckateur arbeitet. Ehe er es sich versieht, findet sich der Neuling auf dem Set eines Piratenfilms und bestaunt Milou (Emilia Schüle), die als Tanz-Double für die berühmte französische Diva Beatrice Morée (Ellenie Salvo González) vor der Kamera steht. Für eine Lichtprobe wird Emil herbei zitiert. Die gestellte Kuss-Szene mit Milou fällt dann ein wenig intensiver aus, und gleich danach setzt der verwirrte Statist das halbe Set in Brand. Das Fundament ist gelegt für eine Romanze, die fortan mit einer klassischen Hindernis-Dramaturgie befeuert wird.

„Peut-être“ (vielleicht), antwortet die Angebotete, als Emil sie am letzten Drehtag für den nächsten Morgen zu einem romantischen Abschieds-Date einlädt. Aber soweit kommt es nicht. Es ist die Nacht zum 13. August 1961, in der die DDR-Führung die Westgrenze dichtmacht und um Westberlin eine Mauer zu errichten beginnt. Milou, die mit ihrer Chefin im Westberliner Savoy-Hotel residiert, wird an der Glienicker Brücke von bewaffneten Soldaten an der Wei-



... und alle wollen mitreden: „Traumfabrik“

terfährt gehindert und fliegt zurück nach Paris. Wie ausgestorben sind die Studios an diesem Tag, wo Emil vergeblich auf seine Geliebte wartet.

Als echter romantischer Held weigert er sich, vor den Mühen der Weltgeschichte und des Kalten Krieges zu kapitulieren. Er nutzt die Gunst der Stunde und erschummelt sich einen Schreibtisch als Produktionsleiter. Sein Ziel ist es, mit einem eigenen Filmprojekt Beatrice und damit auch Milou erneut nach Babelsberg zu locken. Und tatsächlich kann der französische Star der Rolle der Cleopatra und den versprochenen Großaufnahmen nicht widerstehen und reist mit Milou im Gefolge nach Babelsberg.

Ganz in die Vollen geht Martin Schreier mit seiner bekennenden Historienschnulzenklamotte, von der man gewiss keine akkurate Wiedergabe geschichtlicher Ereignisse oder des Lebens in den DEFA-Studios zur Zeit des Mauerbaus erwarten darf. Hanebüchen ist die Story des Schwer verliebten, der sich in die staatliche Filmproduktion der DDR einschleicht, nur um seine französische

Geliebte zurück zu locken. Und das soll sie auch sein. Der zeit- und filmgeschichtliche Kontext (in den DEFA-Studios wurden vor und nach dem Mauerbau fast 250 französische Koproduktionen realisiert) dient hier einzig und allein als emotionaler Turbo für eine großformatige Liebes-schnulze, die in ihrer kitschigen Inszenierungen vor nichts Halt macht. Rosenblätter regnen vom Studiohimmel herab. Die Nacht ist voller Glühwürmchen, und die Streicher im Orchestergraben sind immer bereit, das Auf und Ab der Gefühle mit vollem Einsatz zu untermalen. Man muss als Zuschauer schon ein gerüttelt Maß an ironischer Liebe zum Kitsch mitbringen, um die zwei Filmstunden unbeschadet zu überstehen. Aber irgendwann kapituliert man vor der schnulzigen Opulenz, in der sich eben auch eine große cineastische Freude und viel gestalterischer Wille widerspiegelt

*Martin Schwickert
Traumfabrik D 2019 R: Martin Schreiber
B: Arend Remmers K: Martin Schlecht D:
Dennis Mojen, Emilia Schüle, Heiner Lauterbach, 125 Min.*



Vorsichtige Annäherung: „Traumfabrik“

FIVE FINGERS FOR MARSEILLES

Black Rider

Ein Western aus Südafrika

Michael Matthews hat ganz offensichtlich zu viele Western und zu viel Clint Eastwood gesehen. Ganz besonders die europäische Variante und *Zwei glorreiche Halunken*, die ja eigentlich drei waren. Bei Matthews scheinen es fünf zu sein, alle um die zehn Jahre alt und zum Teil mit Steinschleudern bewaffnet.

Die Kinder-Gang lebt in Railway, einem Slum für Eisenbahnarbeiter in den Hügeln über Marseilles, Marseilles Südafrika. In den letzten Tagen der Apartheid geraten die „Fünf Finger“ an ein paar weiße Polizisten, die ein bisschen Abgaben erpressen wollen, und nach etwas Zwist und einer wilden Verfolgungsjagd mit Fahrrad und Postkutsche, nein Polizei-Jeep, erschießt der junge Tau die Beamten. Wie genau es dazu kommen konnte, davon handeln die ersten 18 Minuten des Films noch vor dem Titel, und gleich danach erkennt man keinen der Beteiligten mehr wieder.

Es ist zwanzig Jahre später und alles ist gleich geblieben. Die Landschaft ist immer noch karg, die Kühe sind immer noch mager, und der elende Flecken „Railway“ ist immer noch ein elender Flecken. Auch wenn die Einwohner sich jetzt selbst verwalten können. Ja, einer der „Finger“ von früher gibt sich jetzt sogar als Bürgermeister, feiert sich als Modernisierer und bedankt sich artig bei der Polizei. Die ist jetzt schwarz, erpresst aber trotzdem kleine Ladenbesitzer.



Der Westen ist überall: „Five Fingers for ‘Marseilles‘“

Das alles zeigt Matthews langsam, lakonisch, fast nebenbei, in Szenen, die genauso in Mexiko oder Wichita spielen könnten. Vor allem die Kamera von Shaun Lee verwandelt Südafrika in Westernland, halb abgebrannt unter dräuenden Wolken. Und vollgestopft mit Bildern, die wir schon in *Für eine Handvoll Dollar*, *Django*, *Die glorreichen Sieben* oder *Ein Fremder ohne Namen* gesehen haben. Aber nicht als stolzes Zitat, sondern einfach, weil sie die angemessene Opernbekleidung für Schicksalsfragen sind, sowie ein Stetson gut gegen die Sonne hilft.

Tau jedenfalls, damals aus Zufall zum Verbrecher aus Ehre geworden, muss sich nach einer Karriere als Krimineller nun mühsam zum Retter des neuen Marseilles prügeln lassen, in dem die anderen Finger alle irgendein Auskommen in der neuen Ungerechtigkeit gefunden haben. Bis auf einen, der damals kurz nach Taus Tat und seiner Flucht in den aufblühenden Kämpfen um die Freiheit starb.

Nun ist dessen Sohn als Zukunftshoffnung dabei. Und vielleicht auch als Auszubildender, dem man ein bisschen erklären kann, wie die persönliche Geschichte der Finger als Parabel auf das Schicksal des Landes gelesen werden könnte. Wieso es nicht ohne Gewalt geht, und warum sie nichts besser macht. Völlig einsichtig, dass es darum zum Schluss zu einer selbstzerfleischenden Schieberei am O.K. Corral kommen muss, und zu großen Sprüchen. Das Land muss entscheiden. Wir müssen es beschützen. Sogar vor uns selbst.

Wing

SA 2017. R: Michael Matthews B: Sean Drummond, Michael Matthews K: Shaun Haley Lee D: Zethu Dhlomo, Garth Breytenbach, Kenneth Fok, Anthony Oseyemi, Vuyo Dabula. 120 Min.

NUESTRO TIEMPO

Längliche Beziehung

Drei Kino-Stunden dauert das Scheitern einer Ehe. Weiger wäre mehr gewesen.

Juan ist ein angesehener Schriftsteller. Zusammen mit seiner Frau Ester und ihren zwei Kindern lebt er auf einer Ranch in der Nähe von Mexiko-Stadt. Dort züchtet das Ehepaar Bullen für Stierkämpfe. Juan und Ester haben sich vor einiger Zeit darauf geeinigt, eine offene Beziehung zu führen. Solange sie völlig offen zueinander sind, ist es danach völlig okay, wenn sie mal mit jemand anderem schlafen. Das geht so lange gut, bis Ester etwas mit dem gemeinsamen Freund Phil anfängt und es Juan zunächst verschweigt. In Juan erwacht nun die Eifersucht.

Es gibt Filme, die werden vor allem für Filmfestivals gemacht. *Nuestro Tiempo* ist so ein Film. In epischen drei Stunden geht es um die Grenzen von Beziehungen, Eifersucht, Kontrolle und verletzten Stolz. Dabei wirkt der neue Film des mexikanischen Regisseurs Reygadas in jeder Sekunde wie eine Versuchsanordnung und strahlt trotz teils betörender Naturaufnahmen und schnaubender Bullen einen hohen Grad an Künstlichkeit aus. Es ist klar, dass die offene Beziehung von Juan und Ester zwangsläufig an einen Punkt gelangt, an dem sie zu einem Problem und Stresstest für die Ehe wird.

Auf den ersten Blick mag eine offene Beziehung Freiheit bedeuten, auf den zweiten ist sie aber auch Mittel zur Kontrolle. Juan gibt sich nach au-

SONNTAG AM SEE

Das familienfreundliche MINI-FESTIVAL am Mastholter See
In 33397 Rietberg-Mastholte

07.07.2019 16 UHR Miniburg am Mastholter See

THEODOR SHITSTORM BRUCKNER • RON DIVA

Tickets: 15€ (zzgl. VVK-Gebühr) unter www.eventim.de - Kinder u. 12 J. gratis

GORILLA BAR

Jüdefelderstr. 54

Affenstark im Kuhviertel

Krombacher Heineken
Pilsner Urquell
König Ludwig Hell
Grolsch Pinkus

www.gorilla-bar.de

WESTFALENTARIF RVM

9 Uhr TagesTicket

TaTi goes Westfalen!

Günstiger fahren als mit EinzelTickets!

www.rvm-online.de



Ehebruch und Kühehüten: „Nuestro Tiempo“

Ben hin als liberaler, freigeistiger Poet. Tatsächlich entpuppt er sich aber als ziemlicher Heuchler und Kontrollfreak. Es schmeichelt seinem Ego, wenn andere Männer seine Ester begehren und er sie ihnen in einem Akt der Größe überlässt. So lange nach Juans Regeln gespielt wird, ist alles top. Als Ester aber eine eigene Entscheidung trifft, bricht das Konstrukt zusammen.

Erstaunlicherweise gelingt es dem Film nicht, beim Zuschauer Interesse an den Figuren zu wecken. Weder für den eitlen, toxischen Juan, noch für die nach Freiheit strebenden Ester. Man bleibt über die ganze Zeit hinweg seltsam distanziert. Dass Juan Schriftsteller ist, wird mehr behauptet als gezeigt. Ein Schreibtisch in einem Raum voller Bücher, mehr ist da nicht.

Reygadas Film geht zudem jeglicher Drive ab. Dafür sorgen endlose Gespräche, die meist in einem Streit enden. Reygadas liebt minutenlange Einstellungen von dahinziehenden Wolken, spielenden Kindern, Bullenkämpfen, Hauseingängen, in denen jemand rumsteht und Hunde dösen oder einem karierten Jackett, das über eine Stuhllehne hängt. Mal ist das mit Kindergeplapper oder dem Rauschen des Windes unterlegt. Häufig finden Gespräche jenseits des Bildausschnittes statt oder aus dem Off lesen Kinder Märchen vor oder Erwachsene irgendwelche Mails mit verschwurbeltem Inhalt.

Das kann man wahlweise als meditativ oder furchtbar langatmig empfinden. Es gibt natürlich viele bedeutungsschwangere Bilder. Da man allerdings viel Zeit zum Betrachten hat, entsteht nicht selten der Eindruck, dass da nicht wirklich viel drinsteckt.

Optisch ist *Nuestro Tiempo* mit seinen imposanten Natur- und Stadtansichten oft beeindruckend. Ähnliches gilt für den Ton. Das Mühen und Brüllen der Bullen und Rinder wird

zu einem beständigen Hintergrundgeräusch. Aber gemessen an der Laufzeit des Films ist das dann doch ein bisschen wenig. *Olaf Kieser*

Mex / F / D / DK / S 2018 R & B: Carlos Reygadas K: Adrian Durazo, Diego García D: Carlos Reygadas, Natalia López, Phil Burgers. 177 Min.

GEHEIMNIS EINES LEBENS

Dekoration der Geschichte

Eine lustlos-unfaire Geschichte über Antifaschismus, Spione und westliche Demokratien..

Natürlich ist es nicht möglich, einen schlechten Film zu drehen, in dem Judi Dench vorkommt. Andererseits könnte man darüber streiten, ob sie hier auch wirklich vorkommt. Denn meistens sitzt „red Joan“ (so der Originaltitel) als alters-

verwirrte Oma in einem Verhörraum der englischen Spionageabwehr und soll sich im Jahr 2000 daran erinnern, wie das war, als sie 1936 in Cambridge studierte und in die Nähe jener Labore kam, in denen die Briten (leider ziemlich erfolglos) versuchten, eine Atombombe gegen die Deutschen zu bauen.

Im Ablauf muss man das immer wieder so ertragen: Ein Verhörbeamter schießt eine Frage ab, die Kamera fährt auf das Gesicht von Judi Dench, und wir sehen, wie sie sich erinnert. Es ist nicht sicher, ob das, woran sie sich erinnert und wir jetzt sehen, auch das ist, was sie den Regierungsbütteln erzählt, denn immerhin geht es auch um ihr Intimleben. Sie sitzt heute dort, weil ihr Name im Jahr 2000 in einer Akte auftauchte, die von Spionage zugunsten der UdSSR in den 30er Jahren erzählt.

In verzweifelt konventionell heruntergedrehten Nostalgie-Sequenzen erfahren wir dann (mal wieder), wie schlecht die Lage in Europa war (dabei hatte Hitler seinen Krieg noch gar nicht angefangen), wie sehr das Taktieren und die „stalinistischen Säuberungen“ in der sowjetischen KP die Arbeit der Antifaschisten erschweren. Mehrmals sehen wir im Hintergrund eine Protestaktion „Stricken für Spanien“, aber *Geheimnis eines Lebens* hält es nicht für nötig, uns darüber aufzuklären, was sich dahinter verbarg. Dass etwa die feige Hilfs-



Altersverwirrt und ratlos: Judi Dench als „Red Joan“ in „Geheimnis eines Lebens“

verweigerung der englischen Regierung (zusammen mit vielen anderen Europäern) zur Niederlage der Spanischen Republik führte, was eine Art Probelauf für Hitlers Militärmaschinerie war und nebenbei zu den großen Romanen „Animal Farm“ und „1984“ führte.

Nein, für historische Hintergründe hat der Film so wenig Zeit wie für Judi Dench. Dafür darf Sophie Cookson als junge Joan ihrem Lover immer wieder juchzend um den Hals fallen. Auch ihre Entwicklung geht in der braven Abfolge dekorativer Kriegsszenen unter: Wie ich mal im Büro eine Idee hatte, was man mit Gaszentrifugen alles anstellen kann.

Der eigentliche Konflikt, der Widerspruch der englischen Politik damals, die auch die Ursache für den größten Spionagering zugunsten des KGB und des Superspions Kim Philby war, wird hier nur behauptet, nicht erklärt. Während die bürgerlichen Demokratien sich ängstlich (und erfolglos) vor den Faschisten in Deutschland, Spanien und Italien wegduckten, sahen europäische Linke in der UdSSR die einzige Hoffnung, den Faschismus zu stoppen. Auch deshalb sorgte „die rote Joan“ (und nicht nur sie) dafür, dass die Sowjets über die Atombombenforschung der Alliierten informiert wurden. Die Idee einer Welt, in der nur die USA oder England eine Atombombe hatten, war damals so beängstigend wie heute.

Die Motivation und die Tragik jener Menschen, die sich damals entscheiden mussten, legt der Film nicht mal annähernd frei.

Trevor Nunn hat mal ein paar sehr hübsche Shakespeare-Verfilmungen hingelegt. Das hier ist definitiv nicht sein Jahrhundert und ist nicht sein Genre. *Thomas Friedrich*



Sophie Cookson in der eifrigen Jugendversion: „Geheimnis eines Lebens“

Red Joan. GB 2018 R: Trevor Nunn B: Lindsey Shaper K: Zac Nicholson D: Judi Dench, Sophie Cookson, Stephen Campbell Moore, Tom Hughes, Ben Miles, Tereza Srbova, 102 Min.

SHUT UP AND PLAY THE PIANO

Rampensau der Innerlichkeit

Ein Portrait des Musikers Chilly Gonzalez

Er ist Komponist, Aktionskünstler, Klavierspieler, Lehrer und hat jede Menge Ideen. Jedenfalls mehr als dieser Film über ihn, der einerseits Biographisches aufbereitet, andererseits Szenen aus Gonzales' Leben nachstellt und damit so seltsam wirkt wie die Interviewfragen der Sibylle Berg, die zwar von Musik keine Ahnung hat, aber eine durch nichts begründete Respektlosigkeit zu ihrem Markenzeichen gemacht hat. „Dabei ist er eher die Rampensau der Innerlichkeit. Immer wenn er und der Film ruhig werden und wir Zeit für ein paar Takte der berührenden Musik haben, spürt man: Da ist was. Ganz tief und ganz traurig und sehr einsam und sehr selten. Aber da will er nicht drüber reden. Und Frau Berg fragt auch gar nicht.“, schrieben wir zum Filmstart.

Sehenswert sind die Aufnahmen von Gonzalez' Auftritten, die kurzen Begegnungen mit seiner Musik. Die DVD enthält als Extra weitere Interviews. *Thomas Friedrich*

D, F, GB 2018 R & B: Philipp Jedicke K: Marcus Winterbauer, Marcel Kolvenbach Mit Chilly Gonzales, Peaches, Leslie Feist, Jarvis Cocker, 82 Min. E: Lost Interviews

CONVOY

Trucker Krieg

Sam Peckinpahs LKW-Ballade in Neuauflage

Der unabhängige Trucker Rubber Duck und seine Kumpel Pig Pen und Spider Mike wollen möglichst rasch Arizona durchqueren. liegt hier doch das Revier des fieses Sheriffs Wallace. Der Mann hasst Trucker, und Rubber Duck ist sein Lieblingsfeind. Wallace lockt die drei Trucker in eine Falle und zockt sie gehörig ab. Wenig später eskaliert der Konflikt, als man sich in einer Bar erneut begegnet und es zu einer deftigen Schlägerei kommt.

Da man aber selbst korrupte Bullen nicht einfach verprügeln darf, haben Rubber Duck und seine Kumpel ein Problem. Bloß raus aus dem Bundesstaat!, lautet der Plan.

Auf ihrem Weg nach New Mexiko schließen sich Rubber Duck weitere Trucker an, die von dem Mut der drei gehört haben. Wallace lässt natürlich nicht locker und versucht den Konvoi mit allen Mitteln zu stoppen.



Lahme Story und nach wie vor aufregende Stunts: Sam Peckinpahs „Convoy“

Convoy war eine Auftragsarbeit und ist sicher nicht Sam Peckinpahs bester Film. Dennoch ist seine Handschrift deutlich zu erkennen. Die auf einem Song basierende Story ist eher schlicht, greift aber Themen wie Freiheit und Widerstand gegen staatliche Bevormundung auf. Wie zum Beispiel den Protest gegen das Anfang der 70iger Jahre eingeführte Tempo-Limit, das die Existenz vieler Kraftfahrer bedrohte.

Mit Kris Kristofferson hat der Film einen charismatischen Helden. Dem steht mit Ernest Borgnine ein markanter Schurke gegenüber. Ali MacGraw muss dagegen nicht viel mehr tun als reizend auszusehen und Rubber Duck anzuschmachten. Die Actionsszenen sind auch heute noch spektakulär anzuschauen. Die Schlägerei in der Bar wirkt allerdings wie Kloppelei aus einem Bud Spencer und Terence Hill Film.

Mindestens so unterhaltsam wie der Film ist das reichhaltige Bonusmaterial. Am interessantesten ist dabei die gut einstündige Dokumentation über die Dreharbeiten. Der drogen- und alkoholsüchtige Peckinpah litt unter Paranoia, als er Convoy drehte. Das offenbarte sich aber erst, nachdem er den Job bereits hatte. Der als äußerst stur geltende Regisseur verzettelte sich bei unwichtigen Szenen, was den Drehplan erheblich durcheinanderbrachte. Es gab, wie eigentlich immer bei Sam Peckinpah, ständig Machtkämpfe mit den Produzenten.

An den Kinokassen war Convoy recht erfolgreich und avancierte zu einer Art Kultfilm. Dem Ruf des Regisseurs tat er dennoch nicht gut.

Olaf Kieser

USA 1978 R: Sam Peckinpah B: Bill Norton K: Harry Stradling Jr. D: Kris Kristofferson, Ali MacGraw, Ernest Borgnine, Burt Young, Seymour Cassel E: Passion & Poesie – Sams Trucker Film, Featurettes, US TV-Radiospots. 110 Min.

DER AFFRONT

Der Kreislauf

Wutbürger im Libanon – ein Meisterstück über Eskalation und den Fluch des Vergangenen

Es beginnt als ärgerliche Konfrontation und endet in einer nationalen Empörung: Weil ein palästinensischer Bauleiter einem libanesischen Christen einfach eine Dachrinne verlegt, flippt der aus. Was sich der Bauleiter nicht gefallen lässt. Worte gehen hin und her – und plötzlich geht es um die Geschichte Palästinas und die Rolle der Falange im Libanon. „Man sieht dieser Eskalation mit angehaltenem Atem zu, findest sie albern – und ist sich sicher: Genau so würde so etwas entstehen! Und mit ebenso atemberaubender Souveränität hält das Drehbuch die persönliche Geschichte der beiden Protagonisten in der Wage: Beide haben ihre

privaten Gründe und Geschichten (die erst nach und nach aufgedeckt werden) und stehen doch für eine Gruppe, für eine Historie, und für beide wird sie zur Falle.“, schrieben wir zum Filmstart.

Immerhin: Im Film findet das kluge Drehbuch ein versöhnliches Ende. Im wirklichen Leben schrieb Regisseur Ziad Doueiri gemeinsam mit seiner Frau Joelle Touma am Drehbuch – während ihrer Scheidung. *Thomas Friedrich*

Qadiat raqm 23 / The Insult. Libanon 2017 R: Ziad Doueiri B: Ziad Doueiri, Joelle Touma K: Tommaso Fiorilli D: Adel Karam, Kamel El Basha, Camille Salameh, Diamand Abou Abboud, Rita Hyeik, 112 Min.

UNDERCOVER – WENN DER FEIND ZUM FREUND WIRD (1. STAFFEL)

Belgisch Campen

Der Drogensumpf im Freizeitpark – eine dunkelbunte Krimi-Serie

Es gibt Gegenden, da möchte man nicht tot über'm Zaun hängen. Limburg ist so eine. Der blühende leere Landstrich im Nordwesten Flanderns, berühmt für Genever, Äpfel und Ecstasy. Der größte Teil der europäischen Produktion, behauptet die Serie frech im Vorspann, stammt aus diesem Naherholungsgebiet, in dem jeder Campingplatz scheinbar seine eigene Drogenküche hat. In der arbeiten dann angekettete Chinesen unter der Knute des bräsigen Gaunerkartells und sägen sich auch mal einen Fuß ab, um zu flüchten.

Derweil thront der Chef in seinem zweistöckigen Wochenendbungalow im Freizeitpark nebenan und lässt



Die Campingplatz-Mafia; „Undercover“

sich von einem Polizistenpärchen undercover ausspähen. So hat Showrunner Nico Moolenaar schon mal Zitatgelegenheiten, Schauplatzwitze und diesen belgischen Touch von wuchtig und schräg beisammen. Seine Schauspieler helfen ihm sehr, die immer nur halbgrotesk durch die verdrehten Geschichten wanken, teils professionell einen Deal aufziehen, teils provinziell auf dem Rummel den Lukas hauen, teils köstlich kleinbürgerlich sich gegenseitig auf die Brüste oder Bäuche gucken. Belgian Noir ohne wirklich große Überraschungen auf der Handlungsebene, aber auch nicht zu überladen mit Anspielungen auf die *Sopranos* oder *Breaking Bad*.

Natürlich gibt es Peilsender, Maulwürfe bei der Polizei und Prügeleien in der Disco, aber es gibt auch geschickt ausgelassene Dialoge, echte persönliche Probleme und nicht ganz vorhersehbare Wendungen bis zum ein bisschen länglichen Ende. ZDF und Netflix haben mitproduziert, und die fünf Drehbuchautoren haben genug drauf, um schon mal eine zweite Staffel vorzubereiten.

Wing

B/D 2019. 10 Episoden à 50 Min. auf 2 BD. Geschaffen von Nico Moolenaar R: Eshref Reybrouck, Frank Devos D: Anna Drijver, Frank Lammers, Tom Waes, Elise Schaap, Huub Smit, Kevin Janssens, Kris Cuppens, Lieke van den Broek, Raymond Thiry. E: 12seitiges Booklet

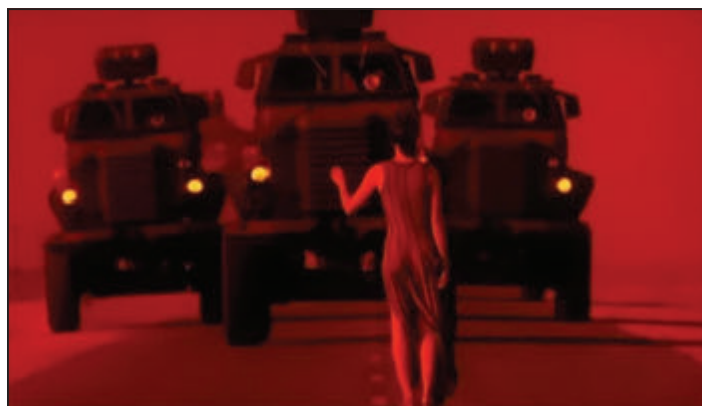
DUST DEVIL – COLLECTOR'S EDITION

Sand im Getriebe

Ein Horrorklassiker in neuer Ausstattung

Manchmal ist die Geschichte eines Film mindestens so spannend wie der Film selbst. Richard Stanleys Anfang der 90er entstandener Horrorklassiker *Dust Devil* hat so eine Geschichte. Noch während der Dreharbeiten ging das Geld aus („Am Schluss hatte ich ein Team von acht Leuten“, erzählt Stanley in den Extras), weshalb einige Action-Szenen durch Dialoge ersetzt werden mussten. Es gab keine funktionierenden Autos mehr, und als der Film fertig war, landete er bei diversen Rechte-Inhabern: Einer besaß die Bilder, der andere die Tonspur.

In den USA zeigte Produzent Harvey Weinstein, warum er „Harvey mit den Scherenhänden“ genannt wurde und schnitt den Film auf eine unverständliche Kurzversion herunter, in der alle übersinnlichen Bezüge getilgt worden waren. Denn eigentlich wollte Weinstein ein zweites



Verstörende Bilderwelten: „Dust Devil“

„Schweigen der Lämmer“, was bei diesem Drehbuch (Dämon zieht durch die namibische Wüste und erlöst lebensmüde Frauen beim Vögeln und verteilt ihren Körper dann auf mehrere Quadratmeter) schwer vorstellbar ist.

Erst Jahre später kam Stanley in den Besitz des Rohmaterials und konnte eine Fassung schneiden, die seinen Vorstellungen entsprach. Hier in Deutschland war die Weinstein-Fassung auf VHS erschienen, weshalb es dauerte, bis sich der Original-Cut durchsetzen konnte. Der enthält nämlich einen wunderschön fotografierten B-Film, der ein bisschen aussieht wie „Italo-Western goes Afrika“. Selbst die Musik von Stanleys Hauskomponist Simon Boswell klingt (gewollt!) wie Ennio Morricone, der Staubmantel des Helden könnte direkt aus Sergio Leones Fundus stammen, und die ruhigen Bilder, die viel Wert auf Landschaft und Atmosphäre legen, sind heute noch überwältigend.

Vor allem in der vorliegenden HD-Fassung, die in der Box enthalten ist, mit der *Dust Devil* bei Koch Media gewürdigt wird: Neben der richtigen Fassung liegt auch die vermurkste Kino-Version vor, selbst eine 16mm-Fassung ist zu sehen. Dazu gibt es jede Menge Extras (Interview mit Richard Stanley, Features von den Dreharbeiten) und drei Dokumentarfilme, die Stanley später drehte. Denn er nannte sich später „filmender Anthropologe“ und reiste durch die Welt, um Geisterglauben und Dämonen aufzuspüren.

Auch frühere Dokumentationen (etwa aus Afghanistan) sind zu sehen. Dazu gibt's ein Booklet und den Soundtrack auf einer weiteren CD.

Schade, dass die Regiekommentare zu den Filmen allesamt nicht brauchbar sind, weil sie technisch so unterirdisch schlecht sind. Trotzdem ist die Box sehenswert, auch weil sie zeigt, wie innovativ der Horrorklassiker mal war, bevor er sich dann lange Zeit in Metzelorgien erschöpfte.

Übrigens: Auch diese Fassung ist nicht eindeutig die „richtige“. Manche Szenen fehlen immer noch, Stanleys 120 Minuten Version ist offenkundig nirgendwo mehr aufzutreiben.

Alex Coutts

Südafrika/GB 1992 R & B: Richard Stanley K: Steven Chivers D: Robert John Burke, Chelsea Field, Zakes Mokae, John Matshikiza, 87 Min / 108 Min. / 1 BD + 1 DVD + 2 Bonus DVD + Soundtrack, div. Extras

BOMB CITY

To Kill A Punk

Ein Justizskandal aus Texas

Ende der 90er Jahre kam es in Amarillo, Texas zu einem Gerichtsprozess, der bis heute die Gemüter erhitzt. Es ging darin um den Tod des 19jährigen Punkmusikers Brian Deneke. Getötet hatte ihn der zwei Jahre jüngere Quarterback eines High School Footballteams. Mit seinem Cadillac hatte der Sportler Brian während einer Schlägerei verfeindeter Gruppen überfahren.

Für landesweites Aufsehen sorgte das Urteil. Obwohl mehrere Zeugen während des Prozesses übereinstimmend ausgesagt hatten, dass der Angeklagte mit Absicht gehandelt

habe, kam der Täter mit einer milden Bewährungs- und einer Geldstrafe davon. Regisseur und Autor James Brooks, selbst aus Amarillo stammend, arbeitet in seinem Langfilmdebüt *Bomb City* die Ereignisse und den Gerichtsskandal auf. Sein Film ist atmosphärisch dicht, packend, und entfaltet besonders im letzten Drittel eine große emotionale Wucht.

Brooks steht klar auf der Seite des Opfers und der Punks. Ohne sie zu verklären, zeigt er die sensiblen Seiten der sich nach außen provokant und unangepasst gebenden Punks.

Durch Parallelmontagen von einem Punkkonzert und einem Footballspiel wird nahegelegt, dass die auf den ersten Blick sehr gegensätzlichen Veranstaltungen erstaunliche Parallelen aufweisen. Unaufgeregt aber etwas sprunghaft wird der eskalierende Konflikt zwischen den Punks und den High School Sportlern nachgezeichnet. Was ihn ausgelöst hat, bleibt unklar, aber aus Worten werden irgendwann Handgreiflichkeiten, die in einer fatalen Konfrontation münden. Ausführlich wird die toxische Strategie der Verteidigung dargestellt, die Punks als gewaltbereite Schläger und Schmarotzer darstellt und die Footballspieler als anständige Texaner präsentiert, die die Gesellschaft letztlich sogar vor einer Bedrohung geschützt haben.

Gewalt wird auf das Nötigste beschränkt und nicht ästhetisiert. Sie sieht brutal aus, und es tut beim Hingucken weh. Sehr beeindruckend ist das intensive Spiel von Hauptdarsteller Dave Davis.

Olaf Kieser

USA 2017 R: James Brooks B: James Brooks, Sheldon Chick K: Jake Wilganski D: Dave Davis, Lorelei Linklater, Henry Knotts, Luke Shelton, Glenn Morshower E: Intro Richard Linklater, Deleted Scenes, Brian Deneke Featurette. 99 Min.



Protokoll einer Eskalation: „Bomb City“

THE BLACK KEYS LET'S ROCK

EASY EYE SOUND / WARNER

„Let's Rock!“ Diese angeblich letzten Worte des Raubmörders Gary Gilmore auf dem elektrischen Stuhl waren die Inspiration für Coverartwork und Albumtitel. Fünf Jahre nach dem eher schwachen Vorgänger besinnen sich Dan Auerbach (Gitarre/Gesang) und Patrick Casey (Schlagzeug/Gesang) auf die Wurzeln der *Black Keys* und kehren zurück zum schnörkellosen Rock. Zwölf neue Songs, aufgenommen in Nashville, untermauern die ziemlich überzeugend. Bereits die vorab veröffentlichten Tracks „Eagle Birds“ und „Lo/Hi“ klangen roh und abgespeckt wie zu ihren Anfangstagen im Jahre 2001. Als „Homage an die elektrische Gitarre“ (O-Ton Auerbach) funktionieren auch die übrigen zehn Songs mit sprödem Garagenblues-Charme. Geradlinige Rocker wie „Shine A Little Light“, „Every Little Thing“ oder „Sit Around And Miss You“ hätten auch auf den bandei- genen Großtaten „El Camino“ (2011) oder „Brothers“ (2010) eine gute Figur abgegeben. Lediglich mit Unterstützung der Back- ground- und Sängerinnen Leisa Hans und Ashley Wilcoxson aufgenommen, ist dem begnadeten Duo hier eines ihrer besten Werke gelungen. Die *Black Keys* sind zurück – und stark wie selten zuvor! *Frank Möller*

PALACE LIFE AFTER

CAROLINE / UNIVERSAL

Eine junge Band, die, man mag es kaum glauben, aus London kommt. Dabei klingt hier doch alles so unglaublich amerikanisch, man sollte damit als Partywette sein Geld verdienen. *Palace* spielen gefühligen Indie-Stadionpop, also große Melodien und Gesten, ohne jedoch allzu fies in die Pathos-Falle zu laufen oder gar Mitgröhlchöre zu provozieren. Vergleiche? *Band Of Horses*, *Kings Of Leon*, *My Morning Jacket*, *Fleet Foxes*, 70s-Westcoast gemixt mit *Sonic Youth*-Gitarrenfiguren. Und das alles zusammengehalten von der schönen, gleichzeitig zerbrechlich und distanziert klingenden Stimme des Leo Wyndham. Im Vergleich zum Debüt ist der Gothic-Unterton jetzt fast gänzlich verschwunden, man hat sich den Weiten der endlosen amerikanischen Ebene hingegeben, und das tut der Musik extrem gut. Der Sommer-Soundtrack für romantische Gemüter aller Lebensalter! *Karl Koch*

BRUCE SPRINGSTEEN WESTERN STARS

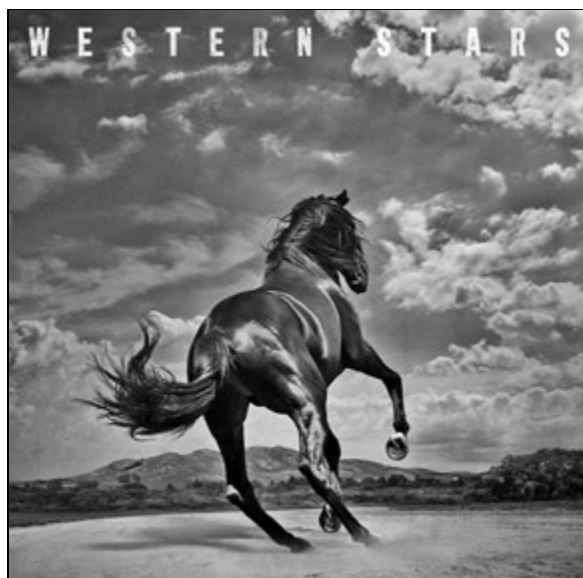
SONY / COLUMBIA

Mit seinem 19. Studioalbum zeigt Bruce Springsteen eine neue Seite:



TONTRÄGER

Schmalzige Posaunen, rheumatische Gitarren
& Gary Gilmores Stuhl



Weder komplett akustisch, noch vollfette *E-Street-Band*, nein, diesmal gibt's Arrangements im Stil der späten 60er und 70er mit Streichern, Bläsern, Pedal-Steels und Mandolinen. Das tut den dann doch typischen Boss-Songs gut, die als Oberthema den ewigen Wanderer – „Hitch Hiker“, „Wayfarer“, „Somewhere North Of Nashville“ – als Erzählfigur haben. Und ja, die manchmal üppigen Arrangements sind oft herrlich: „Tucson Train“ mit sehnsüchtigen Posaunen, das neckische Texmex-Akkordeon in „Sleepy Joe's Cafe“, die Pedal-Steels im Titelstück, die für herrliche Wüstenatmosphäre sorgen, oder Dekadenz à la *Divine Comedy* in „Sundown“. Könnte ein rundum gelungenes Album sein, wenn Springsteen nicht zuweilen auch fiese Synthiestreicher eingesetzt hätte, ansonsten wäre „Wayfarer“ mit seinen Prince-artigen Arrangements, die auf Burt Bacharach-Grandeza treffen, grandios. Und: „There Goes My Miracle“. So schön es auch ist, dass Springsteen mal ein neues Gesangsregister ausprobieren will, wenn das Ergebnis irgendwo zwischen Morten Harket und Rea Garvey landet, breitet man dann doch lieber schnell den Mantel des Vergessens über diesen Ausfall. Ansonsten aber: Schönes neues Album nach fünf Jahren Boss-Pause. *Karl Koch*

PLAID POLYMER

WARP / ROUGH TRADE

Sie gehören zu den Veteranen der alten WARP-Schule. Die beiden Jungs von *Plaid* haben in den 90er Jahren geholfen, aus dem experimentellen britischen Electro-Label eine nunmehr 30 Jahre bestehende Institution zu machen. Ihr zehntes Album schafft wieder mal auf beeindruckende Art und Weise den Spagat zwischen hymnischer IDM mit digitalen Beats, die in wahnsinniger Geschwindigkeit über die eigenen Beine stolpern, und melodiösen analogen Parts. Eine zeitlose Form von Musik, wie sie auch ihre Labelkollegen *Aphex Twin* oder *Autechre* auszeichnet. Wer unbedingt Genre-Schubladen zum Wegsortieren braucht, wird hier Schwierigkeiten bekommen. Drum'n'Bass, Techno, Electronica – Tracks wie das zappelnde „Ops“ machen deutlich, dass damit alle recht haben und doch falsch liegen. Was aber feststeht: *Plaid* können es immer noch. *Christopher Hunold*

CHRIS SHIFLETT HARD LESSONS

THIRTY TIGERS / ALIVE

Neben seinem Hauptjob als *Foo Fighters*-Gitarrist schafft es Workaholic Chris Shiflett immer mal wieder, ein Soloalbum rauszubringen. Sein neues Werk führt den Akkord-



arbeiter mit Rauschbart in relaxte Americana-Folkrock-Gefilde. Starten die Opener „Liar's Word“ und „This Ol' World“ noch recht rockig, so bremst Shiflett bei „Welcome To Your First Heartache“ tempomäßig mindestens zwei Gänge runter. Und für „The Hardest Lessons“ hat er sich ein Riff aus der Grohlschen Gitarrenkiste gemopst. Man spürt förmlich sein Feixen, wenn das der dauergrinsende *Foo Fighters*-Chef erfährt... Weibliche Gesangsunterstützung von Elisabeth Cook gibt es bei „The One You Go Home To“, während „Weak Heart“ auch als *Kiss*-Song durchgehen würde. „Marfa On My Mind“ und „Leaving Again“ atmen ländlich entspannte Entschleunigung und beenden ein ambitioniertes Live - im - Studio-Soloalbum, das eine weitere Facette des hochtalentierten Gitarristen offenbart. **Frank Möller**

NEW ORDER SO IT GOES...

MUTE / PIAS

Halb-Livealbum, Halb-Werkschau, so präsentieren sich *New Order* auf diesem Ritt durch ihre lange Karriere. Aufgenommen in den Old Granada-Studios in Manchester, wo einst ihre vorherige Inkarnation als *Joy Division* vor einem begeisterten Publikum den ersten Fernsehauftritt absolvierte, geht es einmal quer durch 40 Jahre Bandgeschichte. Und wie homogen doch alles wirkt, wie stilsicher und nahtlos sich hier alles zusammenfügt, wenn etwa „Dream Attack“ von „Technique“-Album auf den *Joy Division*-Hit „Disorder“ trifft. Highlights gibt es natürlich reichlich, selbst wenn der Überhit „Blue Monday“ ausgespart wird. Aber man merkt dem Programm seine liebe-

volle Kuratierung an, und entdeckt so noch einmal diese großartige Band. Persönliches Highlight: „In A Lonely Place“, wohl eines der tieftraurigsten Stücke der Popgeschichte, hier in einer schnelleren, aber nichtsdestotrotz ergreifenden Version. Ein guter Grund, sich die Veteranen dieses Jahr noch einmal live anzuschauen! **Karl Koch**



PENELOPE ISLES UNTIL THE TIDE CREEPS IN

BELLA UNION / PIAS

Hach, herrlicher Sommerpop aus Brighton! Diese junge Band klingt zunächst ein wenig wie ein Shoe-gazing-Act, der vergessen hat den mächtigen Hall anzumachen. Dazu: Vertrackte Gitarrenakkorde, träumerischer Gesang von Sängerin Liliy Wolter, leichtes Surf-Feeling, geistesverwand mit anderen zeitgenössischen Träumern wie *Real Estate*, *Beach Fossils* oder *Duck-tails*. Und auch die Balladen überzeugen: Wie da in „Not Talking“ fast schon wie einst bei *Galaxy 500* sich der Song selbst in den Schlaf wiegt, bis eine amtliche Schweinegitarre losbrettert, toll! Und siehe da, im siebenminütigen „Gnarbone“ meint man *Sonic Youth* als Surfer-Strandbande wiedergeboren zu hören. Und dann die kleine Preziose „Leipzig“, als hätten die Kinder von *Pavement* und *Yo La Tengo* mal eben zusammen einen Hit geschrieben. Diese ganzen Traditionslinien werden derart selbstverständlich und traumwandlerisch in einen eigenen Sound gegossen, man wünschte, dieser Sommer möge niemals enden. **Karl Koch**

TWO DOOR CINEMA CLUB FALSE ALARM

PROLIFICA INC.

Wenn aus deinen Indie-Lieblingen der frühen 10er-Jahre plötzlich matte *Hot Chip*-Klone werden... Keine schweißgetränkte Nacht wurde in Indie-Clubs ohne „What You Know“ oder „Undercover Martyn“ durchgezogen, aber das ist lange her. Doch lieber beschwöre ich alte Zeiten herauf, anstatt detailliert über den glattgeleckten, faden Allerweltpop der neuen Platte zu schreiben. Das Trio war zu Beginn ihrer Karriere immer für einen Hit gut, aber der deprimierend generische Electropop, den sie uns jetzt



servieren, überzeugt leider überhaupt nicht. Songs wie „Dirty Air“ erheischen höchstens über ihre viel zu laute Schepper-Produktion etwas Aufmerksamkeit. Das war's dann auch... **Christopher Hunold**



IGGY POP ZOMBIE BIRDHOUSE

CAROLINE / UNIVERSAL

Hm, fast 40 Jahre alt und erst jetzt wiederveröffentlicht, passend zum Jarmush-Movie mit Iggy als Zombie. Nur vorweg: Nicht unbedingt das beste Album des Herrn Pop. Aber interessant. Denn was hier 1982 unter der Leitung von *Blondies* Chris Stein zusammengeholzt wurde, ist schon eine obskure Mischung. Auf stumpfen, leicht wavigen Beats husten rheumatische Gitarren, ein Synthie wandert umher, und Iggy irrlichtert jenseits gerader Töne. So hätte „Angry Hills“ mit dem zarten Bowie-Refrain das Zeug zum Hit gehabt, aber: Fuck It, lass es uns einfach runterrotzen. Ein Schicksal, das es mit der schönen Ballade „Summer Bummer“ teilt. Aber wie sich da in „Life Of Work“ aus Synthie-Modulatoren langsam ein tribalistischer Rhythmus herauschält, auf dem Iggy Kriegsgesänge anstimmt, das klingt verblüffend modern. Nach hinten raus verlieren alle Beteiligten leider zunehmend den Faden, nur bei „Platonic“, einer rührenden Ballade, blitzt noch einmal das Talent der Herrschaften auf und auf der bislang unveröffentlichten Version von „Pain & Suffering“ singt Debbie Harry mit. **Karl Koch**

9. AUGUST 2019
WWW.TANK-MIT-FRANK.DE

KISSIN' DYNAMITE
FIDDLER'S GREEN
THUNDERMOTHER & ALMANAC
SAVAGE MESSIAH & V8 WANKERS
BRENNER & HARBONE & ESTOPLYN
HOB0 AT THE RAILSTATION
ASTILLANE & NOSHELTER. & SAU AUS USA

MEGA LINE UP ZWEI BÜHNEN FETTE LIGHT- & PYROSHOW SCHATTIGER
BIERGARTEN PILS & WEIZEN VOM FASS LIMONADEN AUS MÜNSTER
WHISKY DUNGEON MS GROSSES IMBISSANGEBOT WEITLÄUFIGES
GELÄNDE FRÜHSTÜCK AM SAMSTAG WASSER 0,5L FÜR 1€ UND VIEL MEHR

2 EVENTS - 50 JAHRE MUSIKGESCHICHTE - 17 BANDS
EIN STANDORT: MAX-KLEMENS KANAL 9 - GREVEN BEI MÜNSTER

1969 50 Jahre 2019

woodstock

woodstock festival

10. AUGUST 2019: WWW.WOODSTOCK50JAHRE.DE

HUNDRED SEVENTY SPLIT: LEO LYONS, JOE GOOCH, DAMON SAWYER
MILLER ANDERSON BAND: MILLER ANDERSON, JANNI SCHMIDT, FRANK FISCHER, TOMMY FISCHER
RANDY HANSEN BAND: RANDY HANSEN, MANFRED „MANNI“ VON BOHR, UFO WALTER
MARTIN ENGELIEN'S „GOMUSIC“-WOODSTOCK-BAND: MARTIN ENGELIEN, PETER BÜRSCH, VICTOR SMOLSKI
DAVID READMAN, THOMAS BLUG, MANFRED „MANNI“ VON BOHR, PITTI HECHT, MARTIN GERSCHWITZ, VANESA
HARBEEK, GIL EDWARDS, DIRK EDELHOFF, JUTTA WEINHOLD, CHUCK PLAISANCE



DU + WIR

Team Franziskus

Suchst Du eine Ausbildung, die zu Dir passt? Vielleicht sogar einen Ausbildungsplatz direkt vor Deiner Haustür? Als großer konfessioneller Krankenhausverbund mit vielen Standorten in Deiner Region, bieten wir Dir vielseitige Perspektiven. Wir begleiten Dich in Deiner Ausbildung, zeigen Dir berufliche Entwicklungsmöglichkeiten auf und sind für Dich da. Versprochen!

Es gibt also viele gute Gründe für einen Einstieg in die St. Franziskus-Stiftung Münster. Bestimmt findest Du an einem unserer Standorte einen Ausbildungsplatz in einem Beruf, der zu Dir passt.

- Gesundheits- und Krankenpfleger m/w/d
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger m/w/d
- Altenpfleger m/w/d
- Altenpflegehelfer m/w/d
- Pflegeassistent m/w/d
- Heilerziehungspfleger m/w/d
- Diätassistent m/w/d
- Hebamme m/w/d
- Kauffrau/Kaufmann/d im Gesundheitswesen
- Medizinische Fachangestellte (MFA) m/w/d
- Operationstechnischer Assistent m/w/d
- Pharmazeutisch Kaufmännische Angestellte m/w/d
- Hauswirtschaftler m/w/d
- Bundesfreiwilligendienst m/w/d
- Freiwilliges Soziales Jahr m/w/d

MÜNSTER ● ● ● ● ● ● ● ●
St. Franziskus-Hospital

MÜNSTER-HILTRUP ● ● ● ● ● ● ● ●
Herz-Jesu-Krankenhaus

AHLEN ● ● ● ● ● ● ● ●
St. Franziskus-Hospital

AHLEN ● ● ● ● ● ● ● ●
Elisabeth-Tombrock-Haus

AHLEN ● ● ● ● ● ● ● ●
St. Vincenz-Gesellschaft

BECKUM ● ● ● ● ● ● ● ●
St. Elisabeth-Hospital

LÜDINGHAUSEN ● ● ● ● ● ● ● ●
St. Marien-Hospital

LÜDINGHAUSEN ● ● ● ● ● ● ● ●
St. Ludgerus-Haus

TELGTE ● ● ● ● ● ● ● ●
St. Rochus-Hospital

TELGTE ● ● ● ● ● ● ● ●
Klinik Maria Frieden

TELGTE ● ● ● ● ● ● ● ●
Wohnstift St. Clemens

GREVEN ● ● ● ● ● ● ● ●
Maria-Josef-Hospital

Überzeuge Dich von einer Ausbildung im Gesundheitswesen in einer unserer Einrichtungen.
Wir freuen uns auf Dich! Bewirb Dich jetzt: www.karriere-im-krankenhaus.de



FRANZISKUS
STIFTUNG





Genialer Querdenker und Autodidakt: Martin Kohlstedt

MUSIK IST MEDITATION

DAS WUNDERKIND DER NEOKLASSIK: MARTIN KOHLSTEDT KOMMT IN DIE OETKERHALLE

Er mischt klassische und moderne Elemente zu einem experimentellen Sound mit Wellnesscharakter. Der 31-jährige Weimaraner lässt große Synthesizer in Kirchen erklingen, reißt die Elbphilharmonie mit Wummerbässen ein und spielt auf Technofestivals einfach nur Klavier. Mit seinem aktuellen Album „Ströme“ (Warner Classics) wagt er sich aufs dünne Eis der Improvisation. Kohlstedt lässt meditatives Klavier, Streicher und Synthesizer auf die engelsgleichen Stimmen des geschichtsträchtigen *GewandhausChors* treffen. Ein Sound von betörender Intensität. *Ultimo* besuchte die Premiere in Leipzig, bevor Kohlstedt im November mit einer Solo-Pianoshow auch live in die Oetkerhalle Bielefeld kommt.

Ultimo: Herr Kohlstedt, Sie haben Angebote der Musikindustrie immer abgelehnt und stattdessen ihr Hauslabel Edition Kohlstedt gegründet. Jetzt beginnt für Sie eine neue Ära bei einem Majorlabel?
Martin Kohlstedt: Mir war es wichtig, über die Solopianoalben ein eigenes Vokabular zu erschaffen. Und jetzt haben wir das Glück, mit dem philharmonischen *Gewand-*

hausChor zusammenarbeiten zu dürfen. Und auf einmal wird aus der einen Person auf der Bühne mit seinen sieben Label-Angestellten eine siebzigköpfige Truppe. Die Freiheit dieses Projekts muss durch eine Majorcompany gestützt werden. Ich könnte das nicht mit meinem eigenen Label schaffen.

Das neue Album „Ströme“ baut auf dem Vorgänger „Strom“ auf. Zieht sich durch Ihr Schaffen ein roter Faden?

Ich habe eine große Symmetriesucht. „Tag“, „Nacht“ und „Strom“ habe ich alleine zuhause erstellt. Durch Remixe, Reworks oder durch den *GewandhausChor* habe ich dann Spiegel gefunden, in denen die eigenen Stücke wieder stattfinden. Wenn auf einmal 70 Stimmen auf einen Ton von mir einsetzen, hat das eine ganz andere Stärke.

Wie hat der GewandhausChor geholfen, ihre Musik weiterzuentwickeln?

Er hat mir geholfen, meine Musik überhaupt zu sehen und zu hören. Es ist sehr schwer, sich selbst zu sehen und mit sich selbst ins Gespräch zu kommen, wenn man im Klavier versinkt. Der Chor hebt

mich auf eine andere Ebene, so dass es mir selbst möglich ist, diesen Stücken zuzuhören. Ich kann sie bei den Live-Konzerten nach links und rechts lenken, verlangsamen, verstärken, die Tonart verändern. Diese Variablen an der Formel müssen offen bleiben!

Ist jedes Konzert mit dem Chor anders?

Genau. Da wir uns noch in den Anfängen befinden, gibt es viele Inseln, an denen wir uns entlanghangeln. Von einer 100prozentigen Improvisation kann nie die Rede sein, weil man mit 60 Menschen gewissen Strukturen folgen muss. Aber wir beziehen auf der Bühne das Scheitern mit ein. Aus diesem Potenzial heraus entstehen viele neue Sachen. Nicht mal die Chormitglieder erhalten Noten, sondern sie müssen intuitiv vorgehen, damit Töne entstehen.

Musste der Chor das Improvisieren erst noch lernen?

Ja, ein Stück weit. Gestern haben wir ein Experiment gemacht: Alle 60 Sängerinnen und Sänger starteten mit einem Ton ihrer Wahl und sollten sich dann auf einen bestimmten Ton einigen. Schon nach

fünf Sekunden hat sich der Ton ge-eicht – aus dem Bauch heraus. Diese Freiheit muss Musik wieder bekommen!

War der Chor von Anfang an bereit für diese Arbeitsweise?

Da gab es schon den einen oder anderen, der dieses Projekt verlassen hat, weil es ihm zu krass war. Denn in dem Moment, wo man etwas aus seinem Unterbewusstsein herauslaufen lässt, wird es schlagartig zu Kunst. Bei meinem Auftritt in der Elbphilharmonie habe ich bei einem Stück einfach angehalten. In dem Moment ging ein erschütterndes Raunen durch den Saal! Für jeden Klassiker wäre dann die Karriere gescheitert, aber es ist schön, da wieder zu graben, denn früher gab es in der Klassik viel Fantasie, Prügeleien im Publikum und Gruppensex als Hauptthema in den Songs. Das hat sich leider alles abgestumpft...

Sie wollen Musik machen, die sich anfühlt wie Gruppensex?

(lacht) Emotionale Wallungen sind vorhanden, aber Gruppensex versuchen wir zu vermeiden.

Sie sind Autodidakt. Gab es anfangs Ressentiments gegen Sie?

KONZERTE

Das Schöne an dem Projekt ist der stetige Diskurs! Ich hatte ein paar gute kühle Biere mit den eingefleischten Klassikern vor Ort. Nach drei Stunden haben wir den Tisch verlassen und uns umarmt. Wir spielen mit großen Synthesizern in Kirchen, gleichzeitig reißen wir die Elbphilharmonie mit lauten Bässen ein. Und ich spiele auf Technofestivals Soloklavier, um alles zu verbinden und herauszufordern.

2017 spielten Sie in Teheran im berühmten Rudaki-Opernhaus. Wie klang Ihre Musik dort?

In Teheran ist die Grundvoraussetzung eine ganz andere: Dort wird aus Respekt erst nach dem Konzert geklatscht. Die Komposition steht über allem. Aber das Schöne ist: Wenn man dort salopp mit seinen Gefühlen umgeht und ihnen freien Lauf lässt, gibt es doch Zwischenapplaus – und sogar Tränen. Selbst in solchen Häusern kann man die steinernen Normen brechen!

Konnten Sie sich im Iran frei bewegen?

Wir haben uns ganz frei durch Teheran bewegt. Die Iraner sind sehr offen. Die persische Kultur sollte mit der Kultur der radikalen Länder drumherum nicht in einen Topf geworfen werden.

Sie gehen dieses Jahr auch auf Solotournee und kommen wieder nach Bielefeld. Lassen Sie sich von musikalischen Gästen begleiten?

Nein. Es ist wichtig, dass die ganze Zeit eine Verhandlung mit mir selbst stattfindet. Die Solotermine sind zwischen all die Chortermine geballert, weil ein Auftritt wie in Bielefeld wichtig ist für das Rekapitulieren der ganzen Sache. Die Solotour hält alles zusammen.

Wie erklären Sie sich, dass Ihre kompromisslose Musik ein derart großes Publikum erreicht?

Wir erforschen jeden Tag im Tourbus, woran es liegt, dass so viele Menschen nach einem Konzert dankbar an den Merchandising-Tisch kommen und von mir eine Umarmung möchten. Es geht um einen Prozess des Öffnens! Im grossen Musikbusiness werden Begriffe wie „ehrlich“ und „authentisch“ schwer missbraucht. Aber wenn man da oben nackt und unsicher ist, erkennt das jeder sofort. Wenn man Stücke spielt, die zittrig beginnen, entsteht eine ganz neue Dimension. Der Typ auf der Bühne liefert kein Unterhaltungsprogramm, sondern bewegt sich auf Augenhöhe mit dem Publikum. Das Konzert wird zur Zeremonie. Manche machen Yoga, um diesen seligen Zustand zu erreichen. *Interview: Olaf Neumann*

■ BIELEFELD, OETKERHALLE 20.11.



Wir kennen Bruce Springsteens Tricks: Marcus Wiebusch und Kettcar

ICH BIN KEIN HATER

HYMNEN GEGEN DEN HASS: KETTCAR BEIM »NAH AM WASSER«-FESTIVAL

Die Band Kettcar um Sänger Marcus Wiebusch steht für clevere Indie-Rocksongs ohne Parolen und Zeigefinger. Ihr Video „Sommer '89 (Er schnitt Löcher in den Zaun)“ etwa war eine berührende Geschichtsstunde: Darin verhilft ein junger Westdeutscher einer Familie aus der DDR zur Flucht in die Freiheit. Der Clip und der Song lassen sich auch als ein Kommentar gegen Hetzer und Hass lesen, eine wuchtige Symbiose aus Melancholie und Euphorie. *Ultimo* sprach mit Marcus Wiebusch in Hamburg über Passion, Pathos und Politik.

Ultimo: Einer eurer Songs beginnt mit der Zeile „Es war einer dieser Zyankali-Tage, an denen wir uns mal wieder umbringen wollten / weil die Menschen überhaupt keinen Sinn ergaben“. Ist das autobiografisch?

Marcus Wiebusch: Diese Zeile drückt aus, wie sich ein links denkender Mensch fühlt, wenn er konfrontiert wird mit demokratisch legitimierten Vollidioten: Trump, Erdogan, Stichwort Brexit. Dabei verliert man allmählich den Glauben an den Menschen und es stellt sich die Frage: Mit wem will ich eigentlich was zu tun haben? Als Linker kann man sich vielleicht noch in die Hölle des Zynismus flüchten, aber eigentlich sollten wir doch zusammen eine Gesellschaft hinkriegen, die lebenswert für alle ist.

Egoismus scheint das Leitmotiv unserer Zeit zu sein...

Kettcar lassen das „Ich“ und das „Wir“ gerne mal krass gegeneinan-

dercrashen. Wenn man das in den rechtspopulistischen Kontext stellt, kann man klar sehen, dass die Rechten mit „Wir sind das Volk“ eigentlich „Ich bin das Volk“ meinen. Das ist empathieloser Egoismus!

Euer Song „Im Sommer '89 (Er schnitt Löcher in den Zaun)“ erzählt von einer deutsch-deutschen Fluchthilfe und ist ein Statement zur Flüchtlingskrise. Wie kamt auf die Idee zu der Geschichte?

Ganz am Anfang stand ein Artikel – ich glaube, er war in der SZ –, in dem ich auf ein österreichisches Ehepaar aus Mörbisch am See aufmerksam wurde. Es holte im Sommer 1989 insgesamt 400 DDR-Bürger über die Grenze, in einer Nacht waren es allein 23. Dazu muss man wissen, dass sich in jenem Sommer an der österreichisch-ungarischen Grenze unfassbare Zustände abgespielt haben, weil die ungarischen Grenzer das Ganze nicht mehr ernst nahmen und nur ein 1,80 Meter hoher Zaun die Menschen von der Freiheit trennte. Aufgrund dieses Artikels habe ich weiter recherchiert! Die Positionen aus der dritten Strophe in der WG-Küche kenne ich aus persönlicher Erfahrung.

Kettcar werden auch gerne mal als Emotionsverstärker und Pathos-Experten gedisst. Wie denkst du darüber?

Ich will als Künstler natürlich immer emotionalisieren. Was soll ich hier rumeiern? Es ist ja keine Doku, sondern ein expressiv aufgeladener Erzähltext, mit dem ich den Zuhörer packen will. Wie packe ich ihn?

Indem ich Dinge überhöhe. Natürlich ist das pathetisch, aber what the fuck! Ich bin Künstler, der Vorwurf des Pathetischen kommt auch nur in Deutschland. Bruce Springsteen würde man niemals Pathos vorwerfen! Ich will mich nicht mit ihm vergleichen, aber ich kenne seine Tricks, um die Leute zu erreichen. Genau dieselbe Technik wende ich Zeit meines Lebens an.

Welches Verhältnis habt ihr zu Deutschland?

Ein ambivalentes. Die positiven Dinge kann man nicht negieren. Etwa, dass Deutschland sich in der Flüchtlingsproblematik nicht voll blamiert hat. Oder dass unser Grundgesetz sicher nicht der schlechteste moralische Kompass ist. Ich bin aber kein übertriebener Fan von Nationalstaaten.

Die Diskussionskultur ist rau geworden, die politische Stimmung aufgeheizt. Wie wirkt sich das auf eure Songs aus?

Kritiker würden vielleicht fordern, ich müsse noch härtere Bilder finden, um klarer durchzukommen. Wenn ich zum Beispiel am Schluss von „Den Revolver entsichern“ sage: „Einfach mal die Fresse halten ist keine Schwäche“, hätte ich das vor zehn Jahren milder formuliert. Insgesamt versuche ich aber, eine Sprache zu finden, die mir entspricht. Ich bin halt kein Typ, der rumposaunt, kreischt und hatet...

Interview: Olaf Neumann

■ MÜNSTER, COCONUT BEACH 13.7.

SPIELPLATZ



Allein im All: „Observation“

UNÜBERSICHTLICH

Der Rettungs-Rechner

In »Observation« führt eine taumelnde Raumstation in die Zukunft

Geschicht gemacht: Du bist ein kaputtter Computer, und hinter Bildschirmsprotzeln, langen Ladezeiten und schwammiger Maus lassen sich leicht aufregende Geheimnisse verstecken, wie etwa, ob das Ding bei dir überhaupt ordentlich durchläuft, oder was zum Teufel auf der Raumstation eigentlich passiert ist, in der das Licht endlich flackernd angeht. Wir heißen SAM und scheinen das Gehirn von *Observation* zu sein, einem ziemlich komplizierten Gebilde, das irgendwie angeschlagen 410 Kilometer über der Erde kreist. Eine Emma ruft um Hilfe, und anfangs tastest du nahezu blind herum, um den Antwortknopf zu finden.

So fängt zwischen Rumpeln und Raten das Abenteuer an: Du findest Löcher in deinem Gedächtnis, Feuer in deiner Abstellkammer, verschlossene Türen und irgendwo herumliegende Lösungshilfen. Über zuschaltbare Überwachungskameras kannst du Emma aus einer misslichen Lage holen und dann auch noch aus dem Raumanzug. Mit freiem Kopf allerdings leidet der Realismus etwas. Aber sonst ist alles sehr schön unheimlich. Die halbe Station ist eine Ruine, die Mannschaft ist weg, nur

du und Emma, Dr. Emma Fischer, kippen Schalter, ziehen Kabel und kriechen auf die Lösung zu. Mal schicken wir Emma zum Feuerlöschen quer durch die Station und können zusehen, wie sie sich schwerelos von Modul zu Modul hangelt, während wir ihr die Türen öffnen. Gerne lassen wir uns anschreien, wenn wir mal was nicht hinkriegen, denn einerseits sind wir ja ein kaputtter Computer, der sich neben der Rettung der Welt erstmal selbst wieder hinkriegen muss – und andererseits merken wir bald, dass uns das Spiel nicht verlieren lässt. Es gibt immer eine Chance, selbst wenn man den passenden Schalter nicht findet, oder die Frage unter Zeitdruck nicht richtig verstanden hat.

Alles also fast gut. Wenn nur das körperlose Geschiebe und Gefummel nicht bald eher langweilig würde und die verschiedenen Minispiele und Hacking-Aufgaben allmählich etwas anspruchsvoller würden, statt nur das Labyrinth der Gänge immer länger und unübersichtlicher. Ja schon, wir finden eine Drohne und können uns sogar im Raum bewegen. Wir finden auch die verschwundene Besatzung und empfangen Botschaften von Außerirdischen. Ja wir entdecken sogar, mit immer geringerem Spielanteil, eine Deutungsmöglichkeit für den berühmten, bisher unerklärlichen Sechseck-Sturm auf dem Saturn. Aber was uns dabei hält, ist im Wesentlichen die clevere Grundidee und die packende Atmosphäre.

Wing

Observation. Für PC. NoCode/Devolver Digital



Der Computer ist immer dabei: „Observation“



Bombenstimmung auf dem Wohnungsmarkt: „Constructor plus“

KLASSIKER

Baumafia und andere Schweine

Mit »Constructor plus« und »S.W.I.N.E.« kommen zwei PC-Juwelen zurück

Als Spiele noch originell waren: *Constructor* kam daher in Comic-Grafik und grobem Stadtplan (und für MS DOS, aber das, liebe Kinder, erklären wir ein anderes Mal). Man musste Häuser hochziehen, die dafür passenden Mieter finden (Bruchbuden für Asoziale, Gehobenes für angehende Mittelständler) und die Häuser entsprechend ausstatten, vor allem damit die Mieter sich vermehrten. Die stiegen einem sowieso bald Dach, bezahlten keine Miete mehr oder zogen vandalisierend aus.

Das war nur eine der Herausforderungen. Denn mit den steigenden Ansprüchen der Mieter und der notwendigen Infrastruktur alleine war es nicht getan. Mehrere PC-Gegner errichteten eigene Viertel, schickten Schläger vorbei (gegen die man sich schützen musste, indem man eigene Schläger anstellte), und das ganze artete sehr schnell in eine recht komplizierte und sehr komische Aufbausimulation, bei der es richtig hektisch

wurde. Der Nachfolger *Constructor plus* machte das Spiel erst richtig rund. Mit einer gigantischen Anzahl von neuen Gebäuden und Storymissionen in zum Teil aberwitzigen Szenarien, mit 65 vorgefertigten Stadtzentren, war das bisher nur für Konsolen zu haben, jetzt gibt es *Constructor plus* für unter 20,- auch wieder für den PC (via Steam).

Gut überarbeitet wurde kürzlich auch der böse Strategie-Klassiker *S.W.I.N.E.*, der zu einer Zeit, als alle Echtzeitstrategiespiele in der Zukunft oder im II. Weltkrieg spielten, mit einem ungewöhnlichen Szenario und drolliger Comicgrafik aufwartete: Schweine kämpfen gegen Hasen, in jeweils zwei Kampagnen. In schweren und leichten Panzern führt man seine Truppen durch sehr schöne vorgefertigte Karten und gescriptete Szenarios. Die Truppen lernten dazu, weshalb die eigene Armee, wenn man es richtig machte, immer stärker wird. Fahrzeuge kann man aufzumotzen: Größere Tank, mehr Munition, größere Sichtweite, bessere Panzerung.

Jetzt wurden die Texturen verbessert und das Spiel auf 16:9 umgesetzt, die Wegfindung soll besser sein, und es spielt sich immer noch – 'tschulligung – schweineschwer, vor allem in der höchsten (von drei) Schwierigkeitsstufen. Für Windows 7 oder Windows 10 aufgebohrt, sind sogar Mehrspielerpartien per LAN möglich. Zu beziehen ist es über GOG oder via Steam.

Alex Coutts



Schirmützel zwischen Hasen und Schweinen: „S.W.I.N.E.“ (HD)



DRAUSSEN IN MEXIKO

FERNANDA MELCHORS »SAISON DER WIRBELSTÜRME« ÜBERRENNT JEDEN

Es fängt an wie ein Film. Und es hört nicht auf. Wenig vertrauenerweckende Gestalten stapfen durch das Zuckerrohr, haben Gummischleudern bei sich und Steine dabei und Gummistiefel an. Sie planen Böses und haben Angst. Was wir sofort daran merken, dass Fernanda Melchor nach dem ersten Auftritt ihre Sätze verlängert, Vorgeschichten einflicht, Natur zwischen den Worten wuchern lässt und von Schwefeltyrannen über Geier zu Ausdünstungen kommen lässt, die einem jede Lust rauben, weiterzugehen. Und unerbittlich zwingen weiterzulesen im Text, der manchmal Präzision andeutet, meistens aber ein betäubendes Rauschen erzeugt, fast möchte man sagen: entfacht. Eine Plastiktüte liegt im am Ufer. Und daneben das zum Grinsen verwusste Gesicht einer Leiche.

Aus dem Klappentext wissen wir schon, dass das die Hexe ist, also ist sie natürlich keine, man hat die Frau nur im Dorf am anderen Ende der nahen Straße so genannt, so wie ihre Mutter, die alte Hexe,

sie zu Kindertagen nur mit Schimpfwörtern rief, um dabei zu helfen, den anderen Frauen des Dorfes das Leben etwas angenehmer zu machen.

Hier draußen in Mexiko, lernen wir schnell, ist der Umgang miteinander rau und wenig herzlich. Freundlichkeiten werden nicht gewährt sondern gefordert, ausgehandelt und bezahlt. Striplokale und Bordelle hocken an jeder Ecke der Gegend zwischen Hafenanlagen, Ölfeldern und dem Kaff La Matosa. Alle Männer sind Schweine, alle Frauen sind Schlampe, und Schwule sind noch schlimmer.

Fernanda Melchor rast durch ihr Schauer Märchen in langen, sehr langen Sätzen, ohne wörtliche Rede, ohne Absätze zum Atemholen, nur hin und wieder mit einem neuen Startpunkt bei einer neuen Figur beim Kapitelwechsel. Es geht ihr nicht darum, irgend jemanden herausfinden zu lassen, wer der Hexe was warum angetan hat, es geht eher um einen Totentanz zwischen Drogen, Aberglauben,

Elend, Polizeifolter, Vergewaltigung und was sich Menschen überhaupt so antun können.

Unaufhörlich schlagen die Wortkaskaden, die Angelica Ammar beeindruckend ins Deutsche brachte, auf uns ein, ausweglos umstellt uns die Gewalt, vor allem die gegen Frauen, und wenn einmal eine Figur etwas Innenleben bekommt, dann ist es ein verwirrter Jugendlicher, der in einer Porno-Video-Raubkopie einen Schnipsel entdeckt, in der ein Hund ein junges Mädchen drangsaliert – aber da bricht der Schnipsel ab und er kann sich seitenlang nur noch die Fortsetzung vorstellen.

An solchen Stellen ist erkennbar Literatur am Werk, die man nicht mögen muss, damit sie wirkt. Und dass die finsternen Gestalten vom Anfang bloß Kinder waren, rettet die vielen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen später auch nicht davor, unaufhaltsam ins Verderben gezogen zu werden. Oder selbst, aus den falschen Gründen, dahin zu stürmen.

Wing

Fernanda Melchor: Saison der Wirbelstürme. Aus dem mexikanischen Spanisch von Angelica Ammar. Verlag Klaus Wagenbach, Berlin 2019. 240 S., 22,00



SCIENCE FICTION

Fliege an der Wand

Tyler R. Parsons' »Der Besucher« liegt irgendwo zwischen Douglas Adams und Stanislaw Lem

Weil man im Weltraum bekanntlich nichts hört, kann Techniker Roman Briggs die Explosion seines Raumschiffes nur sehen. Während er gerade für Außenreparaturen im Raumanzug steckt, muss er mitansehen, wie das ganze große Schiff zerrissen wird und alle seine Kollegen ins Vakuum des Weltalls geblasen werden. Nur Briggs und sein Kumpel haben überlebt, gesichert durch eine Leine an einem großen Stahlschott. Mehr ist vom Raumschiff nicht übrig geblieben.

Der Kumpel ist bald auch tot und Briggs schrecklich alleine. Aber dann taucht ein großes Raumschiff auf, gesteuert von einer insektoiden Rasse. Die Methan-Atmosphäre an Bord ist leider nichts für Menschen. Die Aliens versprechen, Briggs zu einem terranischen Raumschiff zu bringen. Er muss halt leider bis dahin an der Hülle des Raumers kleben. Wochenlang.

Das ist die Idee von Parsons witziger Novelle *Der Besucher*, die sich weniger mit Weltraumphysik als kultureller Annäherung befasst. Die kommenden Wochen wird Briggs auf dem Raumschiff herumturnen und die Aliens durchs Fenster beobachten. Er versteht zunächst gar nichts, kann sie nicht mal unterscheiden (bis er den Filter seines Occulars verändert und wunderschöne Muster entdeckt), er sieht ihnen beim Arbeiten zu, in der Freizeit. Er entdeckt, dass an Bord musiziert wird und ärgert einen Alien mit Putzfrömmel, indem er von außen Ölflecken ans Fenster schmiert.

Das alles wird in dem glaubwürdig lockeren Tonfall eines einfachen Technikers erzählt, der darunter leidet, dass die Alien gerne über Shakespeare reden würden, wovon er gar keine Ahnung hat. Er lernt ihre Spiele kennen, ihre Gesetze und wird sogar in eine Bordintrige verwickelt.

Der Besucher hat die notwendige Leichtigkeit einer absurden Phanta-



sie und die notwendige Erden-
schwere einer guten Geschichte:
Wenn man lange genug auf das
Fremde schaut, wird es vertraut und
erweitert den Horizont. *Alex Coutts*

Tyler R. Parsons: Der Besucher. Aus
dem Amerikanischen von Jürgen Lang-
owski. Piper, München 2019, 197 S., 12,-



Zadie Smith

ESSAYS

Einzelfälle

*Zadie Smiths sammelt in
»Freiheiten« Gedanken und
Gefühle*

Dass sie clever ist, war schon klar,
als ihr erster Roman als Bestsel-
ler den Buchmarkt aufmischte,
noch bevor er überhaupt geschrie-
ben war. Dass sie klug ist, wurde mit
jedem folgenden Roman immer deut-
licher, und vor allem mit vielen Essa-
ys.

Jetzt ist mit *Freiheiten* eine erste
umfangreiche Sammlung auf
Deutsch erschienen und beweist,
dass Zadie Smith auch noch auf ver-
trackte Weise unmodern und sehr
persönlich ist.

Unmodern, weil die Texte über
Politik, Kunst, Literatur und Justin
Bieber allesamt verfasst wurden, als
Barack Obama noch amerikanischer
Präsident war. Und persönlich, weil
jeder vom echten Leben damals aus-
geht, von Smiths wirklichen Gedan-
ken und Gefühlen, die immer so viel-
fältig sind, dass sie nicht in nicht ein
Lehrgebäude passen, die manchmal
von Justin Bieber zu Martin Buber
springen und sich hin und wieder
auch mal ändern. Das macht sie
nicht unbedingt richtig und allge-
meingültig, aber immer interessant,
selbst wenn sie von Themen han-
deln, die nicht mehr aktuell sind
oder scheinen.

So kann sie aus einem Vergleich
der ganz gegensätzlichen Tanzstile
von Fred Astaire und Gene Kelly
oder Michael Jackson und Prince
eine Menge über Körper- und Geis-
teshaltungen lernen. Über Abgeho-
bensein und Bodenständigkeit, über
den Ausdruck in Großbuchstaben
oder Flüchtigkeit. Oder sie betrach-
tet in England, wie die Gentrifizie-
rung ihre alte Schule aufrisst, in der
es wirklich mal so etwas wie Multi-
kulti-Erziehung gab – und bezichtigt
sich dann gleich der liberalen Para-
noia, die hinter jeder Heckenerhö-
hung gleich einen Zaun und Abgrenzung vermutet.

Smith schreibt über Orchideenthe-
men mit einem politischen Dreh, und

über abseitige Kunst mit persön-
licher Bodenhaftung, wir hören von
ihrem Vater, der als junger Soldat bei
der Befreiung Bergen-Belsens dabei
war und von dem sie ihren Eigensinn
lernte. „Alles, was ihm zustieß,
betrachtete er als Einzelfall und war
nicht fähig oder nicht bereit, es zu
verallgemeinern.“ Das bildungsbe-
flissene Arbeiterkind Zadie sah das
anfangs ganz anders, bis sie selbst
ein Einzelfall wurde der
Zusammenhänge sucht. *Wing*

Zadie Smith: Freiheiten. Essays. Aus
dem Englischen von Tanja Handels. Kie-
penheuer & Witsch, Köln, 510 S., 26,00

SCIENCE FICTION

Das neue Leben

*Becky Chambers erzählt vom
Alltag in einer Raumkolonie*

Der dritte Roman aus dem Wayfa-
rers Universum spielt in einer
Raumkolonie, die aus einer An-
sammlung von Schiffen besteht, die
einst die Erde verließen und sich
jetzt zu einer Art Stadt um eine Son-
ne gruppieren, geduldet und geför-
dert von diversen Alien-Rassen.

Geradezu provozierend langsam
führt Becky Chambers in den Alltag
und die Rituale dieser Kolonie ein,
deren Tauschwirtschaft wenig inno-
vativ ist und in der selbst die Körper
der Verstorbenen recycelt werden
und als Humus genutzt werden.

Die Hauptfiguren kämpfen mit All-
tags- und Erziehungsproblemen,
beobachtet von einer Alien-Akade-
mikerin, die sich als Gast auf einem der
Raumschiffe aufhält und vom Händ-
schütteln bis zum Begräbnis die
menschlichen Rituale zu begreifen
versucht.

Das alles ist derart vernünftig und
konfliktfrei organisiert, dass Cham-
bers dafür den Tadel (von der übli-
chen Seite) der „political correct-
ness propaganda“ erhielt. Was natür-
lich Unfug ist, auch wenn der Roman
einen Appell an Vernunft und Tole-

ranz enthält (das gilt heute schon als
„Propaganda“), fügt Chambers viele
kleine Risse in das harmonische Uni-
versum ein: Was geschieht, wenn ein
Mord geschieht? Wie geht man mit
jenen um, die weggehen (und damit
der Gemeinschaft schaden) oder
zurückkommen (weil sie es woan-
ders nicht geschafft haben?). Wie
behandelt man Einbrüche, asoziales
Verhalten, sture Großväter?

Unter uns die Nacht (der im Ori-
ginal viel schöner *Record of a space-
born few* heißt) will nicht mehr sein,
als er ist. Es gibt nur wenige Span-
nungshöhepunkte, die Erzählung
plätschert so vor sich hin. Und am



Becky Chambers

Ende muss der Roman ein paar über-
raschende Zeitsprünge machen, um
die Geschichten seiner Helden abzu-
schließen. Da siegt die Sehnsucht
nach Harmonie über die Integrität
der Erzählerin: Es wäre spannender
gewesen, offenzulassen, ob der
pubertierende Kip wirklich ein guter
Chronist wird oder die wegrationali-
sierte Recyclingchefin Tessa zukünf-
tig Fuß fassen kann auf einem
anderen Planeten. *Alex Coutts*

Becky Chambers: Unter uns die Nacht.
Aus dem Amerikanischen von Karin
Will. Fischer, Frankfurt 2019, 463 S.,
9,99

DDR

Eine deutsche Familie

*Ines Geipel gräbt das andere
Deutschland um*

Der Anfang ist so wahr und wirk-
lich, wie alles, was danach
kommt. Und doch liest sich das
Buch mit dem Untertitel „Mein Bru-
der, der Osten und der Hass“ wie
passgenau kalkuliert. Da verbindet
die ehemalige DDR-Hochleistungs-
sportlerin ihre private Familienge-

schichte bis zurück zu den Großvä-
tern so einleuchtend mit der teildeut-
schen Seele, dass es schon beim Zu-
schauen weh tut. Und kommt sich da-
bei, wenig besserwisserisch, auch
selbst auf die Schliche.

Ihr Bruder, den sie jahrelang nicht
gesehen hatte, musste die heutige
Professorin an der Schauspielhoch-
schule Ernst Busch erst darauf brin-
gen, über das Gestern und Vorge-
stern zu schreiben. Er lag mit einem
Gehirntumor im Sterben, Erinnerun-
gen an die glückliche Kindheit flä-
ckerten auf, und zwangen die
Schwester, sich anders zu erinnern.

Etwa daran, dass ihr Vater damals
von der Stasi zum Spion ausgebildet
wurde. Dann stirbt der Bruder, aber
die erinnernde Schwester geht wei-
ter zurück. Bis zu dem Großvater,
der verwaltend dabei war, als 1941
in Riga Zehntausende Juden ermor-
det wurden. Die Familienchronik
weiß nur von Magenbeschwerden.

Das ist eine von vielen folgenden
Traumaverschiebungen, die Geipel
nun aufspürt, und nur eine von vie-
len Verdrängungen im seelischen
Grundmuster der DDR. Ein anderer
ist der Terror, durch den die deut-
sche KPD unter Hitler und Stalin
ging. Die nach Moskau emigrierten
Kommunisten wurden zur Ul-
bricht-Gruppe dezimiert, die im deut-
schen KZ Buchenwald sitzenden
errichteten ein internes Lagerre-
gime, das auch über Häftlingslei-
chen ging. Von beidem durfte keiner
was wissen, und plötzlich waren alle
jubelnde Antifaschisten ohne
Vergangenheit.

Dass es bei ihr zu Haus gewaltsam
zuing, erwähnt Geipel eher am
Rande, wichtiger ist ihr, dass die
Stasi-Funktionäre ihre eigenen Kin-
der verfolgten, wenn sie nach links
abwichen, aber die Skinheads ver-
schonten, weil sie die Notwendigkeit
der NVA anerkannten. Als noch
wichtiger erscheint die Verdrängung
nach der Einigung, die aus dem
Osten ein so unschuldiges Opfer
machte, dass dort Fremdenfeindlich-
keit und Hass wachsen konnten, der
NSU entstand und untertauchte und
in Erfurt der erste Schulamoklauf ...
nun, da scheint Geipels Psychoana-
lyse doch ein bisschen über das Ziel
hinauszuschießen.

Aber es bleibt ein erschütternder
Versuch des „Entschweigens“, ein
Ansatz, dem Osten seine eigene
Schmerzengeschichte zu geben,
über die man endlich offen reden
sollte, am Familientisch und in der
Öffentlichkeit. *Wing*

**Ines Geipel: Umkämpfte Zone. Mein
Bruder, der Osten und der Hass.**
Klett-Cotta, Stuttgart 2019, 277 S.,
20,00

zwei wochen

programm vom 1. bis 14. juli

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



MOVING TARGETS

FREITAG, 27. SEPTEMBER - MÜNSTER, GLEIS 22

Montag, 1.7.

Cactus Junges Theater

Die Regisseurinnen Sarah Christine Giese und Mareike Fiege wählen für ihr neues Theaterprojekt einen symbolträchtigen Ort. Steht **Der Garten** in Literatur und Kunst für Fruchtbarkeit und den weiblichen Körper, so ist er in ihrem Stück ein Ort des Austausches über sexuelle Belästigung. Hintergrund: Ein Mareike Fiege bekanntes 13-jähriges Mädchen wird online mit anzüglichen Drohungen belästigt, pornografische Bilder auf ihr Handy geschickt. Acht weitere junge Frauen im Alter von 16 bis 23 Jahren offenbaren den Regisseurinnen ähnliche Erlebnisse, die online passierten. Gespräche mit Mitarbeiterinnen von Frauenhaus und Frauennotruf sowie feministische Literatur vervollständigen den Text. Wie die ästhetische Umsetzung aussehen wird, deuteten die Regisseurinnen in den WN schon mal an: „Es geht um Frauen in Häusern, die eine Bestandsaufnahme vornehmen. Und um eine Frauengemeinschaft im Garten, für die ein Kunstrasen auf der Pumpenhaus-Bühne ausgerollt wird.“ Das erste Cactus-Stück, das mit der Altersgrenze ab 14 Jahren versehen ist...

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Planoforte XXXVI**
Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)
21.00 **Monday Night Ses-**

sion Groove Music mit dem Phil Wood Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jour fixe** der Cooperativa Neue Musik: Marcus

Beuter – Acusha (Capella hospitalis)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk,**

60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border**
From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Tan Caglar: „Rollt bei mir...!“ (Spiegelzeit an den Westfalenhallen)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Münsters Wissen frisch gezapft! Wissenschaftler erzählen in Bars und Kneipen über ihre Arbeit** Frauenstraße 24: „Green Cities“? Nachhaltige Stadtentwicklung – für wen?“ (19.30 h), „Vergangenes Leben in der Wüste – eine archaische Spurensuche im Sudan“ (20.30 h), Pension Schmidt: „Skaten statt Ritalin! Wie Skateboarding Kids mit ADHS helfen kann“ (19.30 h), „Does language affect how we think? The case of multilingualism“ (20.30 h)

19.30 **50 Jahre Mondlandung – 50 Jahre Lüge?** Vortrag von Dr. Florian Freistetter (Planetarium im Naturkundemuseum, Sen-truper Str. 285)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (15.7. bis 28.7.) müssen spätestens bis

Di., 2.7.

vorliegen. Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

20.00 **Unauffälliges Personal – Zur Literatur und Kultursozio-logie der Angestellten** Vortrag von Prof. Dr. Inka Mülder-Bach im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Garten** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **FIVE – Das Musical** (Musik- & Kunstschule)

Filme

■ MÜNSTER:

21.00 **After Stonewall** (USA 1999, OF) von John Scagliotti im Rahmen der Reihe „Queer Monday“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00-20.00 **sozialpalast MUSIK CONVOY 2019** Workshops Tanz/Performance mit Neomi & Lolo – Gesang/Lyrik/Rap mit Leila A. (Jugendsalon, Sprickmannplatz 3, MS-Kinderhaus)

19.30 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Kasi's Kling Klang, Erphostr. 2)

20.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

16.00 **Circus Krone** „Mandana“ (Radrennbahn, Heeper Str. 301)

20.00 **Roter Montag** „Klimafucht“ (Extra Blues Bar)





19. - 21. JULI 2019

OPENAIR SOMMERKINO

SILENTCINEMA

19.07.2019 | Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
20.07.2019 | Bohemian Rhapsody
21.07.2019 | 25 Km/h

Infos unter www.baumwipfelpfad-badiburg.de
Erw. 9,00 € | Kind (bis 14 J.) 6,00 €

jeweils ab 21:30 Uhr

Dienstag, 2.7.

Die Liebe zu den drei Orangen

Absurde Opera buffa: König Treff will abdanken. Als Nachfolger wählt er seinen Sohn, doch der Prinz ist krank, leidet an „hypochondrischer Depression“ – und kann nur durch Lachen geheilt werden. Spaßmacher Truffaldino wird hiermit beauftragt, doch durch einen blöden Zufall sorgt die intrigante Fee Fata Morgana dafür und verflucht den Prinzen: Er muss sich in drei Orangen verlieben. Aus einer der Früchte entspringt wenig später Ninetta, die sich augenblicklich in den Prinzen verliebt. Die bevorstehende Hochzeit versucht Fata Morgana durch fieses Hexenzauber zu verhindern... Mit seiner betont surrealen Märchenoper **Die Liebe zu den drei Orangen** aus dem Jahr 1921 setzt Sergej Prokofjew (1891-1953) im Stil der Commedia dell'arte auf befreiendes Lachen. Regisseur Sebastian Ritschel verortet das groteske Märchen in seiner münsterischen Inszenierung in einem Casino und initiiert mit schrillen Kostümen eine farbig-fantastische Welt: „Pures Vergnügen“, freut sich theaterpur.net.

■ **Münster, Theater, 19.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Horchideen II** Konzert mit einführender Vorlesung – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Swing, Blues & Dixieland – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Douce Ambiance** Offene Jam-Session für Musik im Stil Django Reinhardts und des Quintette du Hot Club de France – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

■ HAMM:

19.30 **Fußnoten** Felix Klierer spielt Horn (Gut Kump)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Autoritäre Versuchungen. Analyse zur Erklärung des Autoritären Nationalradikalismus** Vortrag von Prof. Dr.

Wilhelm Heitmeyer (Schloss, Hörsaal S10)

18.15 **Gott Recht machen. Katholisches Lehramt und moderner Verfassungsstaat** Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“ (Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstr. 14-16)

19.30 **Münsters Wissen frisch gezapft! Wissenschaftler erzählen in Bars und Kneipen über ihre Arbeit** Im Früh bis spät: „Hilfe?! Wenn Kinder anfangen, anderen zu helfen“ (19.30 h), „Koloniale Spuren in Münster“ (20.30 h). In der Pension Schmidt: „Macrophages: the hungry cells that never get fat“ (19.30 h), „Thirty

years of lithium ion batteries“ (20.30 h)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Liebe zu den drei Orangen** Oper von Sergej Prokofjew (Theater, großes Haus)

19.30 **Heldenangst** Schauspiel nach dem Roman von Gabriel Chevallier in einer Fassung von Friederike Engel (Theater, U2)

20.00 **Der Garten** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Jugend ohne Gott** Schauspiel von Ödön von Horváth (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Woher wir kommen** von Simone Sandroni (Stadttheater)

20.00 **Paare. Liebe ist eine schwere Geisteskrankheit** von Johann Buchholz (TAM)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.00-20.00 **sozialpalast MUSIK CONVOY 2019** Workshops Tanz/Performance mit Neomi & Lolo – Gesang/Lyrik/Rap mit Leila A. (Jugendsalon, Sprickmannplatz 3, MS-Kinderhaus)

20.00 **Pubquiz** (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

19.30 **Wortbäckerei** Comedy, Musik, Literatur und Poetry Slam mit Armin Sengbusch, Tay Schmedtmann, Johnny, Lothar Schröder u.a. (Dr. Oetker Welt, Lutterstr. 14)

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Lunchkonzert** Junge Talente am Violoncello – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

18.00 **William Joys** A One Man Show im Rahmen der Ausstellung „Un-Break My Walls“ (Kunsthalle, Hafenweg 28)

19.30 **Ostinato Pianissimo** Schlagzeugkonzert mit Werken von Cowell, Denisov u.a. – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Semesterkonzert „#Entgrenzungen“** mit Werken von Tschaiowski und van Beethoven (Aula am Aasee)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **SIR** Eintritt frei (Am Büdchen am Westerberg, Mozartstr. 87)

Forum e.V.
BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Fr, 28.06.	JENNY DON'T AND THE SPURS (USA) / THE DEAD BUFFALOES-REVISITED (BI) Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr
Sa, 29.06.	More Ufos less War pres. Thomas Schumacher (live) Marc Aurel / Magnetic (live)
Mi, 03.07.	SMALLROOM
Sa, 13.07.	ELECTRONIC LOUNGE PARTY
Mi, 17.07.	THE PAZ BAND (IL)
Sa, 20.07.	R! - Party
Sa, 27.07.	FISCHPLATTE (HH) - LIVE Thorsten D (H+E) - LIVE präs. von HIMMEL UND ERDE
Di, 30.07.	LUCILLE CREW (IL)
Sa, 03.08.	SWEET SOUL MUSIC CLUB
Mi, 03.07.	SMALLROOM

15.08. FLIPPER; 11.09. KOZA MOSTRA; 12.09. SIVAN TALMOR; 19.09. JESSY MARTENS & BAND; 27.09. AND YOU WILL KNOW US BY THE TRAIL OF DEAD

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Bielefelder JAZZ Club e.V.
»Alte Kuxmann-Fabrik«
Beckhausstraße 72 - 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

05.07. Freitag, 20:30 Uhr	Stefan Just - Singer/Songwriter
11.07. Donnerstag, 20:00 Uhr	smartStage - The Wanted
18.07. Donnerstag, 20:00 Uhr	Grand Canian / Thursday at 7
21.07 + 18.08. Sonntag, 19:30 Uhr	Bluesbörse - Offene Session
30.08. Freitag, 20:30 Uhr	Marion & Sobo Band - Jazz, Chanson
01.09. Sonntag, 19:00 Uhr	Vi-Kings Music Sunday - Vinyl-Abend
06.09. Freitag, 20:30 Uhr	Blue Thumb - Jazz & Soul
12.09. Donnerstag, 20:00 Uhr	smartStage - Touch of Sound Band
13.09. Freitag, 20:30 Uhr	Andreas Diehlmann Band - Bluesrock
15.09. Sonntag, 19:30 Uhr	Henrik Freischläder Band - Blues
19.09. Donnerstag, 20:00 Uhr	smartStage - Richtig gute Jungs
20.09. Freitag, 20:30 Uhr	Bossa Café - Latin Jazz
22.09. Sonntag, 19:30 Uhr	Bluesbörse - Offene Session
28.09. Samstag, 18:00 Uhr	Stiftsmarkt, kl. Bühne - Pia Schiering, Neighbourhood BB, Sheffield Steel Schüler & Studenten 50% Ermässigung

Mittwoch, 3.7.

Droste-Festival

Obwohl es für eine Frau und Adelige damals eher unschicklich war, schrieb Annette von Droste zu Hülshoff auf der Burg Hülshoff ihre Werke zwischen Romantik und Realismus – und wurde weltberühmt. 200 Jahre ist das her, Zeit für eine Bestandsaufnahme: Organisiert vom „Center for Literature“, werden beim **Droste-Festival** feministische Perspektiven auf weibliche Kunstpraxis erkundet. Die Talkrunde „This is a women's world“ spricht über strukturelle Probleme im Kunstbetrieb, der feministische Vampirfilm „A Girl Walks Home Alone at Night“ der iranisch-stämmigen Regisseurin Ana Lily Amirpour steht ebenfalls im Zentrum. Parallel dazu präsentiert ein „Institut für chauvinistische Bildung“ den begehbaren Feminist-Showroom, der Erlebnisse von Frauen teilt. Außerdem: Eine zweisprachige Lesung mit Gerda Wieggers, die die Lyrik Drostes der niederländischen Sprache zugänglich gemacht hat. Bis zum 7. Juli geht es weiter mit einem umfangreichen Programm an Lesungen, Installationen, Performances, Radiobeiträgen, Filmen und Konzerten.

■ **Havixbeck, Burg Hülshoff, ab 19.00 h**

KETTCAR
LEONIDEN · MINE
GRANADA · NEONSCHWARZ
VIZEDIKTATOR · FOXING
GRILLMASTER FLASH

13.07.2019 MÜNSTER
COCONUT BEACH
WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE
TICKETS UNTER EVENTIM.DE & TICKET.ID

SDP!
DIENSTAGS
THE UNENDLICHSTE GEMISCHTE
TOUR

31.10.2019 MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

THE FAIM
05.09.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

LX & MAXWELL
12.10.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

HELDMASCHINE
18.10.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

DEINE COUSINE
20.11.2019 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

LEONIDEN
13.12.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf...** (Plan B)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand (Watusi Bar)

■ BIELEFELD:

20.00-24.00 **SMALLroom** (Forum)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **Kay Ray** (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Ränder und Konturen des Chthuluzäns. Eine Fußnotenlesung aus Donna Haraways „Unruhig Bleiben“** Vortrag von Karin Harrasser –

Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

19.30 **Münsters Wissen frisch gezapft! Wissenschaftler erzählen in Bars und Kneipen über ihre Arbeit** Pension Schmidt: „Hals- und Beinbruch – Grundlagenforschung zur Heilung von Knochen“ (19.30 h), „Propaganda und Populismus im Netz: Wie unsere Demokratie manipuliert wird“ (20.30 h). Früh bis spät: „Why artificial intelligence won't replace us (in the near future)“ (19.30 h), „In public debates about science, how do we know whom to trust?“ (20.30 h)

■ BIELEFELD:

19.00 **Das Chronotyp-Special „Rund um die Uhr“: Was Eulen und Lerchen mit unserem Schlaf zu tun haben** Im Rahmen der Vortragsreihe „psychOLOGISCH!“ – Eintritt frei (WissensWerkStadt, Wilhelmstr. 3)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Kasimir und Karoline** Volksstück von Ödön von Horváth (Theater, großes Haus)

20.00 **Der Garten** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Cirque Bouffon „LaFolia“** (Chapiteau auf dem Schlossplatz)

20.00 **Jugend ohne Gott** Schauspiel von Ödön von Horváth (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

10.00 **Malala** von Nick Westbrock, Danyal Dhondy (Foyer der Oetker-Halle)

13.00 **Jugendtanzenensemble „Nastjenka“** Eintritt frei (Universität, Bereich UniQ)

19.00 **Nachricht von Nr. 31** mit dem Jugendvolktheater der Theaterwerkstatt (Theaterwerkstatt Bethel, Handwerkerstr. 5)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche (Schlossgarten)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00-20.00 **sozialpalast MUSIK CONVOY 2019** Workshops Tanz/Performance mit Neomi & Lolo – Gesang/Lyrik/Rap mit Leila A. (Jugendsalon, Sprickmannplatz 3, MS-Kinderhaus)

17.00 **Theaterführung** (Theater, Bühneneingang)

19.00 **Droste Festival – this is a woman's world** Eröffnung mit Lesungen, Filmen, Installationen, Performances, Konzerten und Radiobeiträgen (Haus Rüschaus, Am Rüschaus 81)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **ZauberSalon** Eintritt frei(willig) (Druckerei)

■ BIELEFELD:

10.00 **Malala** von Nick Westbrock, Danyal Dhondy (Foyer der Oetker-Halle)

19.30 **Orpheus in der Unterwelt** Operette von Jacques Offenbach (Stadttheater)

19.30 **Faust 2** von Johann Wolfgang Goethe – Ausverkauft! (TAM)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **The Producers** Ein Mel Brooks Musical (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Kampffilmen: „Sonnenallee“** Open Air-Kino – Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit ca. 22.15 h. Mitgebrachtes Essen kann vor Ort gegrillt werden (Am Hawerkamp 31)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche (Schlossgarten)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00-20.00 **sozialpalast MUSIK CONVOY 2019** Workshops Tanz/Performance mit Neomi & Lolo – Gesang/Lyrik/Rap mit Leila A. (Jugendsalon, Sprickmannplatz 3, MS-Kinderhaus)

18.00 **Riddle Me This!** Das Musikquiz (Bohème Boulette)

19.00 **Droste Festival – this is a woman's world** Lesungen, Filme, Installationen, Performances, Konzerte und Radiobeiträge (Haus Rüschaus, Am Rüschaus 81)

19.00-20.30 **English Conversation Circle** Für Anfänger bis Fortgeschrittene – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

■ BIELEFELD:

18.00-19.30 **Bielefeld kommt raus!** Outdoor-Sport – Eintritt frei (Bürgerpark)

■ BAD OEYNHAUSEN:

16.00 **Schlemmer-Abendmarkt** Motto: Italien (Inowroclaw-Platz)

Donnerstag, 4.7.

Cirque Bouffon

Ein unkonventioneller, poetischer Zirkus, der seit seinen Anfängen 1999 ohne Tiere in der Manege überzeugt – zum Beispiel mit einem Klavier, das am roten Faden schwebt oder einem Jongleur, der mit Spazierstöcken balanciert. Cirque Bouffon-Direktor Frederic Zipperlin lässt sich gerne vom Wahnsinn des Alltags inspirieren und schafft mit Elementen aus Artistenzirkus, Komik, Theater und Tanz einen kreativen Mix aus Körperkunst und Clownerie.

Bei der neuen Show **La Folia** wird beispielsweise Drahtseil-Artistin Marie Le Corre einen Balanceakt in Ballettschuhen auf Gläsern vorführen, Luftakrobatin Ariadna Gilabert Corominaus schaukelt knapp über den Köpfen der Besucher und Clownin Olivia Weinstein bietet eine Hula-Hoop-Performance mit Lastwagenreifen. „Wir sind unkonventionell und unverwechselbar. Münster liebt das, und deshalb kommen wir alle zwei Jahre gerne wieder!“, freut sich Zipperlin.

■ **Münster, Schlossplatz, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **MikroPhilharmonie Einklang** Werke von Dukas, Mozart, Gruber und Mendelssohn Bartholdy (Zirkuszelt am Heaven, Am Hawerkamp 29a)

■ BÜREN:

19.00 **BOA rocks** mit Foreigner und Terry Hoax (Almeaueen)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B)

20.00 **Old skool „DJ Diddi“** Rock'N'Roll, Rockabilly, Country und anderes aus der Motenkiste – Eintritt frei (Gorilla Bar)

22.00 **Dickes D** Party Classics, 90er & 00er, Reggaeton,

Hip Hop. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit La Signora – Carmela de Feo (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.00 **Autorenlesung** mit Robin Becker aus seinem neuen Roman „Komfortzone“ (Kulturcafé, Neumarkt 1)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **50 Jahre Mondlandung – Mondforschung heute** Vortrag von Prof. Harald Hiesinger (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

19.30 **Nach der Europawahl**

Mai 2019: Quo vadis Europa?

Prof. Dr. Dr. h.c. Wichard Woyke mit einer Analyse der Europawahl (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00 **Schritt für Schritt** Gastspiel der Ballettschule Heidi Sievert (Theater, großes Haus)

19.30 **Eine Art Liebeserklärung** Schauspiel von Neil LaBute (Theater, U2)

20.00 **Der Garten** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Die Marquise von O.** Schauspiel von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

20.00 **Rita will's wissen** von Willy Russel (Boulevard)

20.00 **Cirque Bouffon „LaFolia“** (Chapiteau auf dem Schlossplatz)

Freitag, 5.7.

Elektro im GOP

Synthetische Klänge, ob pur oder verflochten mit Klassik, Hip Hop, Pop oder Jazz, bergen ihre ganz eigene Magie. Mit einer Mischung aus Klang, Farben und artistischer Höchstleistung widmet sich das GOP Variété-Theater dem **Elektro**. Dafür zieht Robin Witt, der als Keyboarder, Sänger, Boden- und Pole-Akrobat multifunktional auf der Bühne im Einsatz ist, sämtliche Register, während Phil Os müheles bis zu drei Diabolos und diverse Hüte bündigt oder beim Adele-Schmachtsong „Love in the dark“ unkonventionell die Drums ersetzt. Samira Reddmanns schwierige Tricks am Trapez oder als Kontorsionistin verbindet sie mit einem eigenen modernen Bewegungsstil, während Annika Hakala Hula Hoop-Ringe verwirbelt. Außerdem mit dabei: DJ Stachy, der in den 90ern als Mitglied der genial-chaotischen Hamburger Hip Hop-Kombo Fischmob bekannt wurde.

■ **Münster, GOP, 20.00 h**



vielHarmonie

Der halbe Abend fliegt am Ende in die Luft und funkelt, die andere Hälfte teilt sich eine Bühne mit einem Jazz-Quartett im Bürgerpark. Da spielen die Bielefelder Philharmoniker zum zweiten Mal unter freiem Himmel ihr spezielles Sommerkonzert mit Band und Beleuchtung. Erfunden haben sie es 2017, zur Feier der Bürgerpark-Sanierung. In diesem Jahr steht es unter dem Motto „Symphony & Soul“, und ab 18 Uhr 30 können die Besucher ihre mitgebrachten Klappstühle auf die Wiese stellen, Mitgebrachtes in kleinen Mengen verzehren (max. 1 Liter, höchstens Snack-Food, kein Grillen). Es gibt aber auch gastronomische Angebote vor Ort. Ab 20 Uhr 30 musiziert dann das Orchester im Wechsel und zusammen mit dem Thilo Wolf Jazz-Quartett und Sängerin Joan Faulkner. Bei einbrechender Dämmerung schreiten schließlich die Pyrotechniker von Flash Art an ihre Instrumente und erleuchten mit ihrem Feuerwerk das Finale exakt im Takt. Bei Regen versuchen sie es zwei Tage später noch einmal.

■ **Bielefeld, Bürgerpark, 20.30 h**

Summerjam Festival

Big up, positive Vibes! Vom gemütlichen Rasta-Familientreffen auf der Loreley-Freilichtbühne zu einem der größten europäischen Reggae-Open Airs: Das „everlasting Festival“ auf der grünen Insel im Fühlinger See bei Köln feiert bereits den 34. Geburtstag! Vom 5. bis 7. Juli wird das von den ange-nahm tiefenentspannten Fans liebevoll „Cologne Bay“ genannte Festival-gelände wieder zum Mekka in Sachen Reggae, Hip Hop, Dancehall und karibischen Klängen. Das 2019er Lineup läßt kaum Wünsche offen und vereint mehrere Offbeat-Generationen: Jimmy Cliff, Max Herre, Bonez MC & RAF Camora, Buju Banton, Moop Mama, Cypress Hill, Wizkid und viele mehr. Darauf eine fette Tüte!

■ **Köln, Fühlinger See, ab 14 h (bis 7.7.)**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **AaSeerenaden** mit dem Sinfonieorchester der Musikhochschule (15 h) und dem WDR Funkhausorchester (20.30 h) – Eintritt frei (Seebühne Aaseeter-rassen)

19.00 **Sommerklänge** Liederabend mit Leon Dreher und Kilian Langrieger: Werke von Schubert, Schumann, Brahms u.a. – Eintritt frei, Spenden erbeten (Petrikirche)

19.30 **Von Lust und Liebe**

Gesangsabend – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **King Buffalo & Child + The Moonshine Brand** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Klare, Buhre, Mulda** Konzert im Rahmen der 14. Freien Gartenakademie 2019 (Schreibergarten Wilm Weppelmann, Langemarckstr. 73)

20.00 **Semesterkonzert „#Entgrenzungen“** mit Werken von Tschaikowski und van Beethoven (Aula am Aasee)

■ BIELEFELD:

20.00 **Trio Ra_Ha_Ro** (Welthaus)

20.30 **Stefan Just** Singer/Songwriter (Jazz-Club)

20.30 **vielHarmonie** Open Air-Konzert der Bielefelder Philharmoniker mit dem Thilo Wolf Jazz-Quartett, anschl. großes Feuerwerk – Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: 7.7. (Bürgerpark, Werther Str.)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 21.00 **Magic Boogie Show** Eintritt frei (Druckerei)

■ DORTMUND:

20.00 **Till Brönner, Jacob Karlzon & Dieter Ilg** Jazz (Konzertsaal)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **salto vocale** Nur bei gutem Wetter (Dreieck-splatz)

20.00 **Small Stars Sommerkonzert** (Die Weberei)

■ HÜNXE/BOTTROP:

14.30 **Ruhrpott Rodeo** mit The Mighty Mighty Bosstones, Sondaschule, Ignite, The Briefs, Agnostic Front, Cro Mags, Sookie u.a. – www.ruhrpott-rodeo.de (Flughafen Schwarze Heide)

■ KÖLN:

14.00 **Summerjam** mit Bonez MC & RAF Camora, Max Herre, MoTrip & Ali As, Yung Hurn, Banda Seneros, Popcaan u.a. – www.summerjam.de (Fühlinger See)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf...** (Plan B)

20.00 **Thank God It's Friday** Soul, Funk, RnB, Hip Hop & House – Eintritt frei (Coconut Beach)

22.00 **Wilde Hilde** Wilde Hilde Floor: Daily Heats shred den rockige Beats! Monkey Floor: Hip Hop, Reggaeton House just Dance! (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle)

23.00 **A Night Like This: DM & Cure Night** 80s, Indie, Wave und viel De-peche & Cure mit DJs Niggels & DJ Lord (Triptychon)

23.00 **Turnschuhparty** (Hot Jazz Club)

23.00 **Mighty Jungle** (Sputnikcafé & Außenbereich)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.59 **EMU – Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell.** 1st: Hip-Hop, Dancehall, Pop, Ragga, 80s w/ VOID Soundsystem. Draußen: Disco, LoFi, House, Italo, Acid Session & Sektdusche & Freunde & Familie (Amp)

■ BIELEFELD:

23.00 **Dancehall Carnival 2.0** (Stereo)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch**

mit Christian Ehring: „Keine weiteren Fragen“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ MÜNSTER:

16.00 **Labore-Festival** Theatertreff 16 h: Workshop-Präsentation. U2 16 h: Die kleine Bürgerbühne. Kleines Haus 18 h: Festival-Eröffnung mit Ausschnitten aus „Schöne neue Welt“ und Premiere von „Jesus. Wie machen die Welt jetzt heftig!“. Theatertreff 20 h (Eintritt frei): Festival-Party (Theater)

19.30 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie nach dem Film „Some like it hot“ von Wilder & Diamond (Theater, großes Haus)

20.00 **Elektro Variété-Show** (GOP Variété-Theater)

20.00 **Cirque Bouffon** „LaFolia“ (Chapiteau auf dem Schlossplatz)

20.00 **Die Marquise von O.** von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

20.00 **Kaléko PUR** Ein lyrischer Abend voller aktueller Ereignisse (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Schiffbruch mit Zuschauer** mit dem Impro-theater RatzFatz (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Pettersson und Fin-dus: Aufruhr im Gemüse-beet** Theaternacht am Grill mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Prevolution** Ein Science-Fiction Ensemble Projekt (TAMdrei)

20.00 **Scharfe Brise – Die Rettungsschwimmer vom Tittisee** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

23.00 **Freitagnacht #163** „Meet Nori and Jette“ (TAM-drei)

Filme

■ MÜNSTER:

22.15 **Les Garçons Sauvages** (Frankreich 2017) von Bertrand Mandico (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

18.00 **Jolly en Joy** Ein spannendes und lustiges Spiel um ein syrisches Flüchtlingskind (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Droste Festival – this is a woman's world** Lesungen, Filme, Installationen, Performances, Konzerte und Radiobeiträge, u.a. Lesung mit Karen Duve (18 h) und Konzert mit Diven (22 h) (Haus Rüschaus, Am Rüschaus 81)

20.00 **SkateNight Münster** (Start: Schlossplatz)

20.30 **Queen – Heaven** Show mit Musik von Queen (Planetarium)

■ BIELEFELD:

19.30 **This Artists View. An artistisc confrontation with Race & Racism** Kulturreller Abend mit Diana Ejaita und Jacob Taiwo Ojudun im Rahmen des Seminars „The Making of Mankind: Tracing Race & Racism“ der BGHS an der Universität – in englischer Sprache (Bunker Ulmenwall)

GLEIS 22

Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Do. 25.07. **Masked Intruder (USA)**
im LWL-Museum, Domplatz 10:

Mo. 12.08. **Julien Baker (USA)**
Beginn: 20.00 Uhr!

Do. 05.09. **The Mystery Lights (USA)**

Sa. 14.09. **Andreas Dorau (D)**

Fr. 27.09. **Moving Targets (USA)**

Sa. 05.10. **Honig (D)**

So. 06.10. **ClickClickDecker (D)**

Di. 08.10. **Emma Ruth Rundle (USA)**

Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

Zweischlingen
Tanz • Kino • Musik • Kultur • Musik • Events • ...

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen

Samstag • 6.7.19 Musikkabarett



FRAU ROTKOHL
»Das üben wir nochmal« 17,- €

Samstag • 13.7.19 Kabarett



BARBARA RUSCHER
»Ruscher hat Vorfahrt« 18,- €

Samstag • 20.7.19 Musikkabarett



REIS AGAINST THE SPÜLMASCHINE
»Vitamine zum bösen Spiel« 18,- €

Samstag • 27.7.19 Kabarett



HG BUTZKO
»Echt Jetzt« 18,- €

www.zweischlingen-gastro.de

Täglich ab 17.00 Uhr
Warme Küche ab 17.30 Uhr

Sa. ab 16.00 Uhr geöffnet

So. ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Zweischlingen
Tanz • Kino • Musik • Kultur • Musik • Events • ...

Samstag, 6.7.

SummerBreak: Umse, Curse u.a.

Um die Sommerpause in Sachen Rap-Konzerte etwas aufzufrischen, haben Münsters Hip Hop-Booker von der Palace Lounge ein kleines, feines Festival auf die Beine gestellt: Das **SummerBreak 2019!** Headliner **Umse** (Foto) macht das Rap-Ding nicht erst seit gestern. Shows zwischen Flensburg und Luzern, Youtube-Videos mit Clicks ohne Ende und jetzt kommt der Ruhrpotttrapper live vorbei mit „Durch die Wolkendecke“, dem neuen Album auf eigenem Label. Und nein, gibt weiterhin keine Strassendramen mit Knarren, keinen Hipster-Rap, keine Dubstep-Remixe und keine Sandys und Mandys für den Chorus. Stattdessen: Ehrlicher, bodenständiger Rap, zugleich nicht ohne Raffinesse, ausgefuchste Wortspiele, vielschichtige Texte, flexible Flows, wie immer samplelastig produziert von Kumpel Deckah. Umse bleibt Umse. Respekt! Der Mindener MC **Curse** fühlte sich lange zu Höherem, als zu schlichter Rapmusik berufen. Dafür nahm er auch einiges in Kauf. Etwa, dass er sich selber im Flow ausbremsste, weil er sperrige Titel wie „Wenn ich die Welt aus dir erschaffen könnte“ als Hookline verwendete. Uff! Oder bedröppelte Liebesduette mit Silbermond-Sängerin Stefanie Kloß einspielte. Aber egal. Auf „Die Farbe von Wasser“, dem 7. Album seiner 20jährigen Karriere, schafft er die befreiende Rückkehr zu den rohen Sounds seiner ersten Alben, sprüht vor frischer Energie und rappt präzise und emotional berührend wie lange nicht mehr. Komplettiert wird das SummerBreak-Lineup von **Döll, Yassin, Karl Marz & Die Bixtie Boys, Tice & DJ Freshfluke** sowie **Curly**.

■ **Münster, Skaters Palace, ab 18.00 h**



Hillbilly Rawhide

Wenn die Fünf-Mann-Combo **Hillbilly Rawhide** im Cowboyoutfit die Bühne entert und mit Banjo, Fiedel, Piano, Mundharmonika sowie Standbass im Hillbilly-Countrysound der whiskygeschwängerten US-Regionen Kentucky und Tennessee loslegt, stützt man doch etwas, sobald Sänger Mutant Cox seine Stimme erhebt. Denn der singt in einer für das Genre eher ungewöhnlichen Sprache, nämlich dem Portugiesisch-Brasilien, der Heimat dieser seltsamen Rednecks, die mit ihrem neuen Album „My Name is Rattlesnake“ bei einem deutschen Label gelandet sind und nun durch Europa touren. Und letztendlich sind sie auch musikalisch vielfältiger, als der erste Eindruck vermittelte – von Psychobilly über Funk und Punk bis zum Walzer ist einiges drin in ihrer musikalischen Wundertüte!

■ **Münster, Heile Welt, 19.00 h**

Grünflächenunterhaltung

Münsters Fahrradhighway rund um die Altstadt steht heute erneut ganz im Zeichen akustischer Instrumentalartisten: Passgenau im Promenadengehölz positioniert, geben bei zweiten Teil der **Grünflächenunterhaltung** wieder unzählige Chöre und Solisten aus Reggae, Soul, Indie und Pop, englische Hörner und irische Folkies, Seniorenorchester, Klarinettenensembles, afrikanische Trommler und bayrische Bläser ihr Bestes. So sind auch die Drei Nikoläuse wieder dabei, ebenso kongolesische Marimbavirtuosen, Klassik-Ensembles, Lindy Hop-Tänzer und über ein Spiegelteleskop kann man Sonnenexplosionen beobachten – in Verbindung mit handgemachten Solarklängen. Auf sowas muss man erst mal kommen!

■ **Münster, Promenade, ab 15.00 h**

Bergnoize

Junge Bielefelder gehen an die Luft, genauer auf den Berg, zum Freiluftfestival **Bergnoize**, dem ersten von Jugendlichen selbstorganisierten Festival unter freiem Himmel. Und unter dem Dach des Jugendrings. Der Titel, das Logo und das Programm, alles ist aus Jugendlidenhand, eine Crowdfundingplattform schaffte 751 Euro Spenden heran, viele Sponsoren halfen beim Rest aus. Jetzt treten auf zwei Musikbühnen insgesamt 15 Bands, Hip-Hop Acts und DJs auf. Auf der „Zuckerwatten-Bühne“ gibt's Poetry Jams und ein „Markt der Möglichkeiten“ mit Infoständen und Aktionen kommt auch noch dazu. Als Headliner stehen fest: die Emsländer Band **RAZZ** und der Solo-Künstler **Bengio**, als Lokalattraktion ist **Spacebunny Ninja** dabei, eine Deutschrapperin aus Bielefeld, die genau aus der anvisierten Zielgruppe kommt, die der Jugending angibt als „zwischen Wackelpeter und Campus-Festival“.

■ **Bielefeld, Johannisberg, 14.00-22.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00-18.00 **Grünflächenunterhaltung** Ca. 160 Chöre und Solisten, Banda-Musiker, Reggae-, Soul-, Indie- und Popinterpreten, englische Hörner und irische Volksmusiker, Seniorenorchester, Klarinettenensembles, westafrikanische Trommler und bayerische Blasmusiker bespielen die Promenade (Promenade)

17.30 **Aaseerenaden** „Gran Misa“ (17.30 h), Sinfonieorchester Münster (20.30 h) und Feuerwerk (22.30 h) – Eintritt frei (Seebühne Aaseerenterrassen)

18.00 **Palace Lounge SummerBreak** mit Umse, Curse, Döll, Yassin, März & Die Bixtie Boys, Tice und Curly (Skaters Palace)

19.00 **Hillbilly Rawhide** (Heile Welt, Hörster Str. 33)

19.30 **Summertime Madness** mit Words of Farewell, All Will Know, Interra und Neorite (Sputnikhalle)

19.30 **Liederabend** Eintritt frei (Musikhochschule)

■ BIELEFELD:

14.00-22.00 **Bergnoize Festival** mit RAZZ, Bengio, Poetry Slam und DJs (Johannisberg)

18.00 **Orgelkonzert** mit Werken von Teml, Franck, Bach u.a. (Neustädter Marienkirche)

20.00 **Garp** „IOU“ Release-Konzert + support. Eintritt frei, Spendenhut (Kulturhaus, Werner-Bock-Str. 34c)

20.30 **We Stood Like Kings + Instrument** (Nr.z.P.)

21.00 **Wolf Prayer + Have Blue** Desert-/Stoner-Rock (Extra Blues Bar)

■ BOCHOLT:

19.00 **Pur** Open Air-Konzert (Stadion „Am Hünting“)

■ DETMOLD:

15.00 **Owls 'n' Bats** mit The KVB, Then Comes Silence, Undertheskin, The Last Cry und Brigitte Handley. Außerdem „Schattenmarkt“ mit Kunsthandwerk und Szene-Accessoires und Aftershowparty mit DJ Aubi und DJ Martin Oldgoth – www.owls-n-bats.net (Waldbühne am Hermannsdenkmal, Grotenburg 50)

■ GREVEN:

18.00-20.00 **sozialpalast MUSIK CONVOY 2019** HipHop, Afrodance, Rap mit Haszcarra, Leila A., Lady Lazy und Penelope (Bismarckstr. 36)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Pablo Held Trio** Jazz (Theater)

■ HÜNXE/BOTTROP:

13.30 **Ruhrpott Rodeo** mit The Hellacopters, Me First and the Gimme Gimmes, Die Kassierer, Swiss und die Andern, Poison Idea, Montreal u.a. – www.ruhrpott-rodeo.de (Flughafen Schwarze Heide)

■ KÖLN:

14.00 **Summerjam** mit Buj Banton, Wizkid, Protoje, Dub Inc., Querbeat, Moop Mama, Green u.a. – www.summerjam.de (Fühlinger See)

■ OBERHAUSEN:

12.00-22.00 **Ruhr-in-Love** mit Will Sparks, Torsten Kanzler, Sorgenkint, Björn Torwellen, Steff da Campo, Sam Feldt, Moguai, Pappenheimer, Kerstin Eden, Cuebrick u.a. (OlgaPark)

■ OELDE-STROMBERG:

19.30 **Una festa della musica – Nottbecker Sommer-nacht** mit unterschiedlichen Ensembles und dem großen Sinfonieorchester der Musikschule (Kulturgut Haus Nottbeck)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

20.00 **Bali Nights** House, Elektro Grooves, Ethno & Urban – Eintritt frei (Cocoonut Beach)

22.00 **Bessere Zeiten – 2000er Party 1.** Floor: 00er-Hits bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: House, Electro & Dance. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

22.00 **Jovel Feelings Lounge Party** (Jovel)

22.00 **Blue One** Entspanntes Elektronisches. Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **PUFF Summer Break** (Heaven Beachhouse)

23.00 **90er Rock Party** mit DJ Iggy (Sputnikhalle)

23.00 **Rock Club** (Hot Jazz Club)

23.00 **Triebwerk 5** pres. SNTS, Klanglos, Kyle Pe, Wibke O. und Franek (Fusion-Club)

23.30 **Downtown** The Hip Hop Club mit Blackstar (Conny Kramer)

23.59 **Flora** Techhouse/Techno mit Sylvie Maziarz, Rob Me, Jason und Max Espunkt (Club Favela)

23.59 **Die andere Seite** House, Disco, Techno, Italo (Amp)

■ BIELEFELD:

23.00 **Boogie Woogie Club** (Stereo)

■ BAD OEYNHAUSEN:

21.00 **Superjam** Reggae-Party – Eintritt frei (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Back to the 90s** (Die Weberei)

Komik

■ BIELEFELD:

21.00 **Das üben wir nochmal** Musikkabarett mit Frau Rotkohl (Zweischling-en)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Christian Ehring (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

■ PADERBORN:

20.00 **Jürgen B. Hausmann** Comedy (PaderHalle)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Labore-Festival U2** 11 h & 18 h: Die kleine Bürgerbühne. Kleines Haus 15 h: „Jesus. Wie machen die Welt jetzt heftig!“. (Theater)

15.00+20.00 **Cirque Bouffon** „LaFolia“ (Chapiteau auf dem Schlossplatz)

17.00+20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

18.00 **Rebeltanzshows 2019** (Theater, großes Haus)

18.00+21.00 **Elektro** Variété-Show (GOP Variété)

19.30 **Dance Lab** Choreografien von Mitgliedern des Tanzensembles – Ausverkauf! (Theater, Ballettsaal)

20.00 **Eine Mordsbeerdigung** mit dem Club der Dieltanten (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Europa verteidigen** von Konstantin Küspert (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

17.30-1.00 **Außer Haus** Festival der Freien Theater Bielefeld mit dem Alarm-Theater, der Niekamp Theater Company, Heinz Flottmann, dem Trotz-Alledem-Theater, dem Mobilen Theater, der Canailen Baggage u.a. (Theaterlabor)

19.30 **Orpheus in der Unterwelt** Operette von Offenbach (Stadttheater)

19.30 **Kaleidoscope. To The Dark Side Of The Moon** von Ray Bradbury, Pink Floyd (TAM)

20.00 **Scharfe Brise – Die Rettungsschwimmer vom Tittisee** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

Kunst

■ BIELEFELD:

13.00-20.00 **Kunst & Kultur im Karree** Fotografie, Gespräche, Installationen, Malerei, Mode, Musik, Schmuck – www.kuk-bielefeld.de (Karree von Teutoburger Str., Detmolder Str., Turnerstr. und Ravensberger Str.)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder (Schlossgarten)

11.00 **Leseluchs: Ab in die Ferien!** Geschichten für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.30 **Jolly en Joy** Ein spannendes und lustiges Spiel um ein syrisches Flüchtlingskind (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

14.00-18.00 **25 Jahre POW!** Musik mit Randal & POW!-Schülern, Uraufführung „Kevin allein bei POW!“, Essen & Trinken und mehr – Eintritt frei (Musikschule POW!, drinnen & draußen)

14.00-18.00 **Kinderfest** des Rund um den Sigg! e.V. mit Verpflegung rund um den Platz – Eintritt frei (Siegfriedplatz)

16.00 **Theater im Tierpark** Puppentheater – Eintritt frei (Tierpark Olderdissen, nicht bei Regen und Sturm)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00 **Droste Festival – this is a woman's world** Lesungen, Filme, Installationen, Performances, Konzerte, Radiobeiträge, u.a. Lesung mit Doris Anselm (17 h), Konzert mit Die Heiterkeit (21 h), Rapper's Delight-Party (22 h) (Haus Rüschenhaus)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

15.00-19.00 **Südviertelfest** Eintritt frei (Südpark, Dahlweg)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

14.00-18.00 **Stieghorster Stadtfest** mit Musik- & Tanzdarbietungen, Bullenreiten, Bungee-Running, Spiel- und Bastelangeboten u.v.m. – Eintritt frei (Rund ums FZZ Stieghorst)

■ GÜTERSLOH:

15.00 **Tag der offenen Tür** mit Live-Musik von Wohnzimmersoul (Die Weberei)

■ LÜDINGHAUSEN:

10.30-17.30 **Historisches Mittelalterlager** (Burg Vischering)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Kleines Fest in den Höfen** Musik, Theater und Kleinkunst – Eintritt: Pay After (Heger-Tor-Viertel)



»Bergnoize« mit RAZZ (Bielefeld, Johannisberg, 14.00 h -22.00h)

OPEN AIR 2019

TROSSEKULT

TRIGGERFINGER

ROGERS

KAPELLE PETRA

KOPFECHO

CITY KIDS FEEL THE BEAT

THERAPIEZENTRUM **PURPLE RHINO**
KLABUSTERBERND **ANNA WENIGER**

Vorverkauf: 33,- € zzgl. Systemgebühren
Infos und Tickets unter: www.TROSSEKULT.de

Rheine bei Münster
03.08.2019
Festivalgelände Beckmann "Hohe Heide"

Stadtkasse Rheine
VR-Bank
Stadt Rheine
ANNO STERNFEST
GIG

gefördert aus Mitteln der Kulturförderung der Stadt Rheine

Lemgoer Sommertreff 2019 auf dem Marktplatz

Di	9. Juli	Duo Luna-tic: Musikkabarett
Mi	10. Juli	Tamalan Theater: für Kinder
Fr	12. Juli	Longjohn: Freestyle-Theater
Di	16. Juli	Quichotte: Standup-Comedy
Mi	17. Juli	Theater spielMarie: für Kinder
Fr	19. Juli	Die Couchies: Konzert
Di	23. Juli	Gardi Hutter: Clownerie
Mi	24. Juli	Galli Theater: für Kinder
Fr	26. Juli	The Cast: Konzert

www.lemgoer-sommertreff.de

Sonntag, 7.7.

Ican-Friedensfest

Hä? Ican, was ist das denn? Nun, dieses Kürzel steht für die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen. Auf ihre großen Erfolge, etwa die Beteiligung am Zustandekommen des UN-Atomwaffenverbotsvertrages von 2017 (welcher noch, auch von Deutschland, ratifiziert werden muss), wollen wir hier aber nicht näher eingehen. Denn beim Ican-Festival im Kulturquartier Münster handelt es sich vor allem um ein relaxt-chilliges Open-Air-Konzert, bei dem die geschilderte Thematik natürlich nicht zu kurz kommen wird, wenn Headliner Thorsten Wingenfelder (Foto) von Fury In The Slaughterhouse sowie die münsterschen Klangkünstler Jan Loechel und Ernie Rissmann für den guten Zweck performen.

■ **Münster, Kulturquartier Rudolf-Diesel-Str., 14.00 h-20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

11.30 **Rezital XLVII** Gitarrenmatinée – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeri-platz 1)

12.00 **AaSeerenaden** Gottesdienst (12 h), Jekiss (14 h), Starterbands, Megachor & Band (16 h), Big Band & Vokalensemble Serafina (18 h) und Westfälisches Jugendkammerorchester & Westfälisches Jugendsinfonieorchester (20.30 h) – Eintritt frei (See-bühne Aaseeterrassen)

17.00 **Akkolade** Akkordeonkonzert – Eintritt frei (Musikhochschule)

14.00-20.00 **ICAN Friedensfest** Open-Air-Konzert mit Thorsten Wingenfelder, Jan Loechel, Andre Fi-

scher, Klimaschoner und Paula Reichert – Eintritt frei (Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Str. 41)

15.00 **After Church Club** Vocal-Jazz & Acoustic-Soul mit Couscous – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

15.00-17.00 **sozialpalast MUSIK CONVOY 2019** Hip-Hop, Afrodance, Rap mit Haszcara, Leila A., Lady Lazy und Penelope (Sprickmannplatz, MS-Kinderhaus)

18.00 **Studio Musikfabrik** „Welten und Rituale“ – Eintritt frei (Friedenskapelle am Friedenspark)

18.00 **Junger Chor Münster** Gospel, Pop, Klassik (Erlöserkirche)

■ **BIELEFELD:** 11.00 **Kammerkonzert** der Bielefelder Philharmoniker

mit Werken von Milhaud, Janacek und Bartók (Oetker-Halle)

11.00 **Bielefeld Didgers & Gäste** Didgeridoo (Capella hospitalis)

11.00-14.00 **Traditional Irish Music Session** (FZZ Stieghorst)

17.00 **Coro Gospel de Cuba** (Pauluskirche, Markgrafenstr. 2)

18.00 **Sommerkonzert** des Sinfonieorchesters der Musik- und Kunstschule Bielefeld mit Werken von Ludwig van Beethoven (Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker)

■ **DORTMUND:** 18.00 **Stoppok** Konzert im Rahmen von „RuhrHOCHdeutsch“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

■ GÜTERSLOH:

15.00+17.00 **Sommerkonzert** mit Ensembles der Musikschule – Eintritt frei, Platzkarten erforderlich (Theater)

19.00 **Sinfoniekonzert** der Gütersloher Philharmoniker – Eintritt frei, Platzkarten erforderlich (Theater)

■ HAMM:

15.00 **Duo Claritar** Eintritt frei (Musikpavillon im Kurhausgarten)

■ HÜNXE/BOTTROP:

13.30 **Ruhrpott Rodeo** mit Ska-P, Millencolin, Masendefekt, Marky Ramone, Turbostaat, Talco u.a. – www.ruhrpott-rodeo.de (Flughafen Schwarze Heide)

■ KÖLN:

14.00 **Summerjam** mit Cypress Hill, Jimmy Cliff, Alborosie, 257ers, Die Orsons u.a. – www.summerjam.de (Fühlinger See)

■ NORDKIRCHEN:

18.00 **New Piano Trio** (Schloss, Festsaal der Oranienburg)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **La Société** Eintritt frei (Am Büdchen am Westerberg, Mozartstr. 87)

20.00 **Bokassa** (Bastard Club)

■ RIETBERG-MASTHOLTE:

16.00 **Sonntag am See** mit Theodor Shitstorm, Bruckner und Ron Diva (Miniburg am Mastholter See, Seeweg 3)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Sunday Beam** (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Latin Island** by Bomba Latina – Eintritt frei (Coconut Beach)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.00 **Literatur für Liebhaber** Antoine de Saint-Exupéry zum 75. Todestag (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Labore-Festival** Kleines Haus 11 h: Theater macht Aah!-Gala. U2 15 h & 18 h: Die kleine Bürgerbühne. Kleines Haus 17.30 h: TanzTeufel, anschl. „Jesus. Wie machen die Welt jetzt heftig!“ (Theater)

14.00+17.00 **Cirque Bouffon** „LaFolia“ (Chapiteau auf dem Schlossplatz)

14.00+18.00 **Elektro** Variété-Show (GOP Variété)

18.00 **Gefahrenzone** Drama von Michel Marc Bouchard (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Europa verteidigen** von Konstantin Küsper (Borchert-Theater)

18.00 **Die Entführung aus dem Serail** Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart (Theater, großes Haus)

18.30 **Rita will's wissen** Komödie (Boulevard)

19.30 **Dance Lab** Choreografien von Mitgliedern des Tanzensembles (Theater, Ballettsaal)

■ BIELEFELD:

18.00 **Parallele Welten – Krieg. Erinnern** Szenische Lesung – Eintritt frei (TAM-zwei)

19.30 **Lazarus** von David Bowie, Enda Walsh (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

20.15 **Les Garçons Sauvages** (Frankreich 2017) von Bertrand Mandico (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

15.30 **Jolly en Joy** Ein spannendes und lustiges Spiel um ein syrisches Flüchtlingskind (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Pettersson zeltet** Eine Aufführung der Nie-kamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00 **Der Zwinger als Kulturheim der Gestapo** Führung (Treffpunkt: Foyer des Stadtmuseums)

11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelsflohmärkte (Skaters Palace)

12.00 **Droste Festival – this is a woman's world** Lesungen, Filme, Installationen, Performances, Konzerte und Radiobeiträge (Haus Rüschaus, Am Rüschaus 81)

13.00 **Café Bohème** (Bohème Boulette)

14.00 **Fachwerk-Sommerfest** mit Flohmarkt, Zauberer Endrick Thier, Musikgruppe Karibuni, Hüpfburg, Grillfest etc. (Fachwerk Gieβenbeck, Arnheimweg 40-42)

■ LÜDINGHAUSEN:

10.30-17.30 **Historisches Mittelalterlager** (Burg Vischering)

Montag, 8.7.

Baronski

Der Drummer und Beatbastler **Baronski** liebt improvisierte Jam-Sessions, ob bei der Open-Mic-Reihe „Hello, my name is“, wo er mit befreundeten Musikern die Backingband für Rapper abgibt, die sich trauen, die Bühne zu entern (nächster Termin übrigens am 13.7. im Schlossgarten), oder bei diversen Sessions, wo vorab gar nicht klar ist, wer denn letztendlich mit welchen Instrumenten die Bühne entern und das Publikum begeistern wird. Nun gut, ein paar Freunde von Baronski sind heute auf jeden Fall vor Ort, dennoch ist jede Session neu und absolut anders als bisherige, und musikalisch ist vieles möglich von Funk, Soul, Hip Hop, Jazz, Blues bis Rock. Also einfach mal Gitarre, Trompete oder Harmonika einpacken und im Hot Jazz Club vorbeischaauen...

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Offene Folk-Session** (Lieschen Müller)

19.30 **Last Night of the Singers** Best of der Gesangsklassen – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeri-platz 1)

21.00 **Monday Night Session** Hip Hop, Funk & Jazz mit Baronski & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

20.00 **Shoeshine Swing**

Salon 30/40ies Swing, Charleston & New Hep Swing – Eintritt frei (SpecOps network)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Thomas Reis: „Das Deutsche reicht!“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Literaturforum** „Das Bildnis des Dorian Gray“ von Oscar Wilde – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

20.00 **TatWort Poetry Slam** Moderation: Andreas Weber. In der Pause: DJ Andi Substanz & Nilsbeat (Sputnikcafé)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Radio, Literatur und Hörspiel in der Weimarer Republik** Vortrag von Prof. Dr. Britta Herrmann im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Münster 69 – Revolution in der Provinz** Stadtrecherche von Ruth Mes-sing und dem Schauspielensemble (Theater, U2)

20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Klappe auf für Menschenrechte!** Filmreihe des vamos e.V. (Cinema)

21.00 **Messer im Herz**
(Frankreich, Mexiko,
Schweiz 2018, französi-
sches OmU) von Yann Gon-
zalez. Film im Rahmen der
Reihe „Queer Monday“ (Ci-
nema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp**
Wissenspark für Kinder
und Jugendliche von 4-14
Jahren (Schlossgarten)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Pubquiz** Das Knei-
penquiz. Infos unter:
www.quizliga.org (Bohème
Boulette)

Dienstag, 9.7.

Duo Luna-tic

Claire aus Berlin und Olli aus Ost-Paris, also ganz Ost, eigentlich sogar Südost, genauer aus Genf, zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, begleiten sich in ihrem neuen Bühnenprogramm gegenseitig am, auf, neben und unter dem Klavier. Dabei machen sie clowneskes Musik-kabarett, man könnte auch „Erlebnis-Radio“ zum Zugucken dazu sagen. Rund um ein Mikrofon vom Flohmarkt vom Flohmarkt führen Claire und Olli witzige Confe-rencen und Chansons in vier ver-schiedenen Sprachen auf, tanzen teilweise vierhändig verschränkt über die Tasten und machen ins-gesamt viel Spaß. Zwar ist ihre Show **On Air** schon zwei Jahre alt, aber dafür kennen sich die zwei Funkstürmerinnen schon seit über einem Jahrzehnt und können ihre wohlerprobte Improvisationskomik immer wieder frisch erfunden klingen lassen.

■ **Lemgo, Marktplatz, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit
Werken von Franz Wüllner
und Gustav Mahler (Thea-
ter, großes Haus)

19.30 **Klangzauber** Kam-
mermusik mit Saxophon –
Eintritt frei (Musikhoch-
schule, Ludgeriplatz 1)

19.30-22.00 **Memo Gon-
zales & The Bluescasters**
Blues Jam (Der Bunte Vo-
gel, Alter Steinweg)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Mo-
town, 60s R'n'B, Northern
Soul (Bohème Boulette)

19.00 **MS POP** Eintritt ge-
gen Spende (Sputnikcafé)

19.00 **Shining Nightlight**
Indie, Pop & Gitarre. Cock-
tails in der Happy Hour bis
21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan
B, Hansaring 9)

Komik

■ LEMGO:

20.00 **On Air – Funksturm**
mit **Olli & Claire** Clownes-
kes Musikkabarett mit dem
Duo Luna-tic (Marktplatz)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Buchvorstellung**
„Schluss mit dem tägli-
chen Weltuntergang“ von
Maren Uner. Mit musikali-
schem Intermezzo von Tob-
as Sudhoff am Piano – Ein-

tritt frei (Kulturquartier, Ru-
dolf-Diesel-Str. 41)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Die Vergundrechtli-
chung des Religiösen** Öff-
entlicher Vortrag im Rah-
men der Ringvorlesung
„Bedingungen der religiö-
sen Moderne – 100 Jahre
Religionsverfassungsrecht
in Deutschland“ (Juri-
dicum, Hörsaal J3, Universi-
tätsstr. 14-16)

19.00 **Chiles Norden – auf
den Spuren von Vulkanen,
Geysiren und Alpakas** Vor-
trag im Rahmen der Reihe
„Geologen unterwegs“ –
Eintritt frei (Fürsten-
berghaus, Hörsaal F4,
Domplatz 20-22)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Das Floss der Me-
dusa** Schauspiel nach dem
Roman von Franzobel
(Theater, kleines Haus)

19.30 **Das Tagebuch der
Anne Frank** Monocoper von
Grigori Frid (Theater, U2)

20.00 **Die Mitwisser** Eine
Idiotie von Philipp Löhle
(Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

13.00 **Die Nashörner** nach
Eugène Ionesco mit dem
Theater Götterspeise (Eck-
ardtsheim, Paracelsusweg
1)

19.00 **Bettleroper** Ein
Gaunerstück sehr frei nach
John Gay mit der Canailen

Bagage (Waldkirche Water-
bör, Waterbörstr. 77)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp**
Wissenspark für Kinder
und Jugendliche von 4-14
Jahren (Schlossgarten)

15.00 **Bauer Beck fährt
weg** Bilderbuchkino für Kin-
der ab 4 Jahren – Eintritt
frei (Bücherei Kinderhaus,
Idenbrockplatz 8)

16.30 **Leseluchs: Ab in
die Ferien!** Geschichten
vom Meer, den Bergen
oder Balkonen für Kinder
ab 4 Jahren – Eintritt frei
(Bücherei Gievenbeck-Au-
enviertel, Dieckmannstr.)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Rea-
lity erleben** Eintritt frei
(Stadtbücherei)

17.00 **Daten sichern und
speichern** Eintritt frei
(Stadtbücherei)

19.30 **Paris im Blick** Bü-
cher-Abend mit Chiara Ku-
charski und musikalischer
Begleitung von Kaum Je-
mand und Anja Kreysing –
Eintritt frei. Spenden er-
wünscht (Zirkuszelt,
Schlossplatz)

■ BIELEFELD:

20.00 **Bingo! Night** (Extra
Blues Bar)

20.00 **Seelenlieder** Offe-
nes Singangebot (Capella
hospitalis)

Parkhäuser in Münster – immer „AppToDate“



**WBI-Parkhäuser
in Münsters City**
WESTFÄLISCHE BAUINDUSTRIE GMBH

Freie Parkplätze mit dem Smartphone finden.

Rund um Münsters Innenstadt warten
8 Parkhäuser mit ca. 3.900 Parkplätzen
auf Sie. Informieren Sie sich mit Ihrem
Smartphone schnell und einfach über
freie Stellplätze, Lage, Einfahrtshöhen,
Parkentgelte und Öffnungszeiten.

freie
Parkplätze
anzeigen



Westfälische Bauindustrie GmbH

Telefon 0251/ 97232-17, info@wbi-muenster.de,
www.wbi-muenster.de

Mittwoch, 10.7.

Hootin' the Blues

Es ist fast 30 Jahre her, dass die damalige Münsteraner Szenegröße Willi Landsknecht (ex-Sänger von Marilyn und Nirvana, lange vor Kurt Cobain, hehe) im Hiltruper Bahnhof für etwa zwei Jahre das LOX betrieb, eine Disco und Konzertbühne, mit dem Zug ab Münster Hbf. in weniger als 10 Minuten erreichbar. Hier spielten seinerzeit Acts wie El Bosso & die Ping-Pongs oder die H-Blockx. Zu dieser altherwürdigen münsteraner Szene gehörte auch **Hootin' the Blues**, das Münsteraner Trio ist seit über 25 Jahren und vier CDs unterwegs, um mit einer Goodtime-Music-Mischung aus Blues, Country, Soul und Ragtime-Jazz ihr Publikum zu begeistern. Und das ganz ohne Bass und Schlagzeug, was aber keineswegs in rein akustischem Gedudel mündet. Im Gegenteil, die Jungs können es auch ordentlich krachen lassen! Und was wurde aus dem LOX? Das geriet damals leider zum Flop, da das Publikum statt nach Hiltrup lieber zum „neuen“ Hawerkamp pilgerte...

■ **Münster, Kulturbahnhof Hiltrup, 20.00 h**



Summer Soundz

Wenn die Temperaturen steigen, blüht der Kesselbrink allabendlich zum beliebtesten Treffpunkt Bielefelds auf. Klar, dass sich nach dem Umbau 2012 einige kleine Festivals auf der Grünanlage samt Skatepark angesiedelt haben. Seit zwei Jahren wird hier auch **Summer Soundz** gefeiert: An 5 Abenden gibt's unter freiem Himmel feinste Lokalmusik für lau. Drei Bands machen den Auftakt: **Current-Cs** Songideen nahmen ihren Anfang an regnerischen Tagen in Bielefeld. Inspiriert von Indie, Shoegaze und Postpunk, driften ihre Songs gerne ins Melancholische ab. Das Duo **Rosi** bringt den dunklen Wave-Sound der frühen 80er authentisch rüber und wird als „Tanzkapelle der schlechten Laune“ gefeiert. Bei **Quwertz** schließlich gibt es mit zwei Blechbläsern und einem Schlagwerker „Beats, Drops and Mountaintops mit energetischen Höhepunkten“. Die Fest-Reihe wird eine Woche darauf mit Joschka Brings, The Name Abides und Fluoxcity fortgesetzt.

■ **Bielefeld, Kesselbrink, ab 18.45 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Franz Wüllner und Gustav Mahler (Theater, großes Haus)

19.30 **Konzerte** auf Hammerflügeln mit Werken von Schubert, Dvorák, Martinů u.a. – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Hootin' the Blues** (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

21.00 **Latin & Salsa Jam** mit Grupo Vacila – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.45 **Summer Soundz** mit Current-C, ROSI und Qwertz – Eintritt frei (Kesselbrink)

21.00 **Fourscape + The Bellweather Firmament** (Potemkin Bar)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Jail Job Eve** Eintritt frei (Am Büdchen am Westerberg, Mozartstr. 87)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s & 70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand (Watusi Bar)

Komik

■ BIELEFELD:

19.30 **3. Komische Nacht Sommer Special Open Air** mit Archie Clapp, El Mago Masin, Florian Simbeck und Helene Bockhorst (Finca & Bar Celona)

■ **DORTMUND:**
20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Jochen Malmshheimer: „Halt mal, Schatz!“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Lesung unterm Sternenhimmel** Manne

Spitzer liest aus „Reise zum Mond und Reise um den Mond“ von Jules Verne (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Beuys spricht! Das Multiple als demokratisches Vehikel für künstlerische Botschaften** Vortrag – Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

18.15 **Wahrnehmungsphilosophie und Rationalität** Vortrag von Prof. Dr. Raja Rosenhagen (Hörsaal 102, Philosophikum, Domplatz 23)

19.00 **Antisemitismus in der Weimarer Republik** Vortrag (Villa ten Hompel, Kaiser-Wilhelm-Ring 28)

■ BIELEFELD:

19.00 **Den Emotionen auf der Spur: Wie sie entstehen, wozu wir sie brauchen und wie wir sie erkennen**

nen Im Rahmen der Vortragsreihe „psychoLOGISCH! Forschung öffnet Türen“ – Eintritt frei (WissensWerkStadt, Wilhelmstr. 3)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Nice to meet you** Tanzabend von Tiago Manquinho (Theater, kleines Haus)

20.00 **Cirque Bouffon „LaFolia“** (Chapiteau auf dem Schlossplatz)

20.00 **Elektro** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

20.00 **The Best of „Balkan Route 66“** mit dem Theater Divadlo (Kulturquartier/Theaterzelt, Rudolf-Diesel-Str. 41)

20.30 **Judas** Monolog von Lot Vekemans (Martinikirche)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Les Garçons Sauvages** (Frankreich 2017) von Bertrand Mandico (Cinema)

Kinder

■ LEMGO:

17.00 **Der gestiefelte Kater** Stück für Kinder ab 4 Jahren mit dem Tamalan Theater (Marktplatz)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Lieschen WM** (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

19.00 **Die Partei** Öffentliche Politbüro-Sitzung des Kreisverbands Bielefeld (Extra Blues Bar)

Donnerstag, 11.7.

Zucchini Sistaz

Schick und glamourös gekleidet, beamt das 2009 gegründete Trio seine Zuhörer zurück in die goldene Ära des Swing: Die **Zucchini Sistaz** widmen sich dreistimmig der Unterhaltungsmusik der 1920er bis 1950er Jahre, gespickt mit frechen Zitaten und leicht zickigen Attitüden quer durch die Populärmusikgeschichte. Jule Balandat (Kontrabass), Tina Werzinger (Gitarre) und Sinje Schnittker (Posaune und weitere Instrumente) werden von Fans und Presse für ihre humorig getexteten Eigenkompositionen gelobt, mit denen sie „einen kurzweiligen und durch und durch erbauenden Abend“ versprechen. Wir sind gespannt!

■ **Bielefeld, Studio von Kanal 21, 19.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Jazzensembles der Musikhochschule** Von Benny Goodman bis Esperanza Spalding – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **WWU Big Band 2** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Zucchini Sistaz** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.00 **The Wanted feat. Haggerty & Norton** Acoustic Show (Jazz-Club)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Bar Fly** Bluesabend mit Gerry Spooner & Friends (Die Weberei)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

22.00 **Dickes D** Party Classics, 90er & 00er, Reggaeton, Hip Hop. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Jochen Malmshheimer: „Halt mal, Schatz!“ (Spiegelzelt, Westfalenhallen)

Lesungen

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Wortlust Poetry Slam** (Druckerei)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie (Theater, gr. Haus)

19.30 **TheaterJugendOrchester: „Schöne neue Welt“** Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kl. Haus)

20.00 **Cirque Bouffon „LaFolia“** (Chapiteau auf dem Schlossplatz)

20.00 **Elektro** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Mutter Courage und ihre Kinder** Schauspiel mit Musik von Bertolt Brecht / Paul Dessau (Borchert-Theater)

20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

20.00 **The Best of „Balkan Route 66“** mit dem Theater Divadlo (Kulturquartier/Theaterzelt, Rudolf-Diesel-Str. 41)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Kampffilmern: „Inna de Yard“** (OmU-Premiere) Open Air-Kino – Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit ca. 22.15 h. Mitgebrachtes Essen kann vor Ort gegrillt werden (Am Hawerkamp 31)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

17.30 **Philosophisches Café** (Capella hospitalis)

18.00-19.30 **Bielefeld kommt raus!** Outdoor-Sport – Eintritt frei (Bürgerpark)

Freitag, 12.7.

Kulturquartier-Konzertabend

Heute erreicht das zweiwöchige Zeltfestival des münsterschen Alternativ-Biotops „Kulturquartier“, das noch bis zum 20. Juli mit allerlei Lesungen, Vorträgen, Theateraufführungen, Ausstellungen, Konzerten und Workshops läuft, mit dem **Kulturquartier-Konzertabend** seinen musikalischen Höhepunkt. Den Opener macht das Trio **Orangepeeler** aus Münster, deren schräge Songtitel wie „Punkyluff“ oder „Aliendisco“ schon andeuten, wohin ihr Klangtrip uns entführt, nämlich in einen kreativen Meltdown aus Bossa Nova, Mathrock, Grunge, Freestyle-Metal, Avantgarde, Soul, Drum'n'Bass und Wavegedöns. Klingt experimentell, ist aber eingängig und groovig! Hauptact des Abends ist Singer-Sonwriterin **Luisa Laakmann** (Foto), die in Südamerika lebt und gerade in Deutschland auf Tour ist. In ihren Songs verschmelzen emotional berührende, sehr melodische Einflüsse aus Reggae, Soul, Hip Hop und Rock, dazu Texte in deutsch, englisch, spanisch oder portugiesisch. Im Anschluss heisst es Party mit **One2One**, dem DJ-Projekt von Alex Ranft. In seinem Set, das auch Eigenproduktionen einschliesst, verbindet er elektronische und akustische Sounds mit deepen Beats, hypnotischen Melodiehooks und dubbigen Bässen.

■ **Münster, Kulturquartier Rudolf-Diesel-Str., ab 20.30 h**



Nacht der Klänge

Die Universität wird 50 – und die Nacht der Klänge wird 15 – Zeit für ein Doppeljubiläum. Im Hauptgebäude, im Gebäude X und erstmals auf dem Open Air-Gelände dazwischen ereignet sich Klangkunst aller Sorten und Stilrichtungen. Musik, Sprache, Tanz und Klangexperimente sollen die architektonischen Besonderheiten der Umgebung akustisch erlebbar machen: Mit Musik von Klassik bis Punk, von Jazz über Elektronik bis zu afrikanischer Percussion, mit Tanz verschiedenster Sparten, Hörspiel und Klanginstallationen – und natürlich wieder mit dem live bespielten Hallenbad. Auf der Freiluft-Bühne wechselt sich die A-capella-Truppe „Female Affairs“ mit dem „Z.O.F.F. – Zentralorchester finnischer Fischmärkte“ ab. „Boogielicious“ spielt Boogie, Klangkünstler Marcus Beuter bringt Aufnahmen aus dem Amazonasgebiet zu Gehör, und das Jugendtanzensemble „Nastjenka“ reist sogar aus Bielefelds Partnerstadt Nowgorod an. Rock, Pop, Elektronik, afrikanische und südamerikanische Percussion, Chöre und Singgruppen aus allen Himmels- und Stilrichtungen geben sich ein Stelldichein. Große Jazzorchester und kleine American Tribal Style Bellydance-Trupps sind dabei, insgesamt 41 Gruppen und Einzelkünstler, zusammen über 400 Klangkörper, die Instrumente nicht mitgezählt, präsentieren an 34 Stationen akustische Kunst. Alte Bekannte machen mit, etwa mit Ska im Lift, aber auch neue Traditionalisten wie die Original-Dudelsäcke der „Teuto District Pipeband“, beim „Blasorchester 3 Sparren“ darf das Publikum spontan per Kazoo mitspielen. Bei freiem Eintritt.

■ **Bielefeld, Universität, ab 20.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.00 **The Mullet Monster Mafia + Los Gringos** Surf Thrash (Heile Welt, Hörster Str. 33)

19.30 **Bass und Besser** Master-Abschlusskonzert – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Wiegedood** Black Metal (Sputnikcafé)

20.00 **Session 64** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.30 **Konzert** mit Orangepeeler, Luisa Laakmann und One2One (Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Str. 41)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **CarlTeh Band + Catfish Avenue** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Joschka Brings** Eintritt: Hut geht rum (Druckerei)

■ **BERSENBRÜCK:**

17.00 **Talge Open Air** mit Turbostaat, Adam Angst, Van Holzen, Watch Out Stampede und Grillmaster Flash, anschl. Party – www.talge-open-air.de (Talger Sportplatz)

■ **GELSENKIRCHEN:**

20.00 **Foreigner And The IP Orchestra** (Amphitheater)

■ **GÜTERSLOH:**

18.00 **WashBone & Slide** Nur bei gutem Wetter (Dreiecksplatz)

■ **HAMM:**

19.30 **Drum Twins** (Kurhaus)

■ **LÜNEN:**

18.00 **Brinkhoffs Brunnenfestival** auch morgen – Eintritt frei (Theaterparkplatz & Pfarrer-Bremer-Parkplatz)

■ **OBERHAUSEN:**

16.30 **Static Roots Festival** mit The Wave Pictures, John Blek, Cordovas, John Murry und The Brother Brothers – www.staticrootsfestival.com (Zentrum Altenberg)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf...** (Plan B)

20.00 **Thank God It's Friday** Soul, Funk, RnB, Hip Hop & House – Eintritt frei (Coconut Beach)

21.00 „**Eklekt-O-Pura** (10)“ – **Lieblingsmusik für Lieblingsgäste** w/ Carlton Steene & Jean-Michel – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Club 40 Party** mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Bassmania** Psytrance, Reggae, Drum&Bass, Techno, House, Trap... (Clubs am Hawerkamp)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka



»Talge Open Air« mit Turbostaat (Bersenbrück, Talger Sportplatz, 17.00 h)

Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.59 **EMU – Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell.** 1st: Hip-Hop, Dancehall, Pop, Ragga, 80s w/ VOID Soundsystem. Draußen: Disco, LoFi, House, Italo, Acid Session & Sektdusche & Freunde & Familie (Amp)

■ **BIELEFELD:**

21.00 **DJ Matatu** Black Atlantic Beatz (Extra Blues Bar)

23.00 **New Trash On The Block meets Semesterend Party** (Stereo)

■ **GÜTERSLOH:**

18.00 **ParaDance** Die Party nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberlei)

Komik

■ **DORTMUND:**

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Jochen Malmshöfer: „Halt mal, Schatz!“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Die Kunst zu sehen** „Objekt der Begehrlichkeit“ oder „Der tödliche Händedruck“ – Vortrag von Helga Wienhausen (Charivari Puppentheater)

■ **AHLEN:**

20.00 **Berge, Götter, Tempel, Menschen – Nepal** Erlebnisbericht und Fotoeindrücke von Michael Böker (Schuhfabrik)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Das Floss der Medusa** Schauspiel nach dem Roman von Franzobel (Theater, kleines Haus)

19.30 **Das Tagebuch der Anne Frank** Monoooper von Grigori Frid (Theater, U2)

19.30 **Rebaltanzshows 2019** (Theater, großes Haus)

20.00 **Cirque Bouffon** „LaFolia“ (Chapiteau auf dem Schlossplatz)

20.00 **Elektro** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Mutter Courage und ihre Kinder** Schauspiel mit Musik von Bertolt

Brecht / Paul Dessau (Borchert-Theater)

20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Scharfe Brise – Die Rettungsschwimmer vom Tittisee** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ **LEMGO:**

20.00 **Mann sein, ist echt nicht einfach** Freestyle-Theater mit Longjohn (Marktplatz)

Filme

■ **BIELEFELD:**

21.15 **Luna Open Air Kino** „Der Vorname“ (Ravensberger Park)

Kunst

■ **MÜNSTER:**

10.00-24.00 **Langer Freitag** Ausstellungsrundgänge, „Comic-Kunst trifft Mittelalter“, Chi Gong, Blick hinter die Kulissen der Museumsbibliothek, Comedy-Tour und mehr – Eintritt frei ab 18 h (LWL-Museum)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

9.00-15.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder (Schlossgarten)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Craft Beer Fest Münster** Das Fest der alternativen Bierkultur (Skaters Palace)

20.00 **Nachtflohmarkt** bis Samstag 14 Uhr (Promenade)

20.30 **Space Rock Symphony** Show mit Musik von Metallica, Aerosmith, Linkin Park u.a. (Planetarium im, Sentruper Str. 285)

■ **BIELEFELD:**

20.00-24.00 **Nacht der Klänge** Musik, Tanz, Lesungen, Hörspiele und Klangexperimente in Seminarräumen, Hörsälen, Fluren etc. – Eintritt frei (Universität)

■ **GÜTERSLOH:**

17.00-22.00 **Cheat Day Streetfood Festival** Eintritt frei (Parkbad)

Samstag, 13.7.

Barbara Ruscher

Die Ruscher regt sich auf. Über finanziell ausufernde Kindergeburtstags-Event-Rankings, über Gangsta-Rapper und deren hemmungslose Vorurteile, über die Infantilisierung unserer Gesellschaft durch Ausmalbücher für Erwachsene. Ruscher fragt sich, warum ihre Tochter unbedingt aufs Gymnasium will und bekommt die Antwort: „Weil da so viel Unterricht ausfällt.“ Das sieht Ruscher ein, auch angesichts des antiken Zustands aller Schulräume. Und sie fragt sich, ob man nicht lieber Duftbäume in die Schulkios hin- anstelle von Kruzifixen in Klassenräume? Überhaupt hat die Ruscher Verbesserungsvorschläge für fast alles von ökologischen Steckentperden bis zu digitalisierten Klangschalen. Sogar für den Verkehr weiß sie was, besonders auf der Straße. Gegen rücksichtslose Raserei etwa hilft flächendeckende Schwanzverlängerung, wegen der Komplex-Abfuhr. Wenn wir ihr Programm **Ruscher hat Vorfahrt** richtig verstanden haben.

■ Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h



Nah am Wasser

Mit der zweiten Auflage des **Nah am Wasser**-Festivals ist die Vorjahres-Premiere kaum mehr zu toppen, denn der Coconut-Beach am Hawerkamp ist räumlich begrenzt und die chillige Beach-Atmosphäre wollen die Macher unbedingt beibehalten. Daher heisst es auch in diesem Jahr bei 2.500 Zuschauern: Ausverkauft. Es soll jedoch noch einige Restkarten geben – jetzt aber schnell! Da man trotzdem besser werden wollte, gibt es diesmal deutlich mehr Foodangebote sowie günstiges Trinkwasser. Headliner sind **Kettcar**, supportet von anderen tollen Bands wie den gerade steil gehenden **Leoniden** sowie **Mine**, **Neonschwarz** und, ähem, **Grillmaster Flash**. Ach ja: Sonnencreme und -brille nicht vergessen!

■ Münster, Coconut Beach, 11.00 h

Rock am Turm

Bereits zum 19. Mal jährt sich das **Rock am Turm-Festival** umsonst und draußen im Außengelände des Coesfelder Clubs „Fabrik“, und wie immer steht der Event unter dem Motto „Gegen Extremismus und Intoleranz“. Da darf die hiesige Punk-Prominenz nicht fehlen, und in diesem Jahr ist es sogar gelungen, die Punklegende **Slime** nach Coesfeld zu holen, die gerade ihre Tour zum 40-jährigen Bandjubiläum absolviert. Zweiter Top-Act sind die Ska-Punker **Rantanplan** – ein mysteriöser Zufall sorgt übrigens dafür, dass ex-Rantanplan Marcus Wiebusch mit seiner Band **Kettcar** fast zeitgleich das Münsteraner „Nah am Wasser“-Festival bespielt. Am Turm geht es mit **Spin My Fate**, **Silent Revenants** und vielen anderen Bands jedenfalls gehörig zur Sache, zusätzlich gibt's aber auch Kinderprogramm, Mittelaltertaverne und eine Beach-Area zum Chillen.

■ Coesfeld, Außengelände der Fabrik, 18.00 h

13.07.19
9-13 Uhr

DAVERT

BIO
PIONIER
MARKT

Werkverkauf

im Münsterland

- Monatliches Einkaufserlebnis auf rund 400 m² Fläche.
- Navi-Ziel: Haselburger Damm 23, 59387 Ascheberg
- Angebote aus 250 verschiedenen Davert-Bio-Produkten & Urtekram Kosmetik
- Unverpacktes Einkaufen, Getreidemühle, Überraschungen & Verkostigungen
- In 20 Min stündlich mit der Bahn & dem Rad zu erreichen (Haltestelle Davensberg oder Ascheberg, Strecke Münster-Dortmund)

Motto im Juli: Reisefieber? Davert für unterwegs

Konzerte

■ MÜNSTER:

11.00 **Nah am Wasser** mit Kettcar, Leoniden, Mine, Granada, Neonschwarz, Vizediktator, Foxing und Grillmaster Flash (Coconut Beach)

18.15 **SPH Bandcontest Stadtfinale** mit Killerkind, Obscure Romance, Ride the Bullet u.a. (Sputnikcafé)

19.30 **Ein Klavier erzählt – über Mensch und Mond** Es spielt Alexander Raytchev (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

19.30 **Trombonanza** Werke für Posaune von Bozza, de Jong, Lebedev u.a. – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Aber gut!** Liedermaking/Songkabarett (Nordschänke, Kanalstr. 40)

■ BIELEFELD:

21.00 **No Man's Valley** Wave-Rock (Extra Blues Bar)

■ BAD SALZDETURTH:

15.00 **Teichrock Festival** mit Pictures, Taylor, Banda Senderos u.a. – Eintritt frei (Kurpark, Solebadstr. 6)

■ BERSENBRÜCK:

17.00 **Talge Open Air** mit Montreal, The Grizzly Adams Band, Die angefahrenen Schulkinder, Ivan Ivanovich und Called To Mind, anschl. Party – www.talge-open-air.de (Talger Sportplatz)

■ COESFELD:

18.00 **Rock am Turm** mit Slime, Rantanplan, Spin My Fate, Silent Revenants, Mr. Wilson u.a. – Eintritt frei (Außengelände der Fabrik)

■ GELSENKIRCHEN:

20.00 **Midnight Oil** (Amphitheater)

■ LAGE:

16.00 **Woodstick Festival** mit The Sensitives, Shirley Holmes, Mata Leao, Lene, About Beliveau, Over The Under und – umsonst & draußen (Gewerbegebiet, Im Seelenkamp 7)

■ LÜNEN:

18.00 **Brinkhoffs Brunnenfestival** mit Johannes Oerding, CCS Band, DJ Rich Boogie u.a. – Eintritt frei (Theaterparkplatz und Pfarer-Bremer-Parkplatz)

■ OBERHAUSEN:

12.30 **Static Roots Festival** mit Joana Serrat & The Great Canyoners, Don Gallardo, The Hanging Stars, Ags Connolly, Dawn Brothers, Orphan Colours, Joe Nolan und Luke Tuschscherer – www.staticroots-festival.com (Zentrum Altenberg)

■ RIETBERG:

20.00 **Niedeckens BAP**



»Nah am Wasser« mit Leoniden (Münster, Coconut Beach, 11.00 h)

(Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ WERTHER:

20.30 **Heidemann & Godejohann & Rox** „Liebeslieder unterm Sternenzelt“ (Garten Bransheide 8)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Bali Nights** House, Elektro Grooves, Ethno & Urban – Eintritt frei (Coconut Beach)

21.00 **DJ Marcelle & DJ Madita** Zutritt frei (sozialpalast – Hadiqa, Hafenweg 61)

22.00 **Vitamin Beat 1.** Floor vorne: Disco Bretter, Electro, Bass Beats, Popo Shaker, Reggaeton mit Mastermind M. 2. Floor oben: Hip-Hop, RnB, Oldschool, Edits & Noisence mit DJ Dickes W. (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Sweet Heaven** House, RnB & Classics (Heaven Beachhouse)

23.00 **Emergency Party** für Schwule, Lesben & Freunde mit David Marquez, Jerry Delay, KJ Christian und Daniel Suender (Fusion-Club)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: Millennium Rock mit DJ Chris.

Café: Disintegration – Wave Classics, Gothic Rock, Batcave, Minimal, 80s mit DJ Niggels & Guest (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Hey Ya!** Funk, Soul & Beats (Hot Jazz Club)

23.59 **Pink Pony** Techno mit DIN_A8, Dennis Siemion, Leo Schuer und Twofourseven (Club Favela)

23.59 **Utopia** Draußen: Ein Bunter Strouse House – LoFi, French, Acid, Funky, Jackin'. Drinnen: Rapatouille – Alles aus den Bereichen Hip Hop, Rap, Rhythm & Beats und Trap in einem Topf (Amp)

■ BIELEFELD:

23.00 **Electronic Lounge** (Forum)

23.00 **Sh*t Happens** (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Webereiparty Ü30** Bistro-/Terrassen-Highlight: Pop-/Rockband And She Said (Die Weberei)

Komik

■ BIELEFELD:

21.00 **Ruscher hat Vorfahrt** Kabarett mit Barbara Ruscher (Zweischlingen)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Jochen Malmsheimer: „Halt mal, Schatz!“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ MÜNSTER:

15.00+20.00 **Cirque Bouffon „LaFolia“** (Chapiteau auf dem Schlossplatz)

17.00+20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)



»Rock am Turm« mit Slime (Coesfeld, Außengelände der Fabrik, 18.00 h)

FRIEDENSSTADT MÜNSTER



T-Shirt „Gespenst
des Kommunismus“



T-Shirt „Antifaschistische
Aktion“



T-Shirt „Frieden“



Regenponcho



Gymbag / Rucksack

Weitere Motive:



HALTUNG ZEIGEN ÜBERALL!

E-Mail: shop@unsere-zeit.de, Tel.: 0201 17788923, www.uzshop.de
Kostenloses 6-Wochen-Abo der UZ – unsere zeit – Zeitung der DKP anfordern!

18.00+21.00 **Elektro** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Die Entführung aus dem Serail** Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart (Theater, großes Haus)

19.30 **Nice to meet you** Tanzabend von Tiago Manquinho (Theater, kleines Haus)

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

20.00 **Westfalenfehde** Improbattelle mit Improvisation und Improsant – Ein-

tritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der kleine Prinz** von Antoine de Saint-Exupéry – Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Scharfe Brise – Die Rettungsschwimmer vom Tittisee** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ BIELEFELD:

21.15 **Luna Open Air Kino** „Stan & Ollie“ (Ravensberger Park)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Theater im Tierpark**

Puppentheater – Eintritt frei (Tierpark Olderdissen, nicht bei Regen und Sturm)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

00.00-14.00 **Nachtflohmarkt** (Promenade)

10.00 **Fietsenbörse** Über 800 gebrauchte Fahrräder an einem Ort (Alter Güterbahnhof, Hafenstr. 62)

10.00-15.00 **Break the Record!** BeatBastelAction (Stadtbücherei)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen

Burger? Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

16.00 **Sommerfest** mit Risper, Helm van Hahm, Gabriele Thießen, Didem Ozan und Jürgen Flenker (Semikolon) sowie mit Angela Glück und Jiri Sova (Theater Divadlo) – Eintritt frei (Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Str. 41)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** (SpecOps network)

17.00 **Craft Beer Fest Münster** Das Fest der alternativen Bierkultur (Skaters Palace)

■ ASCHEBERG:

9.00-13.00 **Davert Werksverkauf** (Davert, Haselburger Damm 23)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **100 Jahre Bauhaus – Streetart Festival** mit großem Graffiti Kunst Projekt und Judget Song Battle mit Piton, Ba-Ye, Kondro, Ragganoia Soundsystem, Mr. Jawbone & Fab Kush u.a. – Eintritt frei, Spende erwünscht (Parkbad)

12.00-22.00 **Cheat Day Streetfood Festival** Eintritt frei (Parkbad)

Sonntag, 14.7.

Tanzfestival Bielefeld

Jetzt geht's los. Das „Tanzfestival Bielefeld“ beginnt traditionell heute mit einer Performance. Diesmal von der internationalen, multikulturellen **Khambatta Dance Company** des amerikanisch-indischen Cyrus Khambatta. Der stellt in dem Stück „Endangered Species“ seine Tänzer vor die Frage, wie die sozialen Beziehungen der Menschen angesichts der angekündigten Klimakatastrophen sich zu verschieben und zu verändern drohen. Ganz ähnlich, nur ins Individuelle gekehrt, zeigt „EarthQuake“ einen Menschen, dessen Leben von zwanghaften Ausbrüchen und Persönlichkeitsstörungen geplagt wird. Eher um Einsamkeit, Isolation und Verklemmung geht es in „Kim“, bis dann in „Gender Bender“ mehrere sexuelle Identitäten in Gender-Streit verwickelt werden. Dabei weiß Cyrus Khambatta: „Wir können die globalen Fragen nicht mit den Mitteln des Tanzes lösen, aber einen Beitrag zu aktuellen Diskussionen leisten.“

■ **Bielefeld, Theaterlabor, 20.30 h, morgen nochmal**



Taka Tuka

Münsters Stadtstrand **Coconut Beach** ist schon seit geraumer Zeit eine beliebte Sommer-Sonne-Feierinstitution in Münster. Für alle, die auch am Sonntag gerne tagsüber oder bei der After-Hour unter freiem Himmel mit Sand unter den Füßen tanzen wollen und sich mit elektronischen Tönen anfreunden können, ist dieser Ort perfekt. Schluss ist bereits um 22 Uhr – so lässt es sich am Montag locker früh und entspannt aufstehen. Bei der heutigen **Taka Tuka**-Ausgabe ist das **Stil vor Talent**-Team zu Gast, Oliver Koletzki und Co. zeichnen für die amtlichen Sounds verantwortlich. Wie immer natürlich nur, wenn das Wetter mitspielt...

■ **Münster, Coconut Beach, 14.00 h-22.00 h**

Sparda-Münster City Triathlon

Die zwölfte Auflage des **Sparda-Münster City Triathlons** sorgte schon ein halbes Jahr vor dem diesjährigen Start für Aufsehen: Bereits 40 Minuten nach Freischaltung der Teilnehmer-Anmeldung am 1. Februar waren sowohl die Olympische als auch die Volks-Distanz ausgebucht. Nichts ging mehr! Aber auch für Couchpotatoes ist der Ausdauer-Mehrkampf immer wieder ein Highlight – seit 12 Jahren nun versammeln sich Aktive sowie zahlreiche Zuschauer, die beim Anfeuern alles geben, am Hafen Münsters zum Triathlon-Spektakel. Schon früh am Morgen fällt hier der Startschuss der Olympischen Distanz, beginnend mit einem dreiviertelstündigen Schwimmwettbewerb den Kreativkai entlang. Es folgen 40 km auf dem Rad, bevor abschließend alle Kräfte für die 10 km lange Laufstrecke mobilisiert werden. Und weiter geht's mit der Volksdistanz und dem Staffelttriathlon. Schwitz!

■ **Münster, Hafen, ab 11.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

11.30 **Hören und Verstehen III** Klaviermatinée mit Moderation – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

15.00 **After Church Club** Smokey Music mit Ronald Lechtenberg – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Franz Wüllner und Gustav Mahler (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

19.00 **Kristin Shey** Eintritt frei, Austritt erwünscht (Neue Schmiede)

19.15 **Bielefelder Orgelsommer I** Werke von Massenot, Vierne u.a. (Neustädter Marienkirche)

■ GELSENKIRCHEN:

20.00 **Toto** (Amphitheater)

■ HAMM:

15.00 **Clara Valente** Eintritt frei (Musikpavillon im Kurhausgarten)

19.30 **Flying Carpet** Pickenkonzert mit Quadro Nuevo und Cairo Steps (Rosenpark Schloss Heesens)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Benni & ich** Eintritt frei (Am Büdchen am Westerberg, Mozartstr. 87)

■ RIETBERG:

20.00 **Niedeckens BAP** (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Parties

■ MÜNSTER:

14.00-22.00 **TakaTuka pres. Stil vor Talent Festival** mit Oliver Koletzki, Township Rebellion, Jiggler und Steve Stix – Eintritt frei (Coconut Beach)

19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets & a load of golden Sunshine Pearls (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ DORTMUND:

19.30 **RuhrHOCHdeutsch** NightWash Comedy Special (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Elektro** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

18.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

18.00 **Tanzspektrum 3** Tanzprojekte Heidi Sievert: Frischluft (Theater, kleines Haus)

18.30 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

20.00 **The Best of „Balkan Route 66“** mit dem Theater Divadlo (Kulturquartier/Theaterzelt, Rudolf-Diesel-Str. 41)

■ BIELEFELD:

20.30 **Tanzfestival Bielefeld** mit der Khambatta Dance Company (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

20.15 **Drive** (USA 2011, OmU) von Nicolas Winding Refn im Rahmen der Reihe „Alles außer Tatort“ (Cinema)

Kunst

■ BIELEFELD:

18.00 **Eröffnung** der Aus-

stellung „Sehnsucht“ von Sven Olde (Neustädter Marienkirche)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

15.30 **Circusshow** mit Clown Fidelidad – Eintritt frei (Bennohaus)

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Der kleine König & sein Pferd Grete** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Sparda-Münster City Triathlon** (Hafen)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? (Bohème Boulette)

■ BAD OEYNHAUSEN:

11.00 **Repair Café** (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Veggie Brunch** (Die Weberei)

12.00-20.00 **Cheat Day Streetfood Festival** Eintritt frei (Parkbad)

■ OERLINGHAUSEN:

10.00-18.00 **Aktionstag „Bronzeguss“** (Archäologisches Freilichtmuseum)



Sparda-Münster City Triathlon (Münster, Hafen, ab 11.00h)



SDP am 27.7. bei »Juicy Beats« in Dortmund

Deichbrand

18.7.-21.7. Cuxhaven/Nordholz, Seeflughafen (www.deichbrand.de)
Thirty Seconds To Mars, The Chemical Brothers, Biffy Clyro, Fettes Brot, Alligatoah, Cro, Bonez MC & RAF Camora, The Kooks, Feine Sahne Fischfilet u.a.

Melt Festival

19.7.-21.7. Gräfenhainichen, Ferropolis (www.meltfestival.de)
Bon Iver, A\$AP Rocky, Adana Twins, Giant Rooks, Jorja Smith, Mahalia, Stephan Bodzin, Bonobo, Skepta, Solomun, Bilderbuch u.a.

Juicy Beats

26.7.-27.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)
AnnenMayKantereit, SDP, Trettmann, Claptone, Giant Rooks, Bausa, Dendemann, Ufo361, Drunken Masters, OK Kid, Moop Mama, Antilopen Gang, Leoniden u.a.

Weserlieder (Eintritt frei!)

26.7.-27.7. Minden, Weserpromenade am KSG-Bootshaus (www.weserlieder.de)
White Trash, Ze Gran Zeft, Swedish Death Candy, Rilan & The Bombardiers, Panorama und Die schöne Aussicht u.a.

Castellans Folk-Sommer

27.7. Hörstel, Kulturufer Nasses Dreieck (www.castellans.de)
Lowland Paddies, Mac Piet, Nick Parker & The False Alarms, Drunken Dolly, Chingford Morrismen und Ems Highlander Pipes & Drums

A Summer's Tale

1.8.-4.8. Luhmühlen, Naturpark Lüneburger Heide (www.asummerstale.de)
Zaz, Elbow, Suede, Michael Kiwanuka, Tina Dico, Maximo Park, Xavier Rudd, Kate Nash u.a.

Parklichter

2.8. Bad Oyenhausen, Kurpark (www.parklichter.com)
Wincent Weiss, Lea, Parallel, Donskoy und Sorgenkind

Krach am Bach

2.8.+3.8. Beelen, Festivalgelände Fliesenstudio Hartmann (www.krachambach.de)
Kadavar, Spidergawd, Somali Yacht Club, Naxatras, Sacri Monti, Red Scalp, Psychedelic Porn Crumpets, Noorvik, Eat Ghosts, Carpet, Dewolff u.a.

Big Day Out

2.8.+3.8. Anröchte, Festivalgelände Im Hagen 2 (www.jzi.de)
Fettes Brot, Bullet For My Valentine, Beginner, Megaloh, Von Wegen Lisbeth, The Subways, Tees, Beyond The Black, Wingenfelder u.a.

Festivalkult (Eintritt frei!)

2.8.-4.8. Porta Westfalica, Festivalgelände In der Marsch (www.festivalkult.de)
Turbostaat, Buster Shuffle, Las Manos de Filippi, ESKSLATION, Dizzy Brains, Epitaph, Fargo, The Esprits, Reiche Söhne, Die Grüne Welle, SPUNNNK, Pink Flamingos u.a.

Reggae Jam

2.8.-4.8. Bersenbrück, Klosterpark
Alborosie, Busy Signal, Everton Blender, Morgan Heritage, Tanya Stephens, Kumar, Israel Vibration, Junior Kelly u.a.

Trosse Kult

3.8. Rheine, Festivalgelände Beckmann 'Hohe Heide' (www.trossekult.de)
Triggerfinger, Rogers, Kapelle Petra, Kopfecho, City Kids Feel The Beat, Therapiezentrum u.a.

Haldern Pop Festival

8.8.-10.8. Rees-Haldern, Festivalgelände Lohstraße (www.haldernpop.com)
Idles, Michael Kiwanuka, Sophie Hunger, Father John Misty, Loyle Carner, Dermot Kennedy, Balhazr, Kadavar u.a.

FESTIVALS

Open Flair

8.8.-11.8. Eschwege, Festivalgelände (www.open-flair.de)
Die Fantastischen Vier, The Offspring, Bullet For My Valentine, Good Charlotte, Bosse, Enter Shikari, Von Wegen Lisbeth, Donots, Nothing But Thieves, Muff Potter, Of Mice & Men u.a.

Tank mit Frank

9.8. Greven, Am Max-Klemens-Kanal 9 (www.tank-mit-frank.de)
Almanac, Thundermother, Savage Messiah, Rammelhof, Brenner, V8Wankers u.a.

Hütte Rockt

9.8.+10.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände (www.huette-rockt.de)
Muff Potter, Wingenfelder, Skindred, Beyond the Black, Swiss & Die Andern, Feel The Beat, Mr. Hurley & Die Pulveraffen, Ze Grand Zeft, Floot u.a.

RiNK Festival (Eintritt frei!)

9.8.+10.8. Melle-Neuenkirchen, Brinker Straße
Mother's Cake, Isoptera, About Béliveau, Schlagsaite, Brasswoofers, Wolf & Moon u.a.

Olgas Rock (Eintritt frei!)

9.8.+10.8. Oberhausen, Olga-Park (www.olgas-rock.de)
Eskimo Callboy, Grossstadtgeflüster, Russkaja, Satanic Surfers, Buster Shuffle, Waving The Guns, The Intersphere, Breathe Atlantis u.a.

50 Jahre Woodstock

10.8. Greven, Am Max-Klemens-Kanal 9 (www.woodstock50jahre.de)
Hundred Seventy Split, Miller Anderson Band, Randy Hansen Band, Martin Engelien's GoMusic-Woodstock-Band u.a.

M'Era Luna

10.8.+11.8. Hildesheim-Drispentstedt, Flughafen (www.meraluna.de)
ASP, VNV Nation, Within Temptation, Fields Of The Nephilim, Subway To Sally, Lacrimosa, Mono Inc., Joachim Witt, Combichrist, Oomph!, Die Krupps u.a.

Schlossgarten Open Air

16.8.+17.8. Osnabrück, Schlossgarten (www.schlossgarten-openair.de)
Jan Delay & Disco No. 1, Samy Deluxe & das DLX Ensemble, Max Giesinger, Michael Patrick Kelly u.a.

MammaMia

16.8.+17.8. Ahaus, AquAHAUS
Ryan Sheridan, Station 17, Le Fly, Spin My Fate, Ten Miles A Million, Liedfett, Scheinbreit u.a.

Stemweder Open Air (Eintritt frei!)

16.8.+17.8. Stemwede, Ilweder Wäldchen (www.stemwederopenair.de)
Less Than Jake, Motorjesus, Juse Ju, Shirley Holmes, Eskalation, Good Riddance, Van Holzen, Che Sudaka, Long Distance Calling u.a.

Münster Mittendrin

16.8.-18.8. Münster, Innenstadt (www.mittendrin.ms)
H-Blockx, Killerpilze, Lost Frequencies, Roland Kaiser, Josh, Kuuult, Voice of Münsterland Contest u.a.

Reload Festival

22.8.-24.8. Sulingen, Festivalgelände (www.reload-festival.de)
Sabaton, Bullet For My Valentine, Airbourne, Hatebreed, Ignite, Any Given Day, Of Mice & Men, Clawfinger, Lordi, While She Sleeps, Soilwork, Bury Tomorrow, Agnostic Front, Sondaschule, Callejon, Backyard Babies, Walls Of Jericho, Nasty, Dog Eat Dog u.a.

iFAN Musikfestival

31.8. Münster, Skaters Palace (www.ifan-musik-festival.de)
Milliarden, Kaiser Franz Josef, Ape One, Soeckers u.a.



Spidergawd am 2.8. bei »Krach am Bach« in Beelen

AUSSTELLUNGEN



Jean Bazaine, *Gesang der Frühe II*, 1985, Öl auf Leinwand, Privatsammlung ©VG Bild-Kunst 2019

Mit der Ausstellung **Durch das Licht - Abstraktion in Frankreich**. Von Bazaine bis Singier widmet sich das **Kunstmuseum Pablo Picasso Münster** bis zum 29. September der Abstrakten Malerei der französischen Nachkriegszeit. Die Schau zeigt rund 100 Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Jean Bazaine, Roger Bissière, Elvire Jan, Jean le Moal, Alfred Manessier und Gustave Singier, welche einen Zeitraum von vier Jahrzehnten ab den 1950er Jahren überspannen. Zeitgleich spürt die Studio-Ausstellung **Picasso und die Nachkriegsmoderne** Picassos künstlerischem Schaffen der 1950er- und 1960er-Jahre mit Porträts, Stilleben und Akten aus dem Eigenbestand des Picasso-Museums nach.

Münster

IM DIALOG Die eindringlichen Bildwelten des Malers Braham Hajou 25.6.-8.9. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

KUCKUCK! Gemeinschaftsausstellung von Künstlerinnen der Ateliers Hoppengarten 12.7.-7.8. **Bezirksregierung** Domplatz 1-3

SUMMER OF THE WILD FLOWER Bilder von Jana Brike, ab 29.6. **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

NIMM 2 Arbeiten von Reiner Schlag, ab 20.6. **Franziskus Hospital** Hohenzollernring 70

DINO WORLD- EINE REISE IN DIE WELT DER GIGANTEN 29.6.-8.9. **Halle Münsterland** Albersloher Weg 32

STREETPHOTOGRAPHY MÜNSTER Reiner Schlag und Udo Fattmann, ab 10.6. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

UN-BREAK MY WALLS Christiane Blattmann 6.4.-21.7. **Kunsthalle** Hafenweg 28

ALLES AUS ERDE, LEHM UND TON Kleinkeramik der Gegenwart 26.5.-29.9. **Kunsthäuser Kannen** Alexianerweg 9

DURCH DAS LICHT - ABSTRAKTION IN FRANKREICH Von Bazaine bis Singier 11.5.-29.9. **PICASSO UND DIE NACHKRIEGSMODERNE** 11.5.-29.9. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

HÜLLE UND KERN. MULTIPLES VON JOSEPH BEUYS bis 29.9. **SALONFÄHIG!** 106 Werke aus dem Museumsdepot 8.3.-26.1.2020 **VITA DUPLEX** Abstrakte Kunst von Sean Scully 5.5.-8.9. **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Dompl. 10

50 JAHRE MONDLANDUNG Bilderausstellung 12.2.-27.10. **DAS GEHIRN - INTELLIGENZ, BEWUSSTSEIN, GEFÜHL** bis 27.10. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

ATMOSPHÄREN - IN MEMORIAM JOHANNES STRAUSS Fotografien 30.6.-4.8. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

WASSER.WEGE! Bilder von Meinhard Schulte, bis 13.9. **Stadthausgalerie** Platz des Westfälischen Friedens

DER KANZLER KOMMT! Deutsche Bundeskanzler in Münster zwischen 1949 und 1990

16.3.-8.9. **AUFBRUCH!** Die Homosexuellen-Bewegung in Münster 8.3.-8.9. **ALLES AUF LEEZE! FAHRRADSTADT MÜNSTER** 17.2.-2.9. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1969** Fotografien, bis 24.11. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

ES WIRD NACHT IM BERLIN DER ZWANZIGER JAHRE Druckgrafiken von Robert Nippoldt, ab 29.5. **Theater** Oberes Foyer

L'INTRUS REDUX 15.6.-18.8. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

URMEL, JIM KNOPF & CO. Ausstellung zur Augsburger Puppenkiste 11.5.-6.10. **Westf. Pferdeseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

WHY! Jürgen Stollhans und Studierende 3.7.-25.8. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

INTERMEZZO 2019: GETEILTE WIRKLICHKEIT Sandra del Pilar, Myriam Thyges 2.6.-3.11. **Kunstmuseum Museumspl. 1**

Beckum

FLORA ET LABOR Werner Henkel 19.5.-14.7. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

ULTIMATE QUESTIONS OF LIFE, THE UNIVERSE, AND EVERYTHING 26.6.-13.7. **Artists Unlimited Galerie** Viktoriastr. 24

ZWISCHEN DEN NOTEN Fotografien von Gernot Kasperetz 6.7.-21.7. und 13.8.-7.9. **atelier D** Rohrteichstr. 30

ARME LEUTE? Heuerlingwesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert, bis 22.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

LESS FACE Serafima Rayskina feat. Janice Jensen 9.5.-12.7. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

BAYERWALDZYKLUS Peter Haimel / Architektur 9.3.-7.7. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

DIE SPINNEREI REESE. EINE BILDERGESCHICHTE 29.5.-30.7. **MODE 2019: AKTUELLE POSITIONEN** 2.6.-11.8. **BART. MODE, REBELLION, MÄNNLICHKEIT?** 2.6.-27.10. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

PLAKARTIVE: OPEN MIND Kunst im öffentlichen Raum 29.6.-8.9. **Innenstadt**

HERMANN STENNER UND SEINE ZEIT bis 18.8. **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

KÜNSTLER SEIN Werke von Anna Oppermann 23.3.-28.7. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR Bilder zu

den Grundrechten von Uwe Scherer 14.6.-9.7. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

ROUTE BARRÉE Fotografie / Zeichnung von Michael Dohle und Gerlinde Zantis 11.5.-17.7. **Projektartgalerie** Vonder-Recke-Str. 6

RAHMENBEDINGUNGEN 7.6.-6.7. **Raumstation** Mittelstr. 9

INFORMEL K.O. Götz, Bernard Schultze, Fred Thieler 9.5.-31.8. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

ALTE MEISTER - NEUE BILDER Doppelschichtiges von Rosamaria Sprute 2.6.-12.7. **Senestadthaus** Lindemann-Platz 3

Billerbeck

TAFELN Skulpturen und Bilder von Stefan Pietryga 7.4.-14.7. **Kolvenburg**

Borghorst

BAUHAUS DIALOG: DIE AVANTGARDE IN OSTEUROPA 2.6.-15.9. **HeinrichNeuBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bramsche

ROMS LEGIONEN Sonderausstellung 30.3.-3.11. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Dortmund

ALLES NUR GEKLAUT? Die abenteuerlichen Wege des Wissens 23.3.-13.10. **LWL-Industriemuseum Zeche Zollern** Grubenweg 5

Gronau

HOPPED-UP Dokumentarfotografie von David Biene 19.5.-25.8. **rock'n'popmuseum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

DERZEIT KünstlerInnen aus dem Kreis Gütersloh 16.6.-14.7. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

Hamm

MYTHOS GERMANIEN Das nationalsozialistische Germanenbild in Schulunterricht und Alltag der NS-Zeit, bis 14.7. **FOTO FARBE FORM** Bildwelten der Brüder Viegeler 26.5.-6.10. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

PLAYMOBIL Familienausstellung 16.3.-3.11. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

REBELLISCHE PRACHT - DESIGN-PUNK STATT BAUHAUS 26.5.-1.9. **HALTUNG & FALL - DIE WELT IM TAUMEL** 29.6.-6.10. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

DIE NEUE FRAU - KÜNSTLERINNEN ALS AVANTGARDE 17.3.-18.8. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lichtenau

VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN - FRÜHER UND HEUTE 18.5.-22.3.2020 **Kloster Dalheim** Am Kloster 9

Lingen

SCHLUSS MIT REDEN, SPIELEN WIR! Gruppenausstellung 8.6.-25.8. **WELTANSCHAUUNGEN** Kabinettausstellung 8.6.-25.8. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Lüdinghausen

MINNESÄNGER DER FARBEN - GEORGE STEFANESCU-RAMNIC (1914-2007) 30.6.-1.9. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

RUINS RESERVE Malerei & Collagen von Mateusz Szczepinski 30.6.-3.11. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

FREMD UND VERTRAUT Biblische Radierungen Rembrandt Harmensz. van Rijn. 28.3.-4.8. **GLAUBE** 1. Teil der Trilogie „Glaube, Liebe, Hoffnung“ 19.5.-18.8. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Nottuln-Darup

DÄNEMARK / NORWEGEN Aquarelle & Zeichnungen von Gerhard Uhlig 7.7.-29.9. **Alter Hof Schoppmann** Am Hagenbach 11

Oberhausen

HOLLYWOOD ICONS Fotografien aus der John Kobal Foundation 19.5.-15.9. **Ludwiggalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

DAS ICH ERZÄHLEN Identitätsbildung in der Westfälischen Literatur 18.5.-4.8. **SPACEJAMIRI** Der Comickünstler Jan-Michael Richter 18.5.-4.8. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Osnabrück

DAS VERTRAUTE UNBEKANNTE Gemälde und Zeichnungen von Friedrich Einhoff 23.6.-15.9. **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

BAUHAUS FINGERPRINTS 16.6.-27.10. **Kunsthalle** Hase-mauer 1

Paderborn

EIN KLEINER SCHRITT Die Mondlandung in 50 Fotografien 5.4.-5.1.2020 **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Werther

JUGEND UND ALTER - DER MENSCH IM WERK VON PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL 5.5.-15.9. **Museum Peter August Bockstiegel** Schlossstr. 111

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Baugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.baugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
c./ o Hans Irmr
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Kunstlerei
Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kunstlerei.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.uit | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-uit.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekersstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenüber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatismuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld
Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbesammlung:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Weile 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
Burgwiese 9
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegelshof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str. 10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria
Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-anguen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten
Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheider Straße 11,
0521-5573880
www.ringlokschuppen.com

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Naggertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U. Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzdudokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz & Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.

c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunsthöhle Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecke Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchleengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikenheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wvniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de



EINFACH MACHEN!

WIR GRATULIEREN ZUR »SILVERHOCHZEIT«:
ULTIMOS KLEINE CHRONIK DES
ERSTEN VIERTELJAHRHUNDERTS »DONOTS«-GESCHICHTE

Wenn eine Band 25 Jahre existiert, ist es nicht selten, dass die Mitglieder getrennt voneinander zu Konzerten anreisen, jeder seine eigene Garderobe hat, sein Soloalbum veröffentlicht und in seiner Biographie über die anderen herzieht. Die *Donots* dagegen fahren nach 25 Jahren sogar gemeinsam in Urlaub.

Im letzten Vierteljahrhundert hat die Band Höhen und Tiefen erlebt, auf einem Weg, der im Jugendzentrum *Scheune* in Ibbenbüren begann. Heute schwärmt der Frontmann von *Bad Religion*: „Ich bin stolz auf die Jungs!“ Das wollten wir uns mal genauer erzählen lassen und haben die *Donots* in ihrem Hauptquartier vis-à-vis von Münsters Liveclub *Gleis 22* besucht.

Ein O für ein U

Zurück auf Anfang: Mitte der Neunziger in Ibbenbüren am Teuto. Wieso haben sich die Kids eigentlich für Punk begeistert, der schon damals etwas altbacken war – und sind nicht Rapper geworden? Es war die Zeit der großen Grunge- und Amipunk-Welle. Die ganze Schule lief mit *NOFX*-Shirts rum. Das Zentrum ihres Aktionsradius war das Jugendzentrum *Scheune*, in der dutzende Schülerbands probten und auftraten. Es gab Punkbands, Metalbands und solche, die sich dazwischen nicht entscheiden konnten.

„Wir dachten: Mensch, lass' uns auch ne Band gründen, dann können wir auch in der *Scheune* auftreten, denn das war das Größte, was wir uns vorstellen konnten“, erzählen sie. „Aber dann hieß es: Wenn ihr hier spielen wollt, braucht ihr einen Bandnamen, damit wir euch ankündigen können“. Aber wir hatten noch keinen. Als *Simpsons*-Fans beschlossen wir, uns *Donuts* zu nennen.“ Beim Entwurf des Logos unterließ allerdings ein Schreibfehler – der Rest ist Geschichte. „*Donots* – wir dachten, das bringt die ganze Punk-Antihaltung voll auf den Punkt, nach dem Motto: Wir machen nicht, was ihr wollt! Leider hat das Wortspiel niemand gerafft...“

Learning by playing

Ehrlicherweise geben sie zu, dass es einen wichtigen Grund gab, sich für Punk zu entscheiden: „Naja, es war halt einfacher als Metal.“ Von musikalischen Schwächen unkümmert, schrieben die enthusiastischen Jungs bekanntere Bands an und fragten, ob sie als Vorgruppe spielen dürfen. „Die meisten sagten: Ja! Aber wenn wir nach unserem Auftritt die anderen Bands sahen, dachten wir: Oh je, oh je, was sind wir schlecht!“ Trotzdem ermutigten viele etablierte Musiker die junge Com-



bo, weiterzumachen. So ging es langsam, aber stetig und gutgelaunt bergauf – bis zur ersten Krise.

Puh, Kommerzpunk

„Nach der DIY-Phase dachten wir, jetzt müssen wir mal Profis ranlassen“ – doch der Majorlabel-Deal zeigte bald seine Schattenseiten: „Wir wollten Musik machen, die wollten Geld verdienen. Wir mussten Musikvideos drehen, die wir selbst scheisse fanden und Playback spielen – grauenhaft!“ Angst vor Kontrollverlust griff um sich. Dazu die Paranoia, dass sich die alten Fans vom neuen „Kommerz-Teeniepunk“ abwenden könnten. Tiefpunkt war die akute Angststörung von Sänger Ingo, der innerlich gegen die Fremdbestimmung durch das Label rebellierte.

Die *Donots* zogen die Notbremse – und spielten erst mal in den USA. In New York erzählte ihnen zufällig jemand, dass sie in Japan total angesagt seien. „Echt? Das wussten wir gar nicht. Also auf nach Japan!“ Durch die neuen Eindrücke kam die alte Power zurück.

Trotzdem Vollgas...

Doch das Tal war noch nicht durchschritten. Zu den Konzerten kamen im Schnitt nur noch 150 Zuschauer. Das macht schon nachdenklich: „Wir haben gemerkt, dass Erfolg nichts Selbstverständliches ist.“ Das Geld wurde knapp: „Leb' mal länger als drei Monate vom Musikmachen! Zum Glück hatten wir aber unsere Einnahmen nie verbraten, sondern gespart, so dass wir uns halbwegs

Once upon a time in Ibbenbüren...

über Wasser halten konnten. Wir waren ja erst Anfang 30 und hatten noch keine Kinder, darum konnten wir von 500 Euro im Monat existieren.“ Trotzdem stand nie zur Debatte, aufzuhören: „Wir haben uns dann eben an kleinen Erfolgen hochgehalten und auch vor hundert Leuten Vollgas gegeben.“

Der Ernst des Lebens

Apropos Kinder: Die Geburt des ersten Nachwuchses stellte die Band erneut vor die Frage „Können wir jetzt noch weitermachen? Müssen wir uns Nebenjobs suchen?“ Außerdem hatten sie das letzte Geld in die Gründung des eigenen Labels gesteckt. Doch der Wille zum Musikmachen blieb unerschütterlich. Wie machen die das? Sie sagen: „Wir hören auf unser Bauchgefühl und das ist bei uns meistens gleich.“

Aber wie macht man eine Band familienkompatibel? Sie schildern: „Das ist eine Riesenaufgabe. Früher konnten wir immer spontan sein, jetzt müssen wir alles planen.“ Trotzdem gibt es Konflikte, zum Beispiel: „Es kommt ein Auftrittsangebot für ein geiles Festival rein und einer von uns sagt: Sorry, an dem Tag wird meine Tochter eingeschult. Was sollen wir dann machen? Das Kind traurig machen oder auf drei Monatsmieten verzichten?“ Bei vier Familienvätern in der Band ist das Verständnis für solche Probleme allerdings mittlerweile sehr groß.

Bauchgefühl: Läuft!

Nach allen Tiefen ging es bis heute bergauf. Es hat sich als Vorteil erwie-

sen, dass die Band organisch gewachsen ist und nicht über Nacht von der Clubkapelle zum Stadion-Act wurde. Auch wenn es im Mittelfeld der Branche schwieriger wird, sich zu behaupten. Trotzdem sprühen sie vor Bock: „Manche Bands gehen vom Hotelzimmer auf die Bühne und wieder zurück. Wir sind meist die ersten auf dem Gelände und die letzten, die wieder gehen. Wir wollen alles intensiv mitkriegen und den direkten Kontakt – auch wenn wir dabei mal zugelabert werden, haha!“

Und sie sind immer noch für Überraschungen gut, wie der Sprachwechsel auf Deutsch nach 20 Jahren gezeigt hat – und der ausschließlich positiv aufgenommen wurde. Da lag das *Donots*-Bauchgefühl wieder richtig...

Kann man mit Albumverkäufen heute überhaupt noch einen Euro verdienen? Die *Donots*-Philosophie lautet: „Wenn ein Schüler bei YouTube einen Song von uns hochlädt, den andere für lau angucken – ist doch schon super, wenn sich jemand bei dem weltweiten Riesenangebot an Inhalten ausgerechnet für unsere Musik interessiert! Vielleicht kommt er dann auch mal zum Konzert. Den dann auch noch zu verklagen, ist doch völlig bekloppt.“

Die Band-Chronik

Zum Silberjubiläum haut die Band eine ganz besondere Platte raus: „Das wird kein Best-Of, sondern eine Chronik, eine musikalische Zeitreise durch unsere Geschichte mit den wichtigsten Meilensteinen und Etap-



pen auf unserem Weg. Zu jedem der Songs, die für uns besonders wichtig waren, erläutern wir dabei auf dem Innencover die Geschichte der Entstehung und die zeitlichen Hintergründe.“ Das Album erscheint am 5. Juli, die Band freut sich außerdem auf das *Vainstream*-Festival, zu dem sie als Headliner mit dem Fahrrad kommen wollen. Münster halt!

Wie vor 25 Jahren gilt auch heute für sie: „Wir haben viele Ideen, aber keinen Plan. Immer wenn wir einen Plan hatten, hat der nicht funktioniert. Immer wenn wir gesagt haben, ‚Einfach machen!‘ wurde es geil!“ Ein gutes Motto für das nächste Vierteljahrhundert! Carsten Krystofiak
Fotos: Thomas Rabsch; Archiv

tummelplatz

Impressum

Setzen Abend

kostenlose Kleinanzeigen

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

FLOHMARKT: BIETE

Viele einzigartige Pflanztöpfe- und schalen in Terrakotta, Keramik, Basalt und Ton - von sehr groß bis klein - günstig abzugeben ab 1 Euro. Auch eine schöne alte Zinkgießkanne 8L, dicht (Art Schneiderkanne) für 18 Euro. Alle Töpfe u. Schalen sind makellos, second hand und könnten mal abgeschrubbt werden, da sie draussen standen. Abzuholen oder anzuschauen in Bi Mitte/Ost. Fotos auf Anfrage. Gerne SMS, Tel.: 0176-43046152'

2 Tickets „Die drei ??? und der dunkle Tapan“ am 21.11.2019 um 20.00 Uhr in Düsseldorf zum Originalpreis (53,- EUR/Ticket) abzugeben. Tel. 0172/2140504

Krimi-Hörbücher, Agatha Christie (je 3 CDs/Box), 9 Titel zusammen 10 Euro, toll für die Ferien, Nähe Sigg, Liste per Mail: Kima23@gmx.de

Eine Menge von Englische Lehrbücher - von Anfänger bis Fortgeschrittene, Cornelsen, Klett usw. Mit Cd's/Apps Neu und Alt. Günstig abzugeben. Bitte liste anfordern. Email: carly897@web.de

SUCHE WOHNRAUM

Wir sind 4 Personen, 2 Erwachsene und 2 Mädchen (7 und 8 Jahre). wir Suchen eine Wohnung in Gadderbaum, Erdgeschoss, (70/80m). Mit Badewanne. Telefon: 0162 5174875.

Männlich, 34, Elektroniker für Gebäude-, System- und Gerätetechnik in Vollzeit sucht Wohnung für sich und lieben, alten, sehr ruhigen Hund... 45-60qm, 385-600€ plus NK, Bielefeld Mitte oder nahe Umgebung... Perryspotter@gmail.com

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Für unsere WG im schönen Borgholzhausen, ÖPNV 25 Minuten bis zur Uni Bielefeld, 35 bis zum Hbf, suchen wir ab ca. September MitbewohnerInnen, die Lust haben, die WG aktiv und gemeinschaftlich zu gestalten. Neben den Zimmern gibt es viel Gemeinschaftsfläche und ei-

nen Garten. Tierische MitbewohnerInnen: Hund, Katze, Maus, menschliche MitbewohnerInnen: bis zu 6. Nix für Neubauliebhaber. Wir freuen uns über Meldungen bei Mira: sommerhimmelblau@gmail.com

An alle lieben Menschen da draußen, in unserer schönen Land WG (7 Erwachsene, 3 Kinder) in Borgholzhausen (ca. 20km von Bielefeld) werden demnächst drei Zimmer zwischen 12 und 35 m2 frei. Dazu gehören ein großer Garten mit Kräuter- und Gemüsebeet, Lagerfeuerstelle, Terrasse, Remise. Im Haus teilen wir uns eine gemütliche Küche, ein großes Wohnzimmer mit Kamin und vier Bäder (immer zu zweit). Gemeinschaft ist uns wichtig; wir essen zusammen, teilen uns die alltäglichen Aufgaben und organisieren einmal im Jahr ein feinstes Festival auf unserem Gelände. Warmmiete: 260-350€ ab August 2019 / 12 m2: 260,00€; 18m2: 290,00€; 35 m2: 350,00€ Mobil: 016096475371 (Steffen)

2 Zimmer Wohnung am Obernberg/Bad Salzuflen. Warmmiete: 639 Euro. Stadtnah und frisch renoviert, Baujahr 1985, Ruhige Wohnlage. Wenige Gehminuten zum Kurpark und Vita Sol, Großer Balkon begehbar vom Schlafzimmer und Wohnzimmer, Garderobe, Bad mit Wanne, Garage (EUR 50) Keller, Waschraum, 2 Jahresvertrag. Bei Interesse gerne melden bei: scatterling1974@gmail.com

Zentrale, renovierte Altbau-WG (3 ZKB) nahe Milesstones, hell, mit Holzböden, Wanne und Kellerraum, sucht neue/n Mitbewohner/in. Eines der Zimmer ist Wohnzimmer, der Mitbewohner ist unkompliziert und entspannt, wie auch das WG-Leben. Gesucht wird ein toleranter, netter Mensch, der Interesse an einer freundschaftlichen Zweck-WG hat. Gern melden unter em.es.deh@gmx.de.

ZWISCHENMIETE

für den Zeitraum 18.07. bis zum 18.08. (eventuell bis zum 30.08.) biete ich meine schöne Wohnung an weibliche Person als Übergangslösung an: 2 Zimmer, Küche, Wannenbad, Balkon...komplett eingerichtet, im BI-Westen nahe Sigg für 550 € plus kleine Kautions. Ich freue mich über Nachrichten an: zimtmocca@posteo.de

BANDS & EQUIPMENT

Hey Ihr Sänger(innen)/Shouter(innen) und Bassist(inn)en! Wir (Git./Drums) proben in BI und haben ein paar richtig geile Songs gemacht. Die sind hart, schnell, groovig, progressiv und knallen ordentlich durch. Versprochen! Jetzt brauchen wir nur noch Euch am Mikro und an den Bäs-

Jeder Mensch hinterlässt etwas.



Warum nicht eine Zukunft für die Natur?

Umwelt und Natur liegen Ihnen am Herzen? Stehen Sie auch über das Leben hinaus für Ihre Ziele. Bedenken Sie den BUND in Ihrem Testament. Jeder Betrag hilft, die Natur auch in Zukunft zu schützen und zu bewahren.

Fordern Sie dazu kostenlos unsere Informationsbroschüre „Was bleibt, wenn wir gehen?“ an.

www.meine-erben.de
Tel.: (030) 275 86 474

BUND
 FREUNDE DER ERDE

sen, die die Songs schön aufwerten, mitgestalten und komplettieren. Meldet Euch und lasst uns voll durchstarten! guitar.tamer@turboprinz.de

Bass und keyboard gesucht; drums und guitar mit längerer Banderfahrung vorhanden; zunächst session zum Kennenlernen, dann vielleicht mehr.... Stil von rockig bis ethno; Cover und eigene Stücke. Proberaum in Bi-Quelle, Probe einmal die Woche, (meistens) freitagnachmittags. E-Mail: muckemania@online.de

Fundus
 second hand
gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
 33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
 Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends

Ergonomie-Beratung
Fahrräder nach Maß
Sattel-Bibliothek
für dich & dein Rad
VELOTOP
 Apfelstr. 85 | Bielefeld | velotop.de

IBANEZ Performance Elektro /Akustik Gitarre (12 Saiten) mit Artec eingebauten Pick up. Guten Zustand. Excellenter Sound. 199 € Email: carly897@web.de

Gitarist aus Bi. Sucht Band/Mensch-en. Ich würde vielleicht als 2. Gitarist gut zu jemand passen der Solo's spielt. Ich rock's aber auch allein! Egal wie alt, M. oder W., Punk, Rock oder Blues-ich tu's. Banderfahrung und Equipment vorhanden (Bitte nicht melden wenn ihr einen 2. J. Hendrix o. R. Blackmore sucht). DAS KANN ICH NICHT dennisronja@hotmail.com

MIX

Liebe Klienten/-innen, meine „Energetische Heilerpraxis“ ist vom 24.06.-14.07.2019 wegen Urlaub geschlossen. Bitte beachten Sie die geänderten Seminartermine unter www.energetischeheilerpraxis.de – Nicole Günther

2 Junge Männer suchen zwecks Obst- & Gemüseanbau in Bielefeld ein kleines Gartengrundstück ca. 40 qm. Im Gegenzug würden wir uns um die Kleinpflanze kümmern (Unkraut jäten, Rasen mähen etc). Meldet Euch doch wenn ihr selbst eine Garten habt den ihr nicht mehr richtig bewirtschaften könnt, oder wenn ihr jemanden kennt. Wir freuen uns von Euch zu hören kaminski.patrick@yahoo.com

Fotografische Streifzüge durch Stadt und Land, wer hat Lust dazu? Gefragt sind hier halbproufessionelle Fotografen, die wie ich DSLR-Fotografie betreiben. Ich arbeite mit einer Nikon D5300. Freue mich, Dich kennenzulernen, vielleicht können wir

eine kleine Fotogruppe gründen. Außerdem, da ich nur eine Dusche besitze, suche ich eine Bademöglichkeit, möglichst in Brackwede. Einen kleinen Obolus wäre mir dies wert. fotobad-brackwede@web.de

Zu viele Beeren/Obst im Garten? Und keine Zeit/Lust zum Ernten? Ich helfe/hole gerne ab, evtl. sogar (Schreiber) Gartensharing? Bitte melden unter: Dido69@web.de

Suche jemand der ehrenamtlich bei einer Gruppenveranstaltung im Seniorenheim (einmal wöchentlich, Dienstag 15.30 Uhr) dem Gruppenleiter etwas unterstützend mithilft (z.B. Getränke ausgeben, zurückbringen von Senioren, Arbeitsmaterial zur Verfügung stellen, mitsingen etc. und ähnliche Nebenarbeiten zum Gelingen der Gruppe). Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online.de

JOBS

Wir (2 Personenhaushalt) suchen eine Haushaltshilfe für 2 Std./Woche bei einem Stundenlohn von 12,50 Euro in Bielefeld mit Anmeldung über die Mini Job Zentrale. Bei Interesse bitte 0521/94932408 oder nicoleschettler@gmx.de

Job gesucht, ich (Mitte 50) mit kaufmännischer Ausbildung, freue mich über jedes Jobangebot (auch Teilzeit) nach Pflege von Angehörigen, bin offen (schön wäre z.B. Arbeit in Lotto- oder Schreibwarengeschäft, Geschenk oder Textilartikel, wie z.B. Tedi, Kickmarkt o.ä.) : 05245 180064 oder seite@t-online.de

BEWEGUNG

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Zwei alte Tanten tanzen Tango. Wir, zwei Frauen 60+, suchen weitere Wander-



Der Soldat hat nur zwei Aufgaben: Dort, wo es geboten erscheint (also: wo es ihm befohlen wird) den bösen Feind zu erschießen und dabei, zweitens, möglichst nicht über die eigenen Füße zu stolpern.

Im weitesten Sinne bekommt der Soldat genau deshalb ein Gewehr in die Hand gedrückt, das nach dem ersten Schuss nicht auseinanderfällt, einen Wüstenpanzer, der auch bei Sand im Getriebe nicht stehenbleibt, und Schuhe, in denen die Füße auch beim langen Marsch nach Moskau nicht erfrieren.

Theoretisch.

In der Praxis klappt das meistens nicht so gut. Eher im Gegenteil. Zum Beispiel sind bei „Auslandseinsätzen“ (so nennt man das heute, wenn Soldaten losgeschickt werden, um anderswo den bösen Feind totzuschießen) bis Ende 2018 laut Bundeswehr genau 110 Soldaten umgekommen. Davon allerdings nur 37 durch den bösen Feind (der halt auch nicht immer still hält, um sich totzuschießen zu lassen und manchmal sogar zurückschießt, vor allem wenn man ohne Einladung in sein Land kommt ... früher hieß so was „Krieg“ oder „Einmarsch“ oder „Invasion“, heute sind das alles „Missionen“; wahrscheinlich heisst es heute auch nicht mehr „Schützengraben“ sondern „Missionarsstellung“... ich schweife ab). 73 dieser 110 toten Soldaten kamen allerdings nicht durch Fremdeinwirkung ums Leben, sondern durch „sonstige Umstände“, wie die Bundeswehr so schön mitteilt. Man darf vermuten, dass die wenigsten an Altersschwäche gestorben sind. Typischer ist: Vom eigenen Feuer getroffen, vom eigenen Panzer überfahren, also über die eigenen Füße gestolpert. Krieg kann ja so gefährlich sein!

Frieden allerdings auch: 116 Soldaten kamen ums Leben, als sie deutsches Fluggerät flogen, nämlich den berühmten Starfighter, auch „Witwenmacher“ genannt. Der war damals für viel Schmiergeld (verbreitet durch die Firma Lockheed) von dem völlig unverdächtigen Saubermann Franz-Josef Strauß angeschafft worden und hat nicht 1 Kriegseinsatz leisten müssen.

Sein Nachfolger heißt windschnittiger „Eurofighter“. Gerade ist ein Pilot ums Leben gekommen, als zwei der Dinger im Inland zusammenstießen. Man könnte überlegen, ob es auf Dauer nicht humaner wäre, jedes Jahr (per Losverfahren?) 20 eigene Soldaten zu erschießen. Und dafür auf Auslandseinsätze und kompliziertes Kriegsgerät zu verzichten.

Ob die Welt davon besser wird? Keine Ahnung. Aber die jetzige Methode scheint auch nicht zu funktionieren.

Einzelfall?
 Nein. Das arktische Eis schmilzt infolge der Erderwärmung immer schneller. Diesen einzigartigen Lebensraum müssen wir schützen. Und das ist nur einer von vielen Gründen, warum wir Ihre Unterstützung als Fördermitglied brauchen. Jetzt mitmachen unter www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

TUMMELPLATZ

freundinnen für eine kleine, aber feine Wandergruppe, die auch gelegentlichen Besuchen von Kulturveranstaltungen nicht abgeneigt sind. bachannalena57@web.de

LONELY HEARTS

www.route66tattoo.de

Jedem Tierchen sein Pläsierchen! Mein Pläsierchen sind z.B. „äußerst selbstbewusste“ Frauen. Ich bin männlich, Anfang 50, sehr anpassungsfähig, solvent, diskret, etwas spirituell und möchte mir mit dir, wenn's passt, eine kleine Parallelwelt aufbauen. Wenn du eine dieser Frauen bist, dann schreib mir unter dv4u@fn.de

Neugieriger Mann (49j) schlank, 183cm, sportlich bewegungsfreudig, gern in der Natur mit Lust zur Auseinandersetzung mit sich, seinem Gegenüber und dem Rest der Welt sucht Frau mit ähnlichen Ausrichtungen. Alter, fast egal, (gern jünger... Aussehend) es geht um innere Haltung, ok eh auch äußere Erscheinung. derzweitkontakt@web.de

FREUNDSCHAFT

An alle „empty-nest-moms“. Die Kinder sind groß und aus dem Haus. Was nun? W 58, sucht Frauen in ähnlicher Lebenslage zum sich austauschen, Mut machen, gemeinsame Aktivitäten. E-Mail: smith-bom@t-online.de

Hey Ho, suche Menschen zwischen 30 und 50 für gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Kino, Wandern und Spieleabende. Verweile selbst seit 40 Jahren auf der Weltkugel und bin wohl ein Cis-Mann. Der Vollständigkeit halber, obgleich es selbstverständlich ist: NO NAZIS & FCK AFD! mattie.whitey@gmail.com

Sympathisches Pärchen aus Bielefeld (beide 32 Jahre alt, zwei Kinder) sucht An-

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
WEIN DANKE
ATOMKRAFT

schluss an einer bestehenden Freizeitgruppe. Gerne können uns auch einzelne Personen oder Paare anschreiben. Wir sind vielseitig interessiert (Sport, Kino, Feiern, gemütliches Beisammensein,...) und hoffen, hierüber neue Leute für die Freizeitgestaltung kennenzulernen: Bielefelder_sucht@web.de

Suche Freundin. Ich, weiblich 70+ bin Rollstuhlfahrerin (elektrisch) und suche jemanden, der Lust hat, mal ins Grüne mit mir zu fahren, gerne auch Rollstuhlfahrer(in). Bielefeld Mitte, Tel. 0521/56159909

KLEINER FEIGLING

15.07. RFL Crew + Wodka + Treffpunkt + Jahnplatz+ 2

Arthur-Ladebeck-Straße am Dienstag, 25. Juni kurz nach 7 Uhr: du (w) warst per Rad stadtauswärts unterwegs; auf Höhe Egge- weg habe erst ich (m) dich überholt, dann wieder du mich kurz vor der Bahnunterführung, wo sich unsere Wege getrennt haben. Die Gelegenheit dich anzusprechen habe ich verpasst - schade, das Tempo hat Spaß gemacht, und ich würde gerne mal ein längeres Stück mit dir fahren.

Gibst du mir die Chance? bikeandmore@web.de

VORTBILDUNG

KLAVIERUNTERRICHT (Bi-West) info@klavierunterricht-bielefeld.com www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

REISEN

NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleifchen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitbuch. Nähere Infos unter www.tourtipp.net

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos.

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN kosten 10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im voraus + 19% MWST (per Überweisung oder Bankeinzug)

eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de

Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr. nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen).

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
30. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de

www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser,
Karl Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Hamburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2019 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 2.7.19

Anzeigenschluß: 5.7.19
Kleinanzeigenschluß: 9.7.19

Das nächste Heft
erscheint am 12.7.2019

CITY
MAGS



links: Die Hamster-Attacke; rechts: Esther beichtet

KINDERMUND

Der französische Comiczeichner und –autor Riad Sattouf hat ein eigenes Genre erfunden

Er mag Kinder. Für das Satiremagazin *Charlie Hebdo* zeichnete Riad Sattouf 10 Jahre lang seinen wöchentlichen Strip „Das geheime Leben der Jugend“. Dann wechselte er zum konservativen „Nouvel Observateur“, wo seit 2014 wöchentlich der Strip *Les Cahiers d'Esther* erscheint, der bei uns als *Esthers Tagebücher* erscheint, inzwischen mit dem dritten Band, wie immer als großformatiges Hardcover im Berliner Reprodukt Verlag.

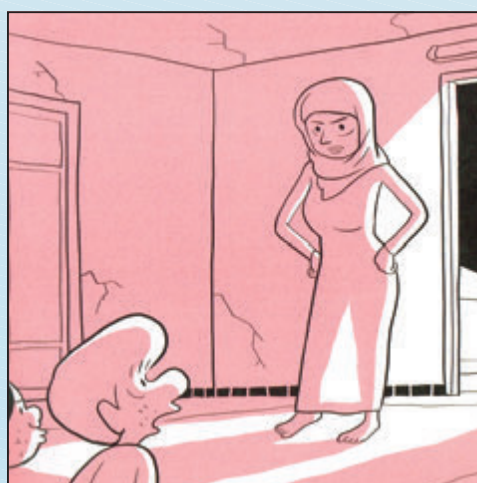
Das geniale an „Esther“ (die es wirklich gibt und die Sattouf wöchentlich inspiriert) ist die Kombination von altklug und kindlich, albern und tiefgründig, festgehalten in einem nicht anders als genial zu bezeichnenden Strich, der vereinfacht, aber nicht auf Kosten der Genauigkeit. Esthers Kummer darüber, dass ihr geliebter Hamster sie gebissen hat (großes Bild) ist die Ausnahme in der Reihe der kleinteiligen Strips, die meist in vier Zeilen erscheinen. Wer genau hinsieht, kann unterm Bett zwei verschreckte Hamsteraugen glühen sehen – derlei Details bringt Sattouf auch in kleinen Bildern unter, und zur Not schreibt er mitten in den Text, was gemeint ist.



Papa erklärt die Welt



oben: Papa meckert
rechts: Die schöne Cousine



Seit 2014 veröffentlicht er seinen autobiografischen Comic *Der Araber von morgen*, der seine bewegte Kindheit zwischen Frankreich und Syrien schildert. Geboren 1978 in Paris als Sohn eines arabischen Vaters und einer französischen Mutter, pendelte die Familie immer wieder zwischen Syrien und Frankreich hin und her. Mit den gleichen Mitteln wie in „Esther“ erfahren wir viel über einen Culture-Clash, der in einem Kinder-Kopf kaum aufzulösen ist. Der Vater arbeitet in Saudi-Arabien und hat fortan einen religiösen Knall. Während die Mutter in Frankreich oder Syrien (das sie hasst) die Familie durchzubringen versucht, schwärmt der Vater von künftigem Reichtum, den er durch seine Arbeit in Riad erlangen wird. Die Entfremdung in der Ehe findet eher im Hintergrund statt, im Vordergrund stehen Riad Sattoufs Perspektive: Schule, Freunde, Verwandte, erste Liebe, dumme Streiche, politische Lektionen durch den Vater – *Der Araber von morgen* verbindet Politik und Privates in erstaunlich souveräner Art. Bein Knaus ist jetzt der vierte Band der Reihe erschienen.

Alex Coutts

Riad Sattouf: *Esthers Tagebücher 3: Mein Leben als Zwölfjährige*. Aus dem Französischen von Ulrich Präfröck. Reprodukt, Berlin 2019, 54 S., HC, 20,00

Riad Sattouf: *Der Araber von morgen 4. Eine Kindheit im Nahen Osten* (1987-1992). Aus dem Französischen von Andreas Platthaus. Penguin, München 2019, 280 S., SC, 26,-

A woman with long brown hair, smiling, stands on a paved walkway by the sea. She is wearing a blue, sleeveless jumpsuit with a wrap-style waist and wide-leg trousers. She is also wearing white sneakers. The background shows the ocean and a clear sky.

20%
40%
30%

REDUZIERT

ÖKOLOGISCHE MODE
- FAIR PRODUZIERT

Maas.
natürlich leben...

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh www.maas-natur.de